

# Glienicker KURIER

MAI  
2019



Unentgeltlich an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Unterricht in der Zirkusmanege:  
Grundschüler zeigen Akrobatik und Zauberei



Ehrung beim Jahresempfang



Treff der Kinderfeuerwehren



Auf den Spuren von Fontane

# CLAUDIA SALEIN

## RECHTSANWÄLTIN

[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)

### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen



**SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)**

**TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64**

**eMail: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)**

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr • Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

### Wie wichtig ist ein Testament?

Häufig wird mit dem Argument: „Ist doch noch Zeit, noch habe ich nicht vor zu sterben ...“ die Errichtung eines Testaments immer wieder verschoben. Auch das Argument, dass das Gesetz hinreichend Regelungen zur gesetzlichen Erbfolge bereithalte, wird häufig benutzt, um die Errichtung eines Testaments immer wieder hinauszuschieben. Häufig wird dann erst von den Hinterbliebenen schmerzlich festgestellt, dass eine testamentarische Verfügung fehlt.

Sicherlich denkt niemand gerne über die eigene Endlichkeit nach, denn hiermit muss man sich beschäftigen, wenn man sich mit der Errichtung eines Testaments befasst. Es gibt jedoch durchaus gute Gründe, ein Testament zu verfügen.

Richtig ist, dass das Bürgerliche Gesetzbuch die Erbfolge, die in Kraft tritt, wenn kein Testament verfügt worden ist, regelt. Gemäß gesetzlicher Erbfolge sind gesetzliche Erben der ersten Ordnung die Abkömmlinge des Erblassers, also dessen Kinder, wenn diese nicht mehr leben, dessen Enkel, und wenn auch diese bereits verstorben sein sollten, dessen Urenkel. Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung sind die Eltern des Erblassers und deren Abkömmlinge, somit die Geschwister des Erblassers bzw. deren Kinder, also die Nichten und Neffen des Erblassers.

Neben den Kindern eines Erblassers erbt gemäß gesetzlicher Erbfolge auch dessen Ehepartner/in, dies allerdings nur zu einem Viertel. Hinzu tritt der pauschalierte Zugewinnanspruch des länger lebenden Ehepartners in Höhe eines weiteren Viertels, dies jedoch nur bei gesetzlichem Güterstand, also sofern eine Zugewinnngemeinschaft besteht. Insofern würde der länger lebende Ehepartner, wenn kein Testament vorliegt, nur die Hälfte des Nachlasses des verstorbenen Ehepartners erhalten, die zweite Hälfte des Nachlasses würde sich auf die Kinder des Erblassers bzw. auf die gemeinsamen Kinder verteilen.

Jedoch ist es von Ehepartnern häufig gar nicht gewünscht, dass ihre Kinder nach dem Tod des zuerst Versterbenden bereits gemeinsam mit dem hinterbliebenen Ehepartner gesetzliche Erben werden. Ist beispielsweise Sparvermögen vorhanden, so erben neben dem länger lebenden Ehepartner die gemeinsamen Kinder ohne testamentarische Regelung bereits nach dem Tod des zuerst versterbenden Elternteils die Hälfte seines Sparvermögens. Ist ein Grundstück vorhanden und fehlt es an einer testamentarischen Verfügung der Eheleute, die gemeinsam Eigentümer der Immobilie sind, so erben die Kinder nach dem Tod des zuerst versterbenden Elternteils ohne Vorliegen eines Ehegattentestaments von dessen hälftigem Eigentum an der Immobilie die Hälfte, somit ein Viertel. Dies ist häufig von Eheleuten gar nicht gewollt, zumal bei einer unmittelbaren Beteiligung der Kinder am Hausgrundstück diese oder deren Gläubiger einen Verkauf bzw. eine Versteigerung der Immobilie erzwingen könnten. Zumeist möchte man, dass der länger lebende Ehepartner zunächst Alleinerbe des gesamten Nachlasses wird und die gemeinsamen Kinder erst dann erben, wenn auch der länger lebende Ehepartner verstorben ist. Häufig ist es nur vergessen oder aber immer wieder verschoben worden, ein kurzes gemeinschaftliches Testament zu errichten. Dieses Versäumnis kann dann, wenn einer der beiden Ehepartner bereits verstorben ist, nicht mehr korrigiert werden. Insofern ist es durchaus sinnvoll, sich die Zeit zu nehmen, um über die eigene Endlichkeit und die erbrechtliche Situation nach dem eigenen Tod nachzudenken und doch noch ein Testament zu verfügen.

**Mit weiteren Informationen zu diesem Thema steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.**

Liebe Lesende,

wenn Sie auf den Straßen und Wegen in unserer Gemeinde unterwegs sind, wen sehen Sie dort? Fußgängerinnen und Fußgänger oder „zu Fuß Gehende“? Nun, der Straßenverkehr in Deutschland und somit auch in Glienicke/Nordbahn fließt schon seit einigen Jahren geschlechtsneutral. Das bedeutet ohne „Radfahrer“, „Fußgänger“ und ohne jeglichen „Verkehrsteilnehmer“. Wenn Sie also am Dorfteich entlanglaufen, gehören Sie zu den „zu Fuß Gehenden“ und wer mit dem Drahtesel seine Runden im Bürgerpark dreht, darf sich gerne zu den „Rad Fahrenden“ zählen. Wer als Motorradfahrer die Pferdestärken seines Zweirades auf der B96 ausprobieren will, müsste sich in die Kategorie „Motorrad Fahrende“ einordnen.

Und wie soll die Gemeindeverwaltung auf die zunehmende Gleichberechtigung in der Sprache reagieren? Ein Blick nach Hannover lohnt in jedem Fall. Per Dienstanweisung werden die Stadtbeschäftigten seit Anfang dieses Jahres veranlasst, künftig nur noch eine geschlechtergerechte Verwaltungssprache anzuwenden. Tja, da werden aus Frauen und Männern kurzerhand „Personen“, „Leute“ oder „Menschen“ gemacht. Der Logik folgend, müssten unsere Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter also „Gemeindevertretende“ heißen. Das Red-

nerpult wird zum „Redepult“ degradiert und die Wähler am 26. Mai dürfen sich gerne als „Wählende“ fühlen. Der Bürgermeister geht als „Verwaltungsoberrhaupt“ durch und der Bauamtsleiter in Glienicke firmiert unter dem Namen „Bauleitung“. Und da der Begriff „Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner“ eh schon immer schwer im Magen lag, wandeln wir ihn einfach in „Fachpersonen“ um.

Herrje, es ist nicht einfach, Bürger frei von Diskriminierung anzusprechen. Man sollte wohl alle Wörter aus dem Verkehr ziehen, die auch nur vermeintlich ein Geschlecht bevorzugen. Doch Stopp! Der Wein hat genauso wenig Männliches wie die Pizza Weibliches. Damit dürften besonders Wörter wie die „Mannschaft“ – sorry liebe Sportvereine – und das „Ampelmännchen“ – mein tief empfundenes Beileid für alle Nostalgiker – mit Blick auf eine geschlechtergerechte Sprache keine Zukunft mehr haben.

Sie merken, liebe Lesende, diese verquastenen Zeilen strengen den Schreibenden richtig an. Wer von und mit der Sprache lebt, unterliegt dem Wahnsinn. Entschuldigung, dem Wahnsinnswardenden. Deutsche Sprache, schwere Sprache! Aber für manche eben noch nicht schwierig genug. Getreu dem Motto: Wer sonst keine Probleme hat, macht sich eben welche.

*Ihr Redaktionsleiter*  
Arne Färber



## Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
www.glienicke.eu

**Verantwortlich:** Dr. Hans G. Oberlack  
**Redaktionsleitung:** Arne Färber (af)  
**Mitarbeit:** Susanna Gotsch (sg),  
Glienicke Kurier (GK), Kreisverwaltung (KV)

**Anzeigen:** Vanessa Kränke  
**Fotos:** Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben); Foto auf Titelseite: Ursula Eckertz-Popp  
**E-Mail:** pressestelle@glienicke.eu  
**Auflagenhöhe:** 6.300

**Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.**  
**Redaktionsteam:** Petra Bajorat-Kollegger,  
Helmut Bloeck, Thomas Kollegger, Susanne Kübler,  
Barbara Neeb-Bruckner, Dr. Ulrich Strempel  
**Grafik und Layout:** Möller Medienagentur GmbH  
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde  
**Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg  
**Zustellung:** Turbo Post

**In eigener Sache:** Bei Nichterhalt des  
„Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle  
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.  
**Zur Beachtung:** Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder.

## Inhalt

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| ORTSGESCHEHEN .....             | 4  |
| RATHAUSNACHRICHTEN .....        | 14 |
| AUS DER KOMMUNALPOLITIK .....   | 26 |
| KINDER, JUGEND UND SCHULE ..... | 43 |
| NEUES AUS DER FEUERWEHR .....   | 48 |
| KUNST UND KULTUR .....          | 49 |
| HISTORISCHES .....              | 52 |
| KALEIDOSKOP .....               | 55 |
| SENIOREN .....                  | 55 |
| SPORT .....                     | 58 |
| AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .....  | 65 |
| LESERPOST .....                 | 67 |
| TRAUERANZEIGE .....             | 69 |
| TERMINE .....                   | 70 |
| GEBURTSTAGE .....               | 72 |
| ANZEIGEN .....                  | 73 |
| DIE GEMEINDE INFORMIERT .....   | 82 |



INTERVIEW MIT ERICH SCHUMACHER UND STEPHAN MEYER-BREITLÄNDER

## „Glienicker Trödelmarkt ist einer der schönsten“

Der Trödelmarkt rund um den Dorfteich gehört seit vielen Jahren zu einer festen Größe und ist über die Grenzen Glienickes bekannt. Im vergangenen Jahr hat der Betreiber Erich Schumacher die Leitung an Stephan Meyer-Breitländer übergeben. Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch hat mit beiden auf dem Trödelmarkt über die Vergangenheit und Zukunft des Marktes gesprochen.

**Herr Schumacher, Sie haben 23 Jahre lang den Flohmarkt in Glienicke betrieben. Wie kam es dazu?**

**Schumacher:** Kurz nach der Wende haben die Leute alles auf den Sperrmüll geworfen. Sie kamen aber auch und holten sich die Sachen wieder weg. Ich dachte, da kann man doch einen Trödelmarkt draus machen, dann ist es konzentriert, besser organisiert und nicht alles liegt umher. Ich hatte vorher schon den hiesigen Wochenmarkt mit über 30 Händlern geleitet. Der damalige Bürgermeister Joachim Bienert fand das eine gute Idee und meinte, ich solle den Trödelmarkt doch gleich selber machen. Und so haben wir mit 16 Händlern angefangen. Anfangs was es ein unregelmäßiger Trödeltreff. Die Glienicker waren etwas verhalten, bis der Bürgermeister selber einen Stand hier hatte. Dann wurden es mit der Zeit immer mehr. Da ich selber nicht vom Fach war, musste ich viel Lehrgeld zahlen. Aber sehen Sie selbst, heute ist der Markt sehr beliebt.

**Herr Meyer-Breitländer, wie sind Sie dazu gekommen, den Glienicker Trödelmarkt weiter zu führen?**

**Meyer-Breitländer:** Auch ich bin nicht vom Fach. Ich habe 23 Jahre lang Wasserski verkauft und in Velten am Bernsteinsee die Wasserski-Anlage aufgebaut. Im vergangenen Jahr habe ich mich von meinen Anteilen getrennt. Da ich mich aber noch nicht wie ein Ruheständler fühle und einen Faible für alte Sachen habe, fand ich die Idee, den Markt zu übernehmen, sehr reizvoll. Auch weil das Flair so nett ist.

**Wie war der Start mit dem ersten Markt im März?**

**Meyer-Breitländer:** Heute ist es für mich der zweite Markt. Vorher habe ich bei Erich eine harte Schule durchmachen müssen und ihn auf drei Märkten begleitet. Ich bin aber immer noch im Lernstadium und muss mich an vieles noch herantasten. Von

Vorteil ist es, dass Erich über die Jahre alles so gut eingeführt hat und einen sehr guten Kontakt zu den Händlern aufbauen konnte. Deshalb habe ich auch die Gebührenordnung übernommen. Bis Ende des Jahres werden wir die Preise beibehalten. Dann müssen wir gucken, wie wir klarkommen. Ich wusste ja nicht, welcher Wasserkopf da noch mit dranhängt. So viele Händler zu organisieren, ist doch sehr viel Aufwand. Aber, Nobody is perfect.

**Fiel Ihnen der Abschied schwer, Herr Schumacher?**

**Schumacher:** Ja, der fiel mir sehr schwer. Ich musste aus Altersgründen kürzer treten und aufhören. Die gesamte Crew hat mir einen schönen Abschied beschert. Ich habe einen tollen Fotoband geschenkt bekommen.

**Meyer-Breitländer:** Was ich besonders rührend fand: Auf der letzten Seite ist ein Bild von uns beiden.

**Was hat sich im Laufe der Jahre auf dem Glienicker Trödelmarkt verändert?**

**Schumacher:** Viele Händler, die am Anfang dabei waren, sind nicht mehr da. Viele sind zu alt, andere gestorben. Eine Neuerung im Laufe der Zeit war die Trödelwiese. Dort dürfen die Kinder auf Decken ihre Spielsachen unentgeltlich verkaufen.

**Meyer-Breitländer:** Das habe ich auch übernommen. Allerdings sind heute ganz schön große Decken mit dabei...Auch bei den Händlern darf es nicht ausufern. Manche haben einen Leihstand, dann einen Tapeziertisch davor und vielleicht noch einen Garderobenständer. Da kommt man schnell in einen Grenzbereich.

**Schumacher:** Eins habe ich im Laufe der Zeit gelernt: Man muss auch kulant sein, um in schlechten Zeiten oder bei schlechtem Wetter die Stammkunden dabei zu haben. Denn wenn die wegbleiben, kann man alles vergessen. Man muss nicht stur nach Dienstvorschrift handeln.

**Meyer-Breitländer:** Das Prozedere mit den Anmeldungen haben wir so übernommen, es ist eine praktikable Sache. Wir nehmen die Bestellungen von Monat zu Monat auf. Wenn sich im April Leute für September anmelden wollen, ist das Humbug. Da kann so viel dazwischen kommen.



Der Initiator des Glienicker Trödelmarktes und sein Nachfolger:  
Erich Schumacher (l.) und Stephan Meyer-Breitländer



### Sie schließen es aber nicht aus, dass Sie etwas ändern werden?

**Meyer-Breitländer:** Nein. Ich werde es so weiterführen, wie Erich es gemacht habe. Ich hatte zwar mal über die eine oder andere Veränderung nachgedacht, aber noch keine bessere Idee. Die Handhabung mit den überdachten Ständen etwa. Dadurch ist das äußere Erscheinungsbild des Marktes sehr ansprechend. Was ich anstrebe, ist ein gesunder Mix aus Stammhändlern und neuen Händlern, um denen auch eine Chance zu geben

**Schumacher:** Das wurde uns immer wieder vorgeworfen, dass wir nur Stammhändler auf dem Markt hätten. Stimmt so aber nicht. Es ist jedes Mal mindestens ein Drittel neue Händler dabei.

### Hat sich das Klientel über die Jahre gewandelt?

**Schumacher:** Nein, das Niveau hat sich geändert. Es sind Leute unterwegs, die keinen rostigen Nagel kaufen wollen, sondern nach Raritäten Ausschau halten. Natürlich gibt es auch Schnäppchenjäger. Es ist einer der besten und schönsten Trödelmärkte in der Umgebung, das sagen auch die Händler. Das Publikum ist bunt gemischt. Die Leute kommen aus Hermsdorf und Frohnau, aus Nassenheide, aus Grüneberg. Anfangs hatte ich sogar ein Händlerpaar aus Schleswig-Holstein. Die standen jeden Trödelmarkt um sieben Uhr an ihrem Stand. Die haben hier gut verkauft und sich wohlgefühlt. Aus Mainz kamen die Leute auch schon zu uns. Es spricht sich rum, auch des schönen Ambientes wegen. Und wenn der Babymarkt stattfindet, dann brennt die Hütte.

### Wer kommt denn alles so zum Trödelmarkt?

**Schumacher:** Es trödeln bei uns auch Leute, die sich sonst nicht erkenntlich zeigen. Zum Beispiel Jugendrichter Andreas Müller war schon ein paar mal bei uns.

**Meyer-Breitländer:** Es gehört auch zum Alltag, dass der Bürgermeister nach dem Kirchgang über den Trödelmarkt geht. Es war auch schon des öfteren der Gemeindevorsteher Martin Beyer mit seiner Frau da.

### Was macht für die Leute einen Trödelmarkt in Zeiten von Internet noch interessant? Viele inserieren auf ebay Kleinanzeigen oder Mamikreisel...Schlägt sich der Trend hier nieder?

**Meyer-Breitländer:** Nein, das glaube ich nicht. Gute Trödelmärkte gibt es sehr wenige. Es ist ein Einkaufsvergnügen der besonderen Art. Es ist erschreckend, dass es durch den Onlinehandel in Kleinstädten kaum noch Einkaufsstrassen gibt.

### Hat der Trödelmarkt noch eine Zukunft?

**Schumacher:** Der Trödelmarkt hier in Glienicke hat nicht nur die Seite des Handelns, hier treffen sich Leute, um sich auszutauschen. Mindestens alle vier Wochen sieht man sich. Das ist unheimlich wichtig für die Menschen im Ort. Deshalb waren auch alle daran interessiert, dass er erhalten bleibt. Bei schönem Wetter halten viele sich drei bis vier Stunden auf. Man kann reden mit wem man will, alle sind begeistert und gut drauf. Wir hatten schon in Erwägung gezogen, den Markt woanders aufzubauen, etwa im Sonnengarten. Doch da würde man es im Sommer nicht aushalten. Hier gibt es den Teich, genügend Schatten durch die Bäume. Es ist schon ein ganz besonderes Ambiente.

### Herr Schumacher, wie geht es für Sie weiter?

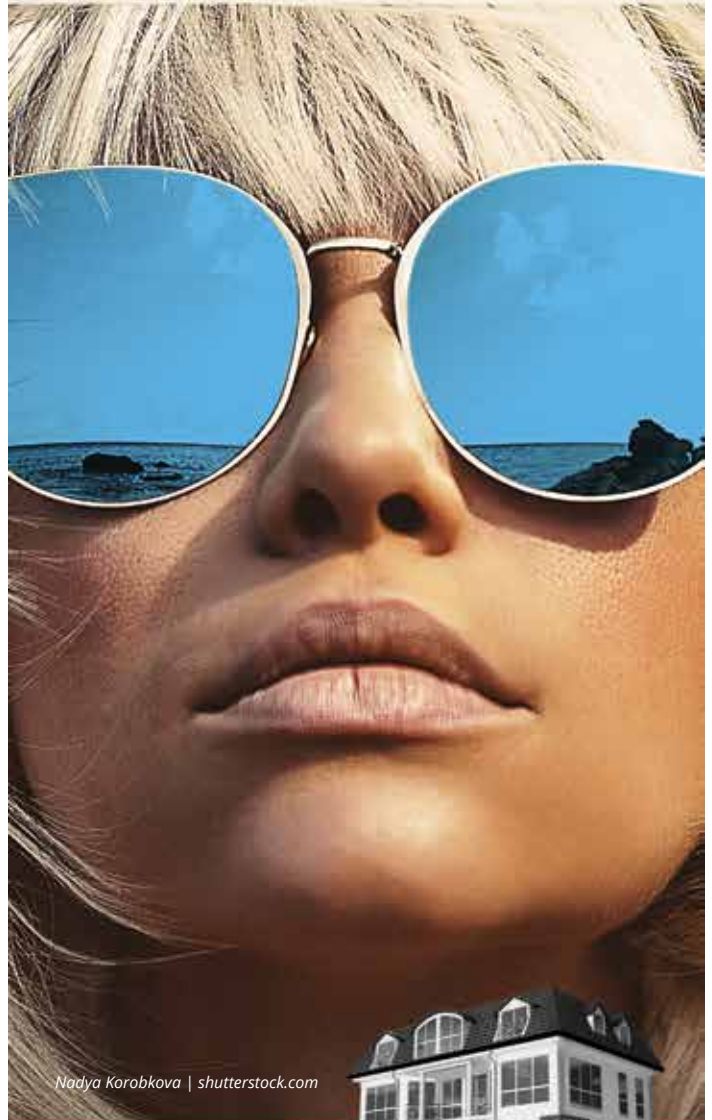
Ich habe noch ein Grundstück und dort genug zu tun. Ansonsten fahren wir gerne an die Küste. Wir haben dort eine kleine Ferienwohnung.

## Sonne? Schmelzer!

**Sonnengläser\*** in Ihrer Glasstärke  
schon ab **29,- € / Paar**

**Gleitsicht-Sonnengläser\***  
schon ab **149,- € / Paar**

\*) Leichte Kunststoffgläser mit UV-Schutz, braun oder grau 75 %, max. St. +/- 6,0 c. 2,0



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK  
[www.schmelzer-augenoptik.de](http://www.schmelzer-augenoptik.de)

*Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.*

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke  
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45  
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



## JAHRESEMPFANG DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN

## Volle Kraft voraus für das Ehrenamt

(af/sg) *Maritimes Flair herrschte beim Jahresempfang der Gemeinde Glienicke/Nordbahn am 27. März. Unter dem Motto „Volle Kraft voraus“ hatten sich 180 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur in der Mensa des Neuen Gymnasiums Glienicke eingefunden. Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung von Bürgerinnen und Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement.*

### „Es ist eine große Freude, dass der Kiezbuss seinen Probetrieb aufnimmt“

Traditionell nutzte Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, den Empfang, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Dabei hob er die Maßnahmen Glienickes in der Verkehrspolitik hervor. „Es ist eine ganz große Freude, dass ab dem 1. April der ‚Kiezbuss‘ seinen zweijährigen Probetrieb aufnimmt.“ Er erleichtere die Erreichbarkeit des S-Bahnhofes Frohnau. „Unsere Gemeinde lässt sich diese Anbindung immerhin 885.000 Euro für zwei Jahre kosten“, sagte Beyer nicht ohne Stolz. Die neue Buslinie sei als Anreiz und Möglichkeit gedacht, um auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen. Er erinnerte an die Teilnahme der Gemeinde an der Arbeitsgemeinschaft Niederbarnimer Fließlandschaft, die in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen ein gemeinsames Verkehrskonzept



Setzen sich für die Integration anerkannter Flüchtlinge ein: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung (r.), ehrten (v.l.) Michela Matulat, Andrea Held, Alexa von Lenthe, Gudrun Gerke sowie Gabi Diekmann-Özdemir, Ulrich Berend und Tanja Seyboldt von der Willkommensinitiative Glienicke/Nordbahn für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit.

erarbeitet. „Dass nun endlich auch Bewegung in die von unserer Gemeinde schon lange geforderte Wiederbelebung der Heidekrautbahn kommt, ist ein zusätzlicher Lichtblick.“

### Karin Kohn für ihr Lebenswerk geehrt

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in Glienicke. So erhielt Karin Kohn, die ehemalige Leiterin des Seniorenclubs, aus den Händen des Verwaltungschefs erstmalig eine Ehrenplakette der Gemeinde und eine Urkunde für ihre bürgerschaftlichen Verdienste. „Karin Kohn leitete elf Jahre den Seniorenclub und war in diesem Zeitraum die gute Seele der Einrichtung.“ Sie habe ihre Aufgaben immer mit viel Engagement und Herzblut erledigt und setze sich noch heute in ihrer Freizeit für die Belange älterer Menschen in Glienicke ein. Für Kohn ist die Ehrung ein Höhepunkt ihrer Arbeit. „So war mein Abend nicht geplant“, sagte sie sichtlich gerührt. „Das höchste Gut sind

Erhielt für ihr Engagement viel Applaus: Karin Kohn, ehemalige Leiterin des Seniorenclubs, erhielt die Ehrenplakette der Gemeinde und eine Ehrenurkunde für ihr Lebenswerk.



### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

für mich die Senioren. Ich werde in Zukunft auch weiterhin für sie zur Verfügung stehen und hoffe, dass meine Nachfolgerin Marlen Scherge den Weg, den ich geebnet habe, fortführen wird.“ Besonders werde sie die Vorbereitungen der großen Festivitäten vermissen, „da konnte ich immer beweisen, was ich auf dem Kasten habe“, so Kohn.

### Ehrenplakette für Willkommensinitiative

Ebenfalls zeichnete Dr. Oberlack einige Mitglieder der hiesigen Willkommensinitiative aus. „Für unsere Gemeinde ist es wichtig zu wissen, dass es hier Menschen gibt, die Verantwortung übernehmen und zupacken, wo es nötig ist. Deshalb ist es gut, diese Bürger und ihre Leistungen zu würdigen“, sagte er. Die Mitglieder hätten mit Menschenkenntnis und Menschlichkeit zur Integration anerkannter Flüchtlinge beigetragen. Neben den Sprechern Tanja Seyboldt und Ulrich Berend wurden auch Anneliese Behrens, Gabi Diekmann-Özdemir, Brigitte Engel, Brigitte Fournier, Gudrun Gerke sowie Andrea Held, Stefanie Hensch, Michaela Matulat,

Frank Moser und Alexa von Lenthe geehrt. Tanja Seyboldt von der Willkommensinitiative bedankte sich sehr für die Auszeichnung. „Es ist eine Arbeit mit vielen Höhen und Tiefen, die in der Öffentlichkeit oft gar nicht gesehen wird.“ Tiefen seien oft bürokratischer Natur: „In viele Themen müssen wir uns selber erst einlesen, damit wir die Flüchtlinge richtig unterstützen

können“, aber auch die Unterstützer bei der Stange zu halten und zu motivieren sei nicht immer leicht, sagte Seyboldt weiter. Der Shanty-Chor Reinickendorf begeisterte die Gäste mit einem Repertoire an Seemannsliedern. Auch der gebürtige Hamburger Martin Beyer gab mit dem Song „Die Reise nach Helgoland“ ein ganz besonderes Ständchen.



Sorgte für gute Laune: Der Shanty-Chor aus Reinickendorf begeisterte das Publikum mit ausgewählten Seemannsliedern.

Anzeige

Bitte  
wenden...

... Sie sich bei allen Fragen zu Ihrer  
**TOP-FORM**  
vertrauensvoll an uns.

7 Tage  
Gratistraining!

Schnellentschlossene

Sparen satte 50 Euro

bei Abschluss einer Mitgliedschaft

Dieses Angebot ist gültig bis zum 31.05.2019

**SPORTS FRAU**

einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann, Eichenallee 09, 16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 40 91 83

[www.sports-frau.de](http://www.sports-frau.de), [sportsfrau@sports-frau.de](mailto:sportsfrau@sports-frau.de)



## Thema des Monats

KOMMUNALWAHLEN AM 26. MAI 2019

# Alles, was Sie über die Wahlen in Glienicke wissen müssen

(GK) Am 26. Mai haben alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wieder die Qual der Wahl: Neben der Europawahl stehen auch die Kommunalwahlen auf dem Programm. Die letzten fanden am 25. Mai 2014 statt. Die Wahlbeteiligung lag damals bei 54,2 Prozent. Nach fünf Jahren werden die politischen Karten neu gemischt. Aber wie funktionieren eigentlich die Wahlgänge in den Kommunen? Wer ist wahlberechtigt und worüber dürfen die gewählten Vertreter entscheiden? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

### Was sind Kommunalwahlen?

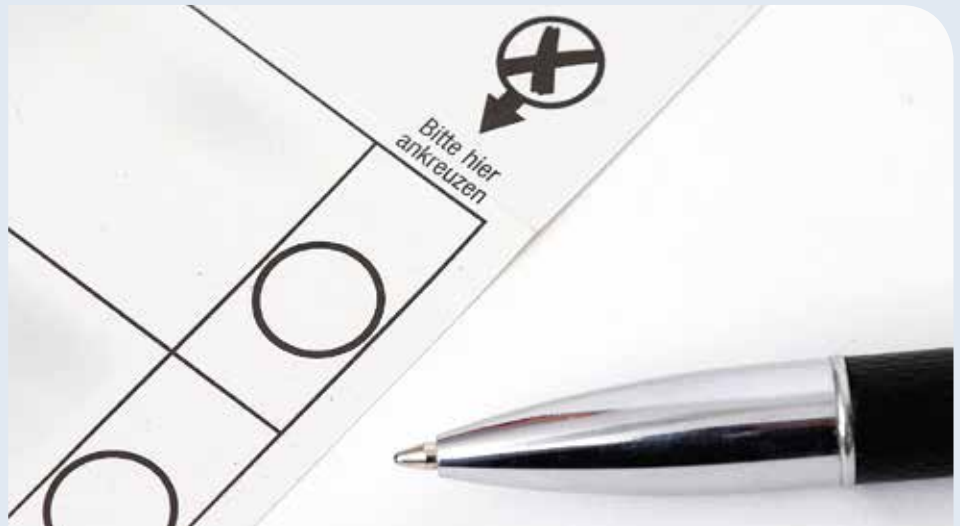
Bei den Kommunalwahlen werden alle fünf Jahre die Gemeindevertretungen in den Gemeinden gewählt. Dazu kommen die Wahlen von ehrenamtlichen Bürgermeistern, Ortsbeiräten und Ortsvorstehern. Seit 2014 finden die Kommunalwahlen zeitgleich mit der Europawahl statt. Alle Vertretungen werden in allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen gewählt. Persönlichkeitswahl und Verhältniswahl werden dabei kombiniert.

### Was ist eine Gemeindevertretung?

Die Gemeindevertretung ist für alle Angelegenheiten der Gemeinde zuständig. Sie hat bestimmte Pflichtaufgaben zu erfüllen. Nach der Brandenburgischen Kommunalverfassung gehören zu den wichtigsten Aufgaben die Kontrolle der Verwaltung und die Verabschiedung des Haushalts.

### Wer darf wählen gehen?

Wahlberechtigt sind alle Glienicker sowie Bürger der Europäischen Union, die am Wahltag ihr 16. Lebensjahr vollendet und ihren ständigen Wohnsitz in Glienicke haben (aktives Wahlrecht). Das gilt für die Kommunalwahlen. Für die Wahl zum Europaparlament müssen die Glienicker sowie EU-Bürger am Wahltag ihr 18. Lebensjahr vollendet haben. Alle wahlberechtigten Bürger erhalten spätestens drei Wochen vor der Wahl ihre Wahlbenachrichtigungen. Diese enthält auch ei-



Die Qual der Wahl: Die Wählerinnen und Wähler können sich zwischen Vertretern von sieben Parteien und einer Bürgerliste entscheiden. Foto: Tino Reckmann/pixelio.de

ne Information, in welchem Wahllokal die Stimme abgegeben werden muss.

### Wie viele Wahlberechtigte gibt es in Glienicke/Nordbahn?

In der Gemeinde sind für die Kommunalwahlen 10.281 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, für das Europaparlament 9.835. Es gibt für die EU-Wahl 622 und für die Kommunalwahlen 703 Erstwähler. In unserer Gemeinde leben 195 EU-Bürger, die auf Antrag ins Wählerverzeichnis aufgenommen werden können.

### Wer darf sich in Glienicke/Nordbahn zur Wahl stellen?

Um selbst für ein Amt zu kandidieren, muss man 18 Jahre alt sein und seit mindestens drei Monaten seinen festen Wohnsitz in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn haben.

### Welche Parteien sind in Glienicke/Nordbahn zur Wahl zugelassen?

Neben den Parteien von SPD, CDU, Freie Demokraten, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, Piraten und der AfD tritt auch die Glienicker Bürgerliste e. V. als Freie Wählergemeinschaft an. Parteilose Kandidaten und Listenvereinigungen sind nicht mit von der Partie.

### Gibt es eine Fünf-Prozent-Hürde für Parteien?

Nein, die gibt es bei den brandenburgischen Kommunalwahlen nicht.

### Wo kann ich in Glienicke/Nordbahn wählen gehen?

Gewählt werden kann im Wahllokal oder per Briefwahl. Im Internet kann nicht gewählt werden. Für das Wahllokal sind die Wahlbenachrichtigung und

## Fakten zur Kommunalwahl

**Wahlberechtigte in Glienicke: 10.281**

**Wahlalter:** ab 16 Jahre

**Wahlperiode:** 5 Jahre

**Wahltermin:** 26. Mai 2019

**Was wird gewählt?**

56 Kreistagsabgeordnete

22 Gemeindevertreter

*In Brandenburg findet zeitgleich mit den Kommunalwahlen auch die Europawahl statt. Dafür gibt es jeweils unterschiedliche Stimmzettel.*



Sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Wahl in Glienicke/Nordbahn: Wahlleiterin Susanne Pankow und ihr Stellvertreter Hannes Landsberg

der Personalausweis, Reisepass oder Führerschein mitzubringen. In Glienicke wird es wieder neun Wahllokale geben. Diese sind im Seniorenclub, im Bürgerhaus, in der Gaststätte Birkenwäldchen, in der Kita Sonnenschein, in der Eichenallee 10 (ehemals EJF Kindergarten) sowie im Hort, in der Gemeindebibliothek, im Autohaus Glienicke und in der Mensa.

### Wie funktioniert die Briefwahl?

Wer per Post wählen möchte, muss das spätestens am 24. Mai um 18 Uhr beantragt haben. Dies geschieht schriftlich oder persönlich bei der zuständigen Wahlbehörde. Wer seine Briefwahlunterlagen persönlich abholt, kann sofort wählen. Wer den Wahlzettel lieber zuhause ausfüllen will, muss ihn rechtzeitig abschicken, damit er am 26. Mai bis 18 Uhr bei der Wahlbehörde eingegangen ist.

### Was heißt kumulieren und panaschieren?

In Glienicke/Nordbahn haben alle Wahlberechtigten jeweils drei Stimmen, die sie auf ein bis drei Kandidierende verteilen können. Wird mehr als eine Stimme einem Kandidierenden gegeben, nennt man das Kumulieren (Stimmehäufung). Verteilt der Wähler seinen Stimmen auf

mehrere Listen, so nennt sich das Panaschieren.

### Wie lange haben die Wahllokale geöffnet?

Die Wahllokale öffnen pünktlich um 8 Uhr morgens und schließen um Punkt 18 Uhr.

### Mit den Europa-, Kreistags- und Kommunalwahlen stehen gleich drei Abstimmungen auf der Tagesordnung. Welche wird zuerst ausgezählt?

Zuerst werden die Stimmen zur Europawahl ausgezählt, danach folgt die Kreistagswahl. Zum Schluss kommt die Wahl zur Gemeindevertretung dran.

### Wie viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn gebraucht?

Nach Aussage von Wahlleiterin Susanne Pankow werden pro Wahllokal sieben Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt, derzeit rechnet sie aber mit fünf bis sechs pro Wahllokal.

Anzeige



**Glibmeyer**  
Zahnarztpraxis

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glissmeyer.de](http://www.praxis-glissmeyer.de)



## PUTZAKTION IM BÜRGERPARK

## Alles neu macht der Frühling

(sg) Silvesterknaller im April? Was Feuerwerkskörper mit dem Frühlingsmonat zu tun haben, wird alljährlich im Bürgerpark erfahrbar. Kaum zeigt sich die Sonne wieder regelmäßig, werden nicht nur Überbleibsel vom Jahreswechsel sichtbar, auch alles, was die langen Wintermonate übersehen wurde: Zigarettenskippen, Glascherben, Papier und weiterer Unrat. Zum Glück gibt es engagierte Bürger, die zu Beginn der schönen Jahreszeit dem Dreck gemeinsam zu Leibe rücken.

Mit Handschuhen, Müllsäcken, Besen und Greifzangen ausgestattet, folgten am ersten Samstag im April etwa zehn Glienicker der Einladung der Glienicker Bürgerliste (GBL) in den Bürgerpark und beseitigten die Überreste des Winters oder so man-



cher Zusammenkunft. Über die eher mäßige Teilnahme der Glienicker an der nunmehr 8. Putzaktion wunderten sich die Initiatoren der GBL nicht. Die Bereitschaft sei vor ein-

paar Jahren größer gewesen und „eigentlich spricht doch nichts dagegen, mal zwei Stunden im Jahr für eine saubere Umgebung zu opfern“, so Tanja Seyboldt von der GBL.

Zwar war die Beteiligung an der diesjährigen Putzaktion eher mäßig, dafür strahlte die Sonne übers ganze Gesicht!

## VERA UND HEINZ RÖSE FEIERTEN 60. HOCHZEITSTAG

## Liebe auf den Ersten Blick im Tanzlokal „Mazurka“

(af) Die Aufgaben zwischen ihnen sind klar verteilt. Das hat sich im Laufe ihrer Ehe auch nicht geändert. „Meine Frau führt den Haushalt und die Finanzen. Ich bekomme Taschengeld“, sagte Heinz Röse. Und das sei für ihn auch nie ein Problem gewesen. Seit 60 Jahren ist er mit seiner Vera verheiratet. Geheimnisse zwischen beiden gibt es nicht. Schließlich kennt man seinen Partner nach so langer Zeit in- und auswendig. Trotz aller Routine ist die Liebe geblieben. Am 28. März feierte das Ehepaar Röse seine Diamantene Hochzeit.

Im Tanzlokal „Mazurka“ in Weißensee hatte es zwischen beiden gleich gefunkt. „Ich bin mit Arbeitskollegen dort etwas essen gegangen. Wir haben uns gesehen und uns gleich ineinander verguckt. Die Chemie hat sofort gestimmt“, erinnerte sich Vera. „Das war am 12. Dezember 1956“, ergänzte Heinz, der als Flüchtling aus Pommern nach Berlin kam. „Wir sind dann in Weißensee hängengeblieben.“ Mit seinen fünf Geschwistern musste er sich durchschlagen. „Wir sind klauen gegangen, um zu überleben“, sagte er. Heinz Röse verlor seinen Vater im Krieg, als er zehn Jahre alt war. Man habe noch in den 50er Jahren teilweise von der Hand in den Mund gelebt. Über einen Bekannten fing er am 1. September 1954 bei der Berufsfeuerwehr in Weißensee an. „Ich hatte mich schon immer für die Feuerwehr

interessiert. Außerdem bekam ich dadurch eine zusätzliche Lebensmittelkarte und Anzeigsachen. Das war schon eine enorme Verbesserung“, sagte Heinz. Er blieb dort bis zu seiner Pensionierung 1993 und verließ die Wehr im Range eines Hauptmannes.

Seine Frau Vera ist gebürtige Glienickerin, in ihrem Elternhaus in der Fichtestraße geboren und gelernte Mechanikerin. Einige Jahre später wechselte die heute 80-jährige in den Handel und stieg zur Filialleiterin in einem Unternehmen auf. Neben der Liebe zu ihrem Mann spielte auch die Wohnungsnot eine entscheidende Rolle, sich das Jawort zu geben. „Im Haus meiner Eltern leb-

ten noch bis Anfang der 50er Jahre Mieter. Wir haben dann geheiratet, um das Haus behalten und selber einziehen zu können“, sagte Vera. Ohne Hochzeit wäre das nicht möglich gewesen.

Die große Leidenschaft der Rösos war das Theater. Mit einer sogenannten Theaterabokarte besuchten das Paar alle vier Wochen eine Veranstaltung. Jedoch haben sich aus Sicht von Heinz die Zeiten geändert. „Das heutige Theater spricht mich nicht mehr so an“, sagte der 83-jährige. Auch das Reisen hatte beiden immer viel Spaß gemacht. Zu DDR-Zeiten sei man mit dem Trabi dreimal nach Bulgarien gefahren. Dabei musste für den Hin- und Rückweg eine stolze Strecke von 6.000 Kilometern zurückgelegt werden. Nach der Wende hießen die Reiseziele Irland, Schottland und Spanien. Jetzt lassen die Rösos es ruhiger angehen. Sie genießen die Ruhe in ihrem Haus und freuen sich in aller Regelmäßigkeit auf den Besuch ihrer Enkelkinder. Ihre Tochter wohnt in Bayern. Und was ist das Geheimnis ihrer langen Ehe? „Wichtig ist die Einstellung zum Leben und die Erkenntnis, was man will“, sagte Heinz. Natürlich müsse es in einer Partnerschaft auch mal Krachen, ergänzte seine Frau. Aber beide wissen, was sie voneinander haben. Und ihr Wunsch für die Zukunft? „Gesund bleiben und das Leben genießen.“



Rundes Jubiläum: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) gratulierte Vera und Heinz Röse zum 60. Hochzeitstag.

The background of the poster is a photograph of a forest. In the foreground, there is a wooden bench made of logs, partially obscured by tall green grass. Behind the bench, several birch trees with white bark and green leaves stand in a row. The sunlight filters through the trees, creating a warm, dappled light effect. The overall atmosphere is peaceful and natural.

# *5. Glienicker Seniorenmesse*

**19. Mai**

von

**10 bis 15 Uhr**

*in der Dreifeldhalle  
Hauptstr. 64a*

*Sie sind herzlich eingeladen,  
Ihr Besuch ist kostenlos.*

*Es präsentieren sich:  
Pflegedienste, Apotheken,  
Hörgeräteakustiker, Optiker,  
Vereine, Polizei u.v.m.  
mit kulturellem Rahmenprogramm.*

*Während der Seniorenmesse  
ist das Sportbistro in der  
Dreifeldhalle geöffnet.*

## 87. JAHRESTAG DER ERMORDUNG DES KOMMUNISTEN

## In Gedenken an Gerhard Weiß

(GK) Die Erinnerung bewahren: Anlässlich des 87. Jahrestages der Ermordung von Gerhard Weiß in Glienicke/Nordbahn haben Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann von der Partei DIE LINKE sowie einige Bürger des Schicksals des Kommunisten gedacht. „Ich bin der einzige, der Gerhard Weiß kannte. Er ging bei uns zu Hause ein und aus. Meine Mutter weckte mich morgens und sagte zu mir, dass Gerhard ermordet worden sei“, sagte Peter Neuhofer, dessen Vater Karl im KZ Sachsenhausen 1943 erschossen wurde. Weiß habe zu jenen Menschen gehört, die während der Weimarer Republik einen Ausweg aus Not und Elend gesucht haben. Das sei der Kommunismus gewesen. Auch heute gebe es wieder beunruhigende Zeiten in Europa. „Die AfD, das ist der Weg zurück in die Vergangenheit“, sagte er und mahnte vor dem Erstarken der Rechtspopulisten. Mechthild Donath vom Ortsverband DIE LINKE erinnerte dar-



Gedachten der Ermordung von Gerhard Weiß vor 87 Jahren: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (2.v.r.), Peter Neuhofer (3.v.r.), Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (4.v.l.) sowie einige Bürger aus Glienicke/Nordbahn

an, dass es sich bei den Rechtspopulisten nicht um Verrückte handle, sondern um ein gut organisiertes Netzwerk. „Wir müssen daher unsere Kinder und Enkelkinder aufklären“, sagte sie.

Weiß wurde am 9. April 1932, einen Tag vor der Reichspräsidentenwahl, während einer Plakatwache von dem Nazi Georg

Janowski auf der heutigen B 96 auf Höhe der Bio-Company erschossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde für den am 7. Januar 1909 in Berlin geborenen Weiß ein Gedenkstein aufgestellt. Wegen des Mauerbaus wurde dieser von der B 96 auf den heutigen Friedrich-Wegner-Platz versetzt.

## GROSSES KINDERFEST DER GEMEINDE AM 25. MAI AUF DEM PAUSENHOF DER GRUNDSCHULE

## Kunterbuntes Programm mit vielen Attraktionen

■ Von Gina Seifart

Das diesjährige Kinderfest der Gemeinde findet am 25. Mai auf dem Pausenhof der Grundschule statt. Um 11 Uhr wird die Veranstaltung von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack eröffnet. Einige kommunalen Einrichtungen und die freien Kitas haben sich gemeinsam Einiges einfallen lassen, um ein unvergessliches Ereignis auszurichten.

Bei den vielen Mal- und Bastelständen steht die Kreativität im Mittelpunkt. An je-

dem Bastelstand gibt es nach erfolgreicher Teilnahme einen Stempel für den Laufzettel. Das Mitmachen lohnt sich, denn die einzelnen Stationen gehören zu einem Parcours. Wer ihn meistert, darf sich aus einer großen Glückskiste einen Preis aussuchen. Ein absoluter Abenteuerspaß ist bei einem ganz besonderen Highlight garantiert. Auch in diesem Jahr sorgt ein Clown mit seinen Luftballonkünsten für Spaß und lachende Kinder. Die Kita-, Hort- und Schulkinder werden bei der kunter-

bunten Feier selbst auf der Bühne stehen. Das Motto des diesjährigen Kinderfestes ist „Die bunte Welt der Tiere“. Da so viel Programm hungrig macht, erwarten die Besucher an vielen Ständen verführerische Leckereien. Ob Kuchen, Waffeln oder Deftiges vom Grillstand – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein süßes Eis zur Abkühlung oder eine Kleinigkeit vom Süßigkeitenstand können verzerrt werden. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Das Fest endet um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Begeisternder Auftritt: Die Kita-, Hort- und Schulkinder werden beim Kinderfest wieder selbst auf der Bühne stehen

#### FAHRRADCODIERUNG BEIM KINDERFEST

**Wann:** Samstag, 25.05.

**Uhrzeit:** 11 – 15 Uhr

**Wo:** Grundschule Glienicke, Hauptstraße 63/64, 16548 Glienicke/Nordbahn

**Mitzubringen sind:** Eigentumsnachweis und Ausweis, bei Kindern Vollmacht der Eltern, dieser Service ist kostenfrei.



## Großer Familientag im Autohaus Glienicke



- Riesen Kletterwand & Kinderfahrschule mit E-Autos
- Kinderanimation mit der Maus
- Kinder-Rodeo & Tattoo-Airbrush
- Liveband
- Curry Baude
- Präsentation aller aktuellen Modelle
- Probefahrt mit unserem Elektromodell Renault Zoe
- viele Top Angebote

### SPEZIAL:

Live vor Ort der neue Renault ALPINE 2019 und  
als Oldtimer der ALPINE Bj. 1975

**Sa, 1. Juni von 10-16 Uhr**

Leipziger Straße 6-7

16548 Glienicke-Nordbahn

[www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)



## Jetzt 5.000 € Neu-für-Alt-Prämie\* sichern

Beim Kauf eines neuen Renault Kadjar



Renault Kadjar Life TCe 140 GPF

ab

**18.689,- €**

**5 Jahre  
Garantie\*\***

• 16-Zoll-Stahlräder mit Radabdeckung „Pragma“ • LED-Tagfahrlicht vorne • Manuelle Klimaanlage • Radio CD MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug & Music • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Kadjar TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 135 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 4,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 136 – 113 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Kadjar BOSE Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH**

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

[www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

\*Restwert des Altfahrzeugs und zusätzlich 5.000 € Neu-für-Alt-Prämie. Die Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 30.04.2019 und Zulassung bis 31.07.2019. \*\*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 20. MÄRZ

## Lärmaktionsplan vom Landkreis ausgebremst

(af) Der Entwurf des Lärmaktionsplanes 3. Stufe in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist vom 5. bis zum 30. November 2018 sowie vom 14. Dezember 2018 bis zum 25. Januar 2019 öffentlich ausgelegt worden. Ebenfalls wurden betroffene Behörden beteiligt. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Im Ergebnis sind eine Reihe von Stellungnahmen eingegangen, darunter auch eine des Landkreises Oberhavel. Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises stellte fest, dass es sich bei dem Lärmaktionsplan um eine bloße Verwaltungsvorschrift handelt. Nach gegenwärtiger Sach- und Rechtslage stelle er keine Rechtsgrundlage für straßenverkehrsbehördliche Anordnungen dar. Somit sei eine weitere Bearbeitung des Lärmaktionsplanes derzeit nicht möglich. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und einige Gemeindevertreter werden als Konsequenz ein Schreiben an die Landesregierung aufsetzen. Dieses soll eine Klärung der Rechtsla-

ge zum Ergebnis haben. In diesem Zusammenhang sollen auch die Versäumnisse der Bundesregierung angesprochen werden und eine Stellungnahme zu den weiteren Schritten erfolgen. „Wie verbindlich ist das, was wir machen“, fragte Hortien. Der Lärmaktionsplan stehe zwischen dem Bundesimmissionsschutzgesetz und der Lärmschutzrichtlinie der Straßenverkehrsbehörde. Die Gemeinde habe das Recht, die Maßnahmen in einem Lärmaktionsplan zu dokumentieren, auch wenn die Behörde dem nicht folgen müsse. Stephanie Scheffler vom Büro Hoffmann & Leichter erläuterte in Bezug auf die Stellungnahme des Landkreises die

erarbeiteten Abwägungsvorschläge. In diesen sollen Lärmschwerpunkte identifiziert und Maßnahmen erarbeitet werden. Auch die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wird als eine wirksame Maßnahme erachtet. Die Prüfwerte des Landes Brandenburg, 65 dB (A) ganztags und 55 dB (A) nachts, werden als angemessen eingeschätzt. Des Weiteren wird angeregt, den Lärmaktionsplan als Grundlage für die Anordnung heranzuziehen. Auch zu den Stellungnahmen der Bürger erarbeitete das obenstehende Büro Abwägungsvorschläge.

Hortien betonte, dass die Gemeinde im Sinne der Bürger die Abwägung zu Ende bringen und zur weiteren Entscheidung der Gemeindevertretung übergeben müsse. Der Ausschuss war sich einig, das Thema in der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

AUS DEM SONDERAUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 26. APRIL

## Gemeinsame Seniorenpolitik

(sg) Bei der gemeinsamen Sozialausschusssitzung der vier S-Bahn-Gemeinden Glienicke/Nordbahn, Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Mühlenbecker Land am 26. März stand ein Thema besonders im Fokus: die Seniorenarbeit. Gemeinsam will man sich den Belangen älterer Menschen vor Ort annehmen und Angebote auf den Weg bringen, mit denen Senioren mehr Unterstützung finden sollen. Denn die Bevölkerung wird immer älter, findet in der Politik jedoch noch immer wenig Beachtung.

Was nicht heißen soll, dass in den einzelnen Gemeinden keine Seniorenarbeit stattfindet. „Alle machen irgendwie etwas, aber gemeinsam können wir es besser machen“, leitete Uwe Klein (SPD) die gemeinsame Sitzung ein. „Wir brauchen vernünftige Angebote für Senioren und sollten schauen, dass wir noch vor der

Kommunalwahl einen Startschuss hinbekommen“, so der Ausschussleiter weiter.

Wie diese Angebote ausschauen könnten und was alles möglich ist, wusste anschließend Frau Wiegmann von der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier Brandenburg (FAPIQ) zu berichten. Sie gab den Anwesenden einen detaillierten Einblick

in die Arbeit des Vereins und dessen Angebote. Die Handlungsfelder zielen ab auf altersgerechte Quartiersentwicklung, alltagsunterstützende Angebote, alternative Wohnformen für Senioren sowie auf kommunale Altenhilfe- und Pflegeplanung.

„Wir beraten nicht die Senioren, sondern unterstützen mit den Strukturen vor Ort. Unser Ziel ist es, die ambulanten Strukturen zu stärken, damit die Menschen möglichst lange zu Hause bleiben können“, stellte Wiegmann die Kernkompetenz des Vereins heraus. Ihre Empfehlung für die S-Bahn-Gemeinden: „Das Thema Senioren muss auf die politische Ebene gehoben werden, erst dann wird etwas passieren. Wenn sich mehrere Gemeinden gleichzeitig zusammentun, hat das Thema eine andere Gewichtung und es können ganz andere Angebote eingefordert werden, wie zum Beispiel betreutes Wohnen oder Tagespflege.“

### Demografische Entwicklung

Welche Brisanz das Thema in den einzelnen Gemeinden hat, konnte Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack mit statistischen Zahlen des Landesamtes für Bauen und Verkehr untermauern. Er gab einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung nach Altersstruktur bis zum



Gemeinsam wollen sich die Mitglieder der Sozialausschüsse der S-Bahn-Gemeinden sowie die Vertreter der Verwaltungen für Senioren stark machen.

Jahr 2030. Während sich die Gesamtbevölkerung nicht wesentlich ändert, wird für Glienicke und die anderen S-Bahn-Gemeinden eine deutliche Zunahme der Menschen über 65 Jahre prognostiziert. Den Berechnungen des Landesamtes für Bauen und Verkehr zufolge soll es in Glienicke in den kommenden 24 Jahren 1.126, in Hohen Neuendorf 2.018, in Birkenwerder 333 und im Mühlenbecker Land 1.360 weitere Menschen jenseits der 65 Jahre geben. „Wir haben eine stark alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Bis zum Jahr 2040 wird die Zahl der Hilfebedürftigen stark zunehmen“, resümierte Oberlack.

### Gemeinsamer Seniorenplan für die S-Bahn-Gemeinden

Den anschließenden Wortmeldungen konnte man entnehmen, dass, wie anfangs Klein erwähnte, jeder Ort in der Seniorenarbeit schon einiges tue. Birkenwerders Sozialausschussvorsitzende Erika Schürhoff berichtete vom Verein „Treffpunkt“, der bereits über 200 Mitglieder habe und damit bereits an seine Grenzen stoße. Außerdem habe man im Ort bereits Tempo-30-Zonen und abgeflachte Bürgersteige eingeführt. Auch in Glienicke sei die Seniorenarbeit mit dem Seniorenclub sehr aktiv, so

Klein. Wünschenswert seien mehr Landärzte oder ein Seniorensozialarbeiter vor Ort, so die Anwesenden aus dem Mühlenbecker Land. Dort sei die Volkssolidarität sehr aktiv in der Seniorenarbeit. Man einigte sich darauf, die zukünftige Zusammenarbeit anzustoßen und vorhandenen Synergien zu nutzen. Im Vorfeld sollen die Gemeinden eine Bestandsaufnahme ihrer Angebote für Senioren machen. Ziel sei es, aus den einzelnen Seniorenplänen einen gemeingültigen Plan für alle S-Bahn-Gemeinden zu erstellen, schlug Klein vor.

## AUS DEM AUSSCHUSS FÜR PLANEN, BAUEN/WOHNEN UND UMWELTSCHUTZ AM 28. MÄRZ

### Zwei Varianten fallen durch

(af) Auch im zweiten Anlauf konnte eine Projektentwicklungsfirma die Mitglieder des Ausschusses für ein Bebauungskonzept auf dem Grundstück an der Oranienburger Chaussee Ecke Hauptstraße nicht überzeugen. Gegenstand der Diskussion waren zwei Varianten, die aber beide abgelehnt wurden. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

Bereits in der Sitzung am 21. Februar hatten die Ausschussmitglieder den Stadtplaner und Architekten Christoph Kohl aufgefordert, ein neues Konzept vorzulegen, dass weniger Geschosse vorsah. Dieser kam der Bitte nach und legte zwei Varianten vor. Beide Optionen sahen nur noch drei Etagen zuzüglich eines Dachgeschosses entlang der Oranienburger Chaussee und der Hauptstraße vor. Die beiden hinteren Gebäude in der Hauptstraße, in direkter Nähe zu einem Nachbargrundstück, sollten mit einer beziehungsweise zwei Etagen plus Dachgeschoss gebaut werden. Einziger Unterschied: Variante eins sah eine Lücke vor, die das Gebäude entlang der Hauptstraße trennt. Doch hier wiesen viele Gemeindevertreter auf den fehlenden Lärmschutz hin. Bei der zweiten Variante handelte es sich um eine geschlossene Gestaltung des Gebäudes. Jedoch kritisierten viele Ausschussmitglieder immer noch die veranschlagte Höhe. Ein Umstand, den Rathmer nicht nachvollziehen konnte. „Diese Empfehlungen des Ausschusses stehen im Widerspruch zu dem, worum wir den Investor eigentlich gebeten hatten.“ Auch der Kompromiss von Kohl, entlang der B 96, in der Nähe zur Bebauung des Pizzalieferservice, die Etagenanzahl auf zwei zu reduzieren, konnte das Ruder nicht mehr herumreißen. Dass vor 20 Jahren an besagter Hauptverkehrsstraße niedriger gebaut wurde, erklärte Bür-

germeister Dr. Hans G. Oberlack mit dem weitaus geringeren Siedlungsdruck. „Der war zu dieser Zeit eben noch nicht so hoch.“

Die Projektentwicklungsfirma möchte das Areal „Tor nach Glienicke“ erschließen. Dabei sollen auf 5.870 m<sup>2</sup> um die 49 Wohnungen entstehen. Davon sollen 30 bis 35 Prozent nicht größer als 60 Quadratmeter sein. Für das Erdgeschoss sind Gewerbeflächen auf 320 m<sup>2</sup> vorgesehen. Der Innenhof wird nach Aussage des Stadtplaners nicht mit Parkplätzen zugestuft. „Wir wollen einen schönen Innenhof kreieren, weil sich das Wohnen nach innen konzentriert und somit auch die Balkone dementsprechend angelegt werden sollen“, sagte Kohl be-

reits bei der vorhergehenden Sitzung. Für die vorgesehenen 76 Parkplätze werde es eine Tiefgarage geben.

Jetzt muss der Investor sein Bebauungskonzept noch einmal überarbeiten, Vorschläge von den Ausschussmitgliedern gab es aber nicht.

Anzeigen

Wir brauchen Verstärkung für unser Team!

Wir suchen ab sofort einen  
**Mitarbeiter (m/w/d)**  
zur Unterstützung  
unseres Teams

Für verschiedene  
Arbeitszeitmodelle  
sind wir ganz Ohr ...

Wir freuen uns  
schon jetzt über  
Ihren Anruf:

☎ 03 30 56 - 40 92 14

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker

[www.akustik-sb.de](http://www.akustik-sb.de)

[info@akustik-sb.de](mailto:info@akustik-sb.de)

**Hörgeräte Schnerwitzki & Becker**

Schönfließener Straße 83 · 16548 Glienicke / Nordbahn

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 2. APRIL

## Gelder für einen Elektroschrott-Container

(af) Für die kommenden Jahre sollen Haushaltsmittel für die Bereitstellung eines Elektroschrott-Containers zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeindevertreter sprachen sich für einen GBL-Antrag aus, der die Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes vorsieht. Des Weiteren gab die GVT grünes Licht für eine Kooperation zwischen den Bauämtern der Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

### Entsorgung soll zwei Mal im Jahr stattfinden

Das Ergebnis spricht für sich: Einen bis zum Rand gefüllten Container mit aus-rangierten Elektrokleingeräten holte das Oberhaveler Entsorgungsunternehmen AWU am 16. März aus Glienicke/Nordbahn ab. Im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2019 hatte sich der Vorschlag „Aufstellung eines Containers zur Entsorgung von Elektrokleingeräten“ in die Siegerliste eintragen können. Der Zulauf war so enorm, dass die Glienicker Bürgerliste (GBL) in der GVT einen Antrag stellte, in den kommenden Jahren Haushaltsmittel für einen Container zur Aufnahme von Elektrokleingeräten zur Verfügung zu stellen. Der Behälter soll mindestens zwei Mal im Jahr für jeweils einen Tag aufgestellt werden. „Bei der Premiere im März waren viele ältere Menschen da, die mit dem Fahrrad ihren kleinen Elektroschrott abgaben“, sagte Tanja Seyboldt (GBL). Es sei einen Versuch wert, dieses Projekt zunächst für ein Jahr zu unterstützen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack findet es löblich, „wenn wir als Gemeinde einspringen“. In diesem Zusammenhang kritisierte er den Versandhandel wie etwa Amazon, der die Elektrogeräte liefere, aber in der Folgezeit nicht mehr zurücknehme und fachgerecht entsorge. „Ich sträube mich dagegen, dass die Gemeinde für diese Unternehmen den Ausputzer spielt.“ Gar keinen Bedarf für die

Aufstellung eines Entsorgungscontainers sieht Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN). „Ohne eine ständige Kontrolle werden die Container auch mit anderen Sachen zugemüllt.“ Dagegen fand Uwe Klein (SPD) den GBL-Antrag klasse. Jedoch kritisierte er den zweiten Teil des Antrages, der die Prüfung einer Entsorgung weiterer Haushaltsgüter wie Holz, Sperrmüll und Pappe in weiteren separaten Sammlungen vorsieht. „Damit habe ich Bauschmerzen. Viele Papiercontainer entwickeln sich laut anderer Gemeinden zu Dreckecken“, sagte er. Die Gemeindevertretung stimmte dem GBL-Antrag insofern zu, als dass in den kommenden Jahren Haushaltsmittel für die Bereitstellung eines Elektroschrott-Containers zur Verfügung gestellt werden sollen. Der zweite Teil des Antrages wurde in den Infrastrukturausschuss verwiesen.

### Vom Energie- zum Klimaschutzkonzept

Seit November 2013 setzt die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ihr Energiekonzept um. Dieses müsste nun fortgeführt werden, um weiterhin Fördermittel für Klimaschutzprojekte zu erhalten. Jedoch bietet eine von der Bundesregierung Anfang 2019 neu aufgelegte und überarbeitete Förderrichtlinie zur Umsetzung von kommunalen Klimaschutzprojekten den Gemeinden deutlich mehr Möglichkeiten,

um Fördergelder zu beantragen. Daher hatte die GBL einen Antrag eingebracht, in dem die Gemeindevertretung die Verwaltung mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nach den Richtlinien des Bundesumweltministeriums zur Förderung des kommunalen Klimaschutzes beauftragt. Förderschwerpunkte liegen unter anderem in der Außen- und Straßenbeleuchtung, raumlufttechnischen Anlagen sowie in der Erstellung und Nutzung von Energie- und Umweltmanagementsystemen. Auch die Installierung eines Klimaschutzmanagers gehört dazu. Mit Blick auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mühlenbecker Land würde aus Sicht der GBL ein eigenes Klimaschutzkonzept Sinn machen. Die Nachbarkommune unterhält bereits ein solches. Oberlack sprach sich dafür aus, vom Energie- zum Klimaschutzkonzept zu wechseln, „um gemeinsam mit Mühlenbecker Land eine Förderung für den Klimaschutzmanager zu bekommen“. Der Eigenanteil für die Gemeinde beläuft sich beim Klimaschutzkonzept auf 20.000 Euro, die Förderung liegt bei 80.000 Euro. Dagegen stellte Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) ein Alternativkonzept der Gemeinde Schöneiche vor. Sie berichtete, dass die Kommune sich gegen einen Klimaschutzmanager entschieden habe. Dafür gebe es einen ehrenamtlichen Klimabeirat, der sich aus Mitgliedern der Gemeindevertretung, Bürgern, der Bauamtsleiterin und Vertretern des hiesigen Energieversorgungsunternehmens zusammensetzt. Dieser Beirat treffe sich alle zwei Monate und erarbeite einen Maßnahmenkatalog.

Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) konnte mit dem GBL-Antrag mitgehen und schlug die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes im Infrastrukturausschuss vor. Dieses solle dann in der GVT vorgestellt werden. Die Gemeindevertreter votierten mehrheitlich für den Antrag.

### Grünes Licht für Kooperation der Bauämter

Einer Kooperation zwischen den Bauämtern der Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land steht aus Glienicker Sicht nichts mehr im Wege. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig eine Zusammenarbeit auf



Hatte großen Zulauf: der Container zur Entsorgung von Elektrokleingeräten

Grundlage einer mandatierenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung. Die Inhalte sollen durch ein Lenkungs-gremium, das aus jeweils drei Vertretern beider Gemeinden besteht, definiert werden. Neben den jeweiligen Bürgermeistern wird es auch jeweils zwei Gemeindevertreter geben, die in dem Gremium sitzen. Mit der Kooperation soll zum einen die Qualität der Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger beider Kommunen erhöht werden. Zum anderen ist mit einer Fusion eine Kompetenzsteigerung durch den fachlichen Austausch gewährleistet. Auch eine bessere Vertretung der Kolleginnen und Kollegen im Krankheits- und Urlaubsfall ist gegeben. Gerade mit Blick auf den bevorstehenden Ruhestand einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfte das Pilotprojekt durchaus Sinn machen. Die

## Kurz und Knapp

- Die **Steganlagen im Gebiet der Eichwerder Moorwiesen** werden der Gemeinde kostenlos übertragen. Das beschloss die GVT einstimmig. Die jährlichen Unterhaltungskosten belaufen sich auf circa 8.000 Euro.
- Bei der **Vergabe von Nutzungszeiten** in den Sportstätten durch die Sportvereine beschloss die GVT eine Zwei-Jahres-Regelung bis zum 31. Juli 2021 mit

der Option auf Verlängerung bis zu zwei Jahren. Damit soll für die Vereine Planungssicherheit geschaffen werden, bis eine neue Regelung in Kraft tritt.

- Die GVT hat die **Verwaltungsgebührensatzung** der Gemeinde Glienicke/Nordbahn beschlossen.
- Die veränderte **Satzung zum Bürgerhaushalt** ist von der GVT beschlossen worden.

mandatierende öffentlich-rechtliche Vereinbarung sieht vor, dass sich die Gemeinden wechselseitig mit der Durchführung der Aufgaben beauftragen und diese gemeinschaftlich erfüllen. Jede Gemein-

de behält aber ihre Entscheidungsbefugnis in Vergabeverfahren. Beide Bauämter würden weiterhin unter einem Dach fortbestehen. Das ist die lockerste Art der Kooperation.

## AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 9. APRIL

### Nah dranbleiben!

(sg) Wie sieht es in Glienicke mit dem Rechtsanspruch auf einen Kita Platz aus? Wie ist es um die Geflüchteten im Ort bestellt und was machen die hiesigen Künstler? Diesen Fragen widmete sich der 60. Sozialausschuss in dieser Legislaturperiode. Die Leitung hatte Uwe Klein (SPD) inne.

#### Bekommt jeder in Glienicke einen Kitaplatz?

Die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz in Glienicke soll wiederaufgenommen werden. Die Verwaltung kann allerdings nicht genau sagen, ob bis zum Jahresende alle Rechtsansprüche erfüllt werden können. „Besonders im Krippenbereich gibt es derzeit einen Notstand“, stellte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, heraus. „Im Moment kann der Rechtsanspruch nicht erfüllt wer-

den, was sich aber im Laufe des nächsten halben Jahres wieder ändern könnte.“ Manche Eltern würden sich anders entscheiden und auch bei der Zahl der potentiellen Schulkinder könne es Abweichungen geben. „Wir hoffen das Beste“, hieß es weiter. Klein machte den Vorschlag, nach der Sommerpause die Erfüllung noch einmal zu prüfen und den weiteren Handlungsbedarf zu klären. Um dem Platzproblem weiter zu Leibe zu rücken, sollen mehr Tagesmütter und -väter akquiriert werden. „Es

ist sehr attraktiv geworden, in Glienicke Tagesmutter zu werden“, stellte Klätke fest. Um neue Tagespflegepersonen zu gewinnen, müssen jedoch die Aufwandsentschädigungen an die Tarifgehälter der Kitaerzieher angepasst werden. Wenn dies nicht passiere, dann werde es keine Tagesmütter und -väter mehr geben, lautete die Prognose der Verwaltung. Die Beschlussempfehlung für die Gemeindeverwaltung, den Anpassungen der Tagesmüttergehälter nachzukommen, wurde einstimmig empfohlen.

#### Fremdenfeindlichkeit hat in Glienicke keinen Platz

In Glienicke gibt es Einwohner aus über 50 Nationen, in den vergangenen Jahren

Anzeigen



**VON KOPF BIS FUß**  
Studio für ganzheitliche Kosmetik

Sabine Hoheisel  
Schönfließer Str. 13  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 406 716

**Ihr Immobiliensekretär**  
Marcus Krause Immobilien

**Aktion nur bis 31. Mai!**  
Ihr schönstes Immobilienfoto wird zur Postkarte.  
[www.dismki.de](http://www.dismki.de)

**Verkauf • Hausverwaltung • Baufinanzierung**

**Tel.: 03 30 56 - 59 13 48**  
**E-Mail: [service@dismki.de](mailto:service@dismki.de)**  
**Internet: [www.der-immobiliensekretaer.de](http://www.der-immobiliensekretaer.de)**

**Büro Sonnengarten Glienicke**  
Eichenallee 8/Ecke Ahornallee  
**16548 Glienicke/Nordbahn**

sind viele Flüchtlinge hinzugekommen. „Die Integration funktioniert hier gut“, sagte Klein. Allerdings könnten diese Menschen ohne ehrenamtliche Arbeit sowie die der Asyl- und Integrationskoordinatoren nicht unterstützt werden. Wie die inhaltliche Arbeit der Mitwirkenden aussieht, stellten Monika Tabatt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Willkommensinitiative, Tanja Seyboldt und Ulrich Berend, vor. Seit 2017 ist Frau Tabatt im Auftrag der Verwaltung Ansprechpartnerin für alle Asylsuchenden und Flüchtlinge in Glienicke. An erster Stelle stünde es, das Vertrauen zu den Betroffenen aufzubauen. Aufgabe sei der Bürgerdialog. „Die Leute kommen zu uns in die Sprechstunde, weil sie mit Behördenpost Probleme haben, weil sie Anträge oder Telefonate nicht selber erledigen können.“ Das zu übernehmen, sei eine der wichtigsten Aufgaben. „Auch mit privaten und vertraulichen Themen kommen die Leute zu uns“, so Tabatt. Weitere Aufgaben seien Marketing, Pressearbeit, Imagearbeit. Es gebe viele Ideen, die bereits umgesetzt wurden: Festivitäten, Schachturniere, Kochabende, Schwimmkurse für Kinder und vieles mehr. „Wir müssen weiter nah dranbleiben, um zu sehen, wie es den Menschen geht, die sich hier fremd fühlen“, sagte Tabatt. Das ginge allerdings nicht ohne die vielen Ehrenamtlichen, die mithelfen und deren Hilfe auch immer noch nötig sei. „Unser Ziel ist es, dass wir irgendwann überflüssig sind. Es ist kein schönes Gefühl, immer auf Hilfe angewiesen zu sein“, sagte Seyboldt von der Willkommensinitiative abschließend. Einstimmig wurde empfohlen, die halbe Stelle des Asyl- und Integrationskoordinators zu verlängern und dies der GVT vorzuschlagen.

## Tanzen fördern

Boris Gaffling plant für das 15-jährige Jubiläum der I.D.E.A Tanzschule eine besondere Show in der Dreifeldhalle mit Jahresrückblick, Showacts und vielem mehr. „Wir wollen nicht nur uns selber feiern, sondern mit Glienicke zusammen. Wir wollen den Familien einen schönen Abend beschern“, sagte er vor den Ausschussmitgliedern. „Für die aufwendigen Vorbereitungen, Technik, Gebühren und Mieten entsteht eine erhebliche Kostenbelastung, die wir aus privaten Eigenmitteln selbst finanzieren“, so Gaffling in seinem Anschreiben an die Gemeindeverwaltung. Da aber für die besondere Feier ein Mehraufwand an Aufbauarbeiten, Technik und für die Darbietungen erforderlich sei, bat er um einen Zuschuss in Höhe von 1.200 Euro. Sein Antrag wurde mehrheitlich mit einer Stimmenenthaltung empfohlen.

## Gut vernetzte Künstler

Seit neun Jahren gibt es in Glienicke den Künstlerstammtisch, höchste Zeit für einen Zwischenbericht. Stellvertretend für die insgesamt 50 Mitglieder übernahmen dies Matthias Jankowiak und Babs Waldow. Regelmäßig würden sich etwa 30 bis 35 Mitglieder aktiv und in regelmäßigen Abständen zum Austausch treffen, so Jankowiak. Weiter sagte er, „das Besondere an diesem Stammtisch: es handelt sich um ein offenes Angebot für Künstler und Kulturinteressierte, wir sind kein Verein.“ Der Stammtisch spiegle alle Facetten der Kunst wider. Maler, Bildhauer, Fotografen, Schauspieler, Musiker und Literaten seien dabei. Es kämen auch Interessierte aus Hermsdorf und Frohnau, Schildow oder

Mühlenbeck. „Der Austausch ist uns wichtig, wir wollen über den Tellerrand hinausschauen“, fügte Babs Waldow hinzu und erzählte weiter, dass die Künstler alle zwei Monate zu einem festen Treffen im Rathaus zusammenkommen und dabei von den beiden Kulturkoordinatoren Stragies und Tabatt unterstützt würden. „Es ist kein Stammtisch im eigentlichen Sinne, es geht viel um Planung und Projektplanung und Vorbereitung zum Beispiel großer Projekte wie dem Tag des offenen Ateliers oder diverser Gemeinschaftsausstellungen. „In diesem Jahr planen wir eine Crossoverausstellung zwischen Velten und Glienicke“, kündigte sie an und lud schon mal alle Anwesenden herzlich dazu ein. Klätke fügt noch hinzu, „es war die richtige Entscheidung der Verwaltung, zwei Stellen zu schaffen, um die Kultur in Glienicke voranzubringen“. Rückblickend sei eine ganze Menge für die Gemeinde und auch für die Künstler entstanden.

## Errichtung eines Jugendparlamentes

Nach §18a BbgKVerf ist es die Aufgabe der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Kinder und Jugendliche in alle sie berührenden Angelegenheiten einzubeziehen und zusammen Beteiligungsformen zu erarbeiten. Ein Jugendparlament kann eine Beteiligungsform darstellen. Dafür braucht es einen Mitarbeiter, der mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommt. Die dafür nötige halbe Stelle wurde in der Verwaltung geschaffen, die Ausschreibung zur Besetzung der Stelle steht kurz bevor, hieß es. Peter Kimmel betonte noch einmal, dass ein engagierter Mensch für die Jugendlichen und auch für die Situation hier vor Ort gefunden werden müsse.

## Informationen der Verwaltung

Geschlossen wurde die Sitzung mit wichtigen Informationen aus der Verwaltung: Beim Bau des Jugendclubs geht es gut voran. Bis zum 26. April sollen die Fassadenarbeiten abgeschlossen sein. Ende April wird mit den Trockenbauarbeiten begonnen. Für die Erweiterung des Funktionalgebäudes Bieselheide liegen die ersten Bebauungspläne vor und die Roharbeiten können beginnen. Der Seniorenmesse wird nichts im Wege stehen und Ende Mai sollen die Bauarbeiten in der Kita Burattino abgeschlossen sein.

Anzeige

Sichere Dir jetzt Deine Yogamatte



### Yoga mit Astrid

#### im Bürgerhaus Glienicke

Yogakurse für Anfänger  
in entspannter Atmosphäre

Donnerstags 17:15 Uhr  
weitere Termine und alle Infos unter

[www.yogamitastrid.de](http://www.yogamitastrid.de)

Tel: 033056/27196  
Mobil: 0152/21928335  
astrid-schuette@web.de

**Probestunde kostenfrei**  
*Ich freue mich auf Dich*




**Neue Öffnungszeiten!**

Mo. – Fr. **9<sup>30</sup> – 18<sup>30</sup> Uhr**  
Sa. **9<sup>30</sup> – 14<sup>30</sup> Uhr**



## Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:**

**1898 – 2019 • 121 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

### 121 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,  
die handwerklich und fest gepolstert sind.  
Moderne kuschelige Wohnlandschaften  
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.  
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen**  
**Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**  
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition  
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke  
**spürbar entlasten.**

### Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt**  
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer  
eine individuelle Zusammenstellung  
**Ihrer Wunschmöbel.**  
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.  
Eine umfangreiche Holz Auswahl  
rundet das Angebot ab.  
**Gerne beraten wir Sie,** planen nach  
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 61 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,  
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,  
**praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen  
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik  
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm  
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**  
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin  
zur perfekten Endmontage ist immer  
**derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden  
**Einrichtungswunsch** die optimale Lösung!  
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten  
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst  
**ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum  
Einbau in Dachschrägen und Nischen.  
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu**  
**beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster  
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

*... das alles können  
und wollen wir  
Ihnen bieten!  
**Versprochen!***

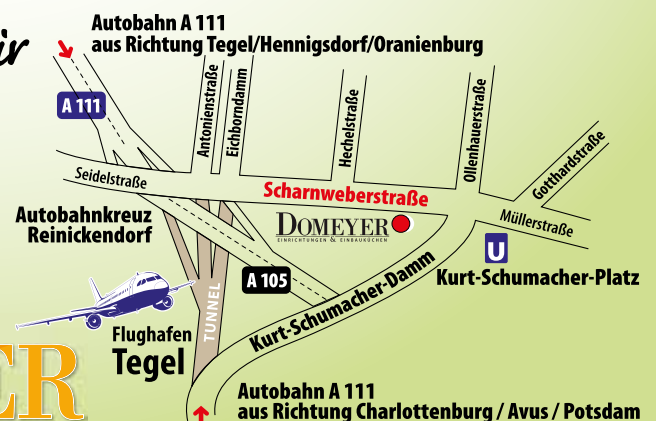
Kompetenz seit 121 Jahren ...

1898 – 2019  
**DOMEYER**  
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131**

**13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)**

**Telefon 030 - 4170663 • [www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)**



Cornelia & Matthias DOMEYER

**Kostenlos  
in unserem  
Parkhaus**



AUS DEM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS AM 11. APRIL

## Feuerwehrleute erhalten deutlich höhere Aufwandsentschädigung

(af) Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden erhalten mit Inkrafttreten der überarbeiteten Feuerwehrentschädigungssatzung deutlich mehr Geld. Außerdem empfehlen die Ausschussmitglieder der Gemeindevertretung den ersten städtebaulichen Vertrag für das Bauvorhaben in der Gartenstraße 17 (Bauernhof). Die Sitzung leitete zunächst Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten), anschließend Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

### 20 Euro je Stunde für Übungsdienste

Wie wichtig eine gut ausgestattete und auch funktionierende Feuerwehr für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist, sieht man an den vielen, zum Teil auch gefährlichen Einsätzen. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr stellen mit ihrem Engagement, zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden aus den Nachbargemeinden, den Brandschutz in der Gemeinde und der Umgebung sicher. Dafür wird in Glienicke/Nordbahn eine Aufwandsentschädigung an Führungskräfte, Funktionsträger und alle anderen aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gezahlt. Jedoch hat sich in den vergangenen Jahren der Trend fortgesetzt, dass sich immer weniger Menschen in ihrer Freizeit der Rettung von Leben und Sachwerten anderer betätigen wollen oder können. Die Gemeindevertretung und die Verwaltung

wollen mit deutlich höheren Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen einen positiven Anreiz schaffen. Die jetzt höheren Zahlungen tragen zur Attraktivität einer Mitgliedschaft bei. Ziel ist es, mehr Feuerwehrleute für den aktiven Bereich zu gewinnen, auch durch Quereinsteiger oder Jugendfeuerwehrkameraden.

Neu ist in diesem Zusammenhang, dass jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann unter anderem für Übungsdienste und technische Dienste eine Vergütung von 20 Euro je angefangener Stunde bekommt. Auch die monatliche Aufwandsentschädigung wird stark angehoben. So wird ein Zugführer 150 Euro statt wie bisher 50 Euro erhalten. Gruppenführer haben in Zukunft einen Anspruch auf 130 Euro. In der alten Satzung über die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr standen ihnen bisher 40 Euro zur Verfügung. Jugend- und

Kinderfeuerwehrwarten stehen 150 Euro zu. Der Gemeindebrandmeister erhält 200 Euro, sein Stellvertreter 175 Euro und für alle aktiven Kameraden wird die monatliche Aufwandsentschädigung von 20 auf 60 Euro aufgestockt.

Zwar begrüßte Dirk Steichele (SPD) den Satzungsentwurf, den Einsatz der Feuerwehr besser zu honorieren. Jedoch schlug er vor, die monatliche Aufwandsentschädigung zu senken. „Die aktiven Kameraden müssen bessergestellt werden als ein normal geführtes Mitglied. Daher würde ich einen Anreiz bei der Teilnahmevergütung schaffen“, sagte er. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, verwies auf § 4 der Feuerwehrentschädigungssatzung. In diesem ist der Wegfall der Aufwandsentschädigung geregelt. „In dem Paragraphen sind genug Stellschrauben vorhanden, sodass der monatliche Grundbetrag nicht reduziert werden muss“, sagte sie.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wies noch einmal auf die hohen Mieten in Glienicke/Nordbahn hin. Diese würde unter anderem dazu führen, dass es jungen Kameradinnen und Kameraden zusehends schwerer falle, die steigenden Mieten aufzubringen. „Die Aufstockung der Aufwandsentschädigung soll helfen, dieses Problem zu mildern“, sagte er. Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl einstimmig, die überarbeitete Feuerwehrentschädigungssatzung anzunehmen.

### Einstimmige Empfehlung zum städtebaulichen Vertrag

Der Entwurf des ersten städtebaulichen Vertrages für das Bauvorhaben in der Gartenstraße 17 (Bauernhof) ist von den Ausschussmitgliedern der Gemeindevertretung einstimmig empfohlen worden. Damit ist Bürgermeister Oberlack beauftragt worden, den Kontrakt zu unterzeichnen. Nach der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss wird der Vertrag nun der GVT zur Entscheidung vorgelegt. Nach dem gegenwärtigen Sach- und Planungsstand bedarf es in einem zweiten Schritt – vor dem Beschluss der GVT über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes – eines zweiten städtebaulichen Vertrages.



Leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit in der Gemeinde: die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn

## ABSCHIED VON DER KITA SONNENSCHNEN

## Erzieherin Petra Priems geht in Ruhestand

(sg) Vielen Glienicker Kindern und Eltern dürfte der Name Petra Priems ein Begriff sein. Seit 39 Jahren sorgt sie als Erzieherin für das Wohlergehen der Kleinen, seit 2000 in der Kita Sonnenschein. Doch irgendwann ist es Zeit zu gehen und den wohlverdienten Ruhestand zu genießen...

Leicht wird es Priems nicht fallen, nach so vielen Dienstjahren einfach los-

zulassen. „Dum werde ich es langsam angehen. Erst einmal werde ich mich neu sortieren und schauen, was die Zeit mit sich bringt“, sagte sie während ihrer Verabschiedung in der Kita Sonnenschein.

Die Kinder und Erzieher hatten dafür ein zu Tränen rührendes Programm einstudiert: mit Trommelschlägen zu „We will rock you“, Seifenblasen, kleinen Gedichten, selbstgebastelten Geschenken und eigens für diesen Tag komponierten Songs bedankten sich Klein und Groß bei ihrer „Petra“. Klar, dass da kein Auge trocken blieb. Kitaleiterin Andrea Milek hielt ihre Abschiedsrede der Tränen wegen kurz. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sagte „Danke für all die Jahre“ und wünschte Priems alles Gute.

„Die Arbeit mit den Kindern hat mich sehr bereichert“, sagte die engagierte Erzieherin. Aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem Sonnenschein-Team mache ihr den Abschied nicht einfach. „Es ist wichtig, dass man die Arbeit und die Men-

schen wertschätzt“, findet Priems. Sie werde der Kita auf jeden Fall erhalten bleiben und zur Seite stehen, wann immer sie gebraucht werde. Vorausgesetzt sie ist nicht gerade mit ihrem Mann und dem neuen Wohnmobil unterwegs. „Das wollen wir uns demnächst anschaffen und damit Europa bereisen. Unser erstes Ziel wird Norwegen sein“, verriet Priems.



Entließen Petra Priems nach 39 Dienstjahren in den Ruhestand: Dr. Hans G. Oberlack (l.) und Kitaleiterin Andrea Milek (r.).



Von den „Marienkäfern“ gab es eine Kerze mit Bildern von allen Kindern darauf. „Die werde ich auf keinen Fall anzünden“, sagte Priems.

Anzeige

## Mir reicht's !



14 Tage testen  
für nur 9,90 €\*

\* Gültig bis: 31.05.2019. Nur für Neukunden.

**SPORTSMANN**  
Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke  
Tel.: 033056 40 76 69  
Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

- Rückenspezialist
- Ernährungscoach
- Motivationshelfer



## MASSNAHME GEGEN PLÖTZLICHEN HERZTOD

## Neuer Defibrillator für die Verwaltung

■ Von Franz Hoffmann,  
Fachdienst Innere Verwaltung

Der „plötzliche Herztod“ stellt die Todesursache Nummer 1 in der westlichen Welt dar. Alleine in Deutschland sterben jährlich mehr als 100.000 Menschen außerhalb von Krankenhäusern an einem plötzlichen Versagen der Herzfunktion. Der „plötzliche Herztod“, der zunehmend auch jüngere Menschen trifft, kann überall auftreten, insbesondere zu Hause, aber auch beim Sport und am Arbeitsplatz. Sehr häufig ist der „plötzliche Herztod“ Folge eines Herzinfarktes. Der „plötzliche Herztod“ ist daher eine Herausforderung im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der betrieblichen Ersten Hilfe.

Nachdem bereits in der Vergangenheit an den Sportstätten der Gemeinde sowie in der Grundschule AED-Geräte (Automatisierter externer Defibrillator) eingesetzt wurden, konnte nunmehr auch im Empfangsbe-

**Soll im Notfall Leben retten:  
Im Neuen Rathaus hängt ein  
Defibrillator, der von ausge-  
bildeten Ersthelfern bedient  
werden kann.**

reich des Neuen Rathauses ein vollautomatisches Gerät in Betrieb genommen werden.

Das Vorhandensein eines solchen Gerätes stärkt nicht nur das Sicherheitsempfin-

den von Beschäftigten und Bürgern in der Verwaltung. Vielmehr kann es in Notfällen auch bei kulturellen Veranstaltungen und Sitzungen kommunaler Gremien zum Einsatz kommen.

Diese automatisierten externen Defibrillatoren wurden speziell für nicht ausgebildete Ersthelfer konzipiert und sorgen durch ihre intuitive Bedienbarkeit für ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit. Durch die schnellstmögliche Einleitung von lebensrettenden Maßnahmen mit Unterstützung des AED-Gerätes, können die Überlebenschancen im Notfall deutlich gesteigert werden.



## SCHMUTZWASSERNETZ WIRD WEITER MODERNISIERT

## Vollsperrung der Hauptstraße von Juni bis September

(GK) Im vergangenen Jahr waren zum Leidwesen vieler Verkehrsteilnehmer die Hauptstraße zwischen Lessingstraße und Oskarstraße sowie die Märkische Allee über den Sommer voll gesperrt. Dieses Jahr folgt mit dem zweiten Bauabschnitt die Fortführung der Modernisierung des Schmutzwassernetzes. Dabei wird erneut die Hauptstraße, aber diesmal zwischen Oskarstraße und Luisenstraße, gesperrt. Der Baustart ist wieder zu Beginn der Schulferien am 20. Juni geplant. Der aktuelle Bauablaufplan sieht als Bauende den September (38. Kalen-

derwoche) vor. Die Umleitung aus Richtung Schildow wird über die Märkische Allee, Breitscheid- und Schönfließer Straße zur Oranienburger Chaussee geführt. Die Umleitung aus Richtung Oranienburg beziehungsweise Berlin erfolgt in entgegengesetzter Richtung über die gleichen Straßen. Fußgänger und Radfahrer werden die Baustelle zumindest einseitig weiter passieren können.

Im vergangenen Jahr wurden mit der Neuverlegung von Schmutzwasserkanälen auch die letzten Grundstücke im Zentrum von Glienicke schmutzwasser-

seitig erschlossen und ein öffentliches Pumpwerk auf privatem Grund außer Betrieb genommen.

In diesem Jahr ist die Neuverlegung eines Schmutzwasserkanals unter der Straße und die anschließende Außerbetriebnahme der bereits vorhandenen, unter dem nördlichen Fußweg verlaufenden Leitung vorgesehen. Dies ist erforderlich, da die Leitung unter dem Fußweg ein Gefälle von insgesamt elf Zentimetern aufweist, was ein unzulässiges Abflusshindernis darstellt. Gleichzeitig wird die neue Leitung mit Gefälle in Richtung Lessingstraße errichtet, was zu einer Entlastung des Pumpwerkes am Dorfteich und einer Verkürzung der Transportwege führen wird. Bisher fließt das Schmutzwasser, beginnend am Sonnengarten, zum Pumpwerk Dorfteich, von dort wird es zum Pumpwerk Tulpenstraße gefördert, um dann über die Goethe-, ein kurzes Stück Charlotten- in die Karl-Liebknecht-Straße abzufließen und erst nach einem großen Umweg beim Zentralen Abwasserpumpwerk der Gemeinde anzukommen. Das Schmutzwasser soll also zukünftig nicht mehr erst durch den ganzen Ort gepumpt werden, bevor es seinen Weg über die Anlagen des Zweckverbandes „Fließtal“ zur Kläranlage Schönerlinde nehmen kann.



**Weitere Modernisierung:** Unter der Hauptstraße zwischen Oskarstraße und Luisenstraße wird im Sommer eine neue Schmutzwasserleitung verlegt. Die Hauptverkehrsader zwischen Schildow und Berlin ist dann komplett gesperrt.



# Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebraucht- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

**TruckWorks**

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO



## Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de) - [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)



Gehörte zu den ersten Fahrgästen: Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack Foto: privat

## BUSVERBINDUNG VON GLIENICKE/NORDBAHN NACH FROHNAU

### „Kiezbus“ hat seinen Betrieb aufgenommen

(GK) Endlich fährt er: Der „Kiezbus“ von Glienicke/Nordbahn nach Frohnau ist am 1. April pünktlich um 6.22 Uhr von der Dorfkirche aus gestartet. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack als einer der Initiatoren dieses Projektes gehörte zu den ersten Fahrgästen. Den vollständigen Fahrplan können Sie sich auf der Homepage der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter der Rubrik „Bauen & Wirtschaft“, „Fahrplan Linie 806“ herunterladen.

## LESESTOFF SCHON AB 50 CENT

### Großer Antiquariatsverkauf in der Gemeindebibliothek

■ Von Nadine Thomas, Leiterin der Gemeindebibliothek

Die Bibliothek veranstaltet am 18. Mai einen Antiquariatsverkauf. Auf mehreren Tischen in und vor der Einrichtung werden zahlreiche Medien – darunter Bücher, CDs, DVDs, Hörbücher und Spiele für Groß und Klein – zum Verkauf angeboten. Schon ab 50 Cent können sich Inte-



ressierte mit neuem Lesestoff versorgen. Der Erlös ist für den Kauf neuer Medien für die Erwachsenenbibliothek sowie für die Kinder- und Jugendbibliothek bestimmt. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuen sich auf viele Gäste.

**Wann:** 18. Mai

**Uhrzeit:** 10-15 Uhr

**Wo:** Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19



Antiquariatsverkauf in der Bibliothek



## Die Gemeindeverwaltung informiert

Da der Feiertag Christi Himmelfahrt auf einen Donnerstag (30. Mai) fällt, schließt die Verwaltung inklusive der Gemeindebibliothek auch am dann folgenden Brückentag, Freitag, 31. Mai. Des Weiteren bleibt die Erwachsenenbibliothek am 13. Mai wegen einer internen Fortbildung geschlossen.

## KOMMUNAL- UND EUROPAWAHLEN AM 26. MAI SOWIE LANDTAGSWAHL AM 1. SEPTEMBER

### Wahlhelfer gesucht

(GK) Die Kommunalwahlen in Brandenburg wie auch die Wahl zum 9. Europäischen Parlament sind auf den 26. Mai 2019 datiert. Die Landtagswahl findet am 1. September statt. Die Durchführung einer Wahl ist nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Für den Wahltag sucht die Gemeinde Glienicke deshalb wieder zahlreiche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, gerne auch Erstwählerinnen

und Erstwähler. Als Wahlhelfer für die Europawahl müssen Sie mindestens 18 Jahre, für die Kommunalwahlen und die Landtagswahl jeweils 16 Jahre alt sein. In jedem Fall müssen Sie in Glienicke gemeldet sein. Allen Freiwilligen steht eine kleine Aufwandsentschädigung zu. Wenn auch Sie einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, dann melden Sie sich bitte bei

der Wahlleitung der Gemeindeverwaltung, die Ihnen gern nähere Auskunft erteilt.

#### ■ INFO

Wahlleitung in Glienicke  
Susanne Pankow: Tel. 69 266  
Hannes Landsberg: Tel 69 205  
E-Mail: wahlbuero@glienicke.eu

# DIE ZAHNÄRZTE

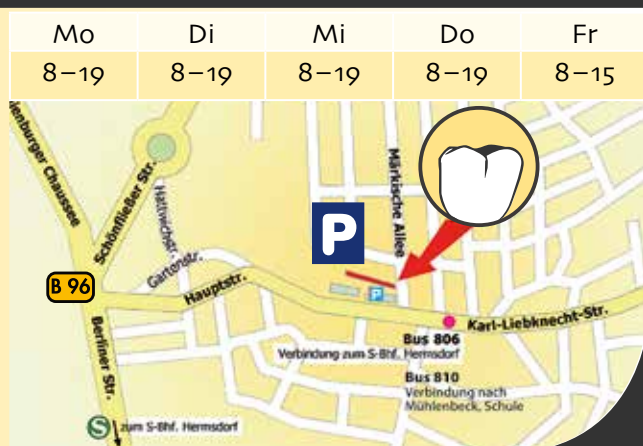
Dres. Claessen & Kollegen  
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



*transparente Zahnsparngen*



Spezielle Kindersprechstunde  
Montag 15–18 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

[www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de](http://www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de)

## Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

### Vielen Dank für Ihr Vertrauen

■ Von Barbara Neeb-Bruckner  
und Thomas Bennühr

Wir möchten uns recht herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die 2014 die Vertreterinnen und Vertreter von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (12 Prozent) und Thomas Bennühr von den PIRATEN (2,7 Prozent) gewählt haben. Durch eine Zusammenarbeit kam die neue Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN auf insgesamt vier Abgeordnete und konnte den Vorsitz im Planungsausschuss übernehmen. Leider sind 2016 zwei Mitglieder von B90/GRÜNE ausgetreten und haben ihre eigene Fraktion GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann gegründet. Damit entfiel der Ausschussvorsitz und alle Ausschussbesetzungen mussten neu berechnet werden. Diese Umstrukturierung bedeutete Mehraufwand für die Verwaltung und alle Fraktionen, zusätzliche Fraktionsgelder mussten seitdem ge-



Barbara Neeb-Bruckner und Thomas Bennühr  
Foto: Fraktion

zahlt werden. Die Anhänger von PIRATEN und B90/GRÜNE waren zu Recht irritiert.

Bedanken möchte sich die Fraktion auch bei den von ihr vorgeschlagenen sachkundigen Einwohnern Steffi Elsner (Sozialausschuss) und Olaf Sirel (Planungsausschuss) für ihre fachlichen Hinweise und konstruktive Mitarbeit.

Herr Bennühr und ich werden nicht mehr für die Gemeindevertretung in Glienicke/Nordbahn kandidieren. Den neuen

Abgeordneten und Fraktionen wünschen wir vor allem eine konstruktive Zusammenarbeit – intern sowie extern. Hoffentlich werden einige von uns angestoßene Projekte fortgeführt.

Wir möchten diese letzte Gelegenheit für einen Artikel auf den Fraktionsseiten des Kuriers nutzen, Sie dazu aufzurufen, am 26. Mai zur Wahl zu gehen und sich für klimafreundliche, transparente und bürgerorientierte Politik zu entscheiden.

## EIN WÜRDIGER ORT FÜR DEN HINWEIS AUF UNSERE PARTNERGEMEINDE IN DER BRETAGNE

### Bitte nicht im Kreis drehen

■ Von Barbara Neeb-Bruckner,  
Fraktionsvorsitzende

Im November 2017 wurde über die Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2018 abgestimmt. Ein Siegevorschlag war die „Neugestaltung des Rondells am Kreisverkehr an der Feuerwehr“ in Höhe von 10.000 Euro. Gemäß Satzung sollten die Vorschläge bis Ende 2018 umgesetzt sein. Im Juni 2018 teilte die Verwaltung auf Nachfrage eines sachkundigen Einwohners im Infrastrukturausschuss mit, dass man einen Termin mit einem Planungsbüro haben werde. Es hat sich jedoch noch nichts Sichtbares getan. Die Verwaltung nannte bis jetzt auch keinen Termin und ist offensichtlich weiter in Abstimmung. Dreht sie sich im Kreis?

Die Fraktion CDU/Freie Demokraten beantragte im Oktober 2018, den Kreisverkehr nach unserer Partnergemeinde „Plobannalec-Lesconil-Platz“ zu benennen. Bei meinem Besuch dort in diesem Monat konnte ich die mit Pflanzen, teils mit Stei-

nen und Skulpturen künstlerisch gestalten Kreisverkehre in der Bretagne bewundern. Man hat den Eindruck, dass es einen Wettbewerb um das schönste Rund gibt. Allein schon deshalb wäre es sehr bedauerlich, unserem Kreisverkehr in diesem Zustand



Partnerschaftsschild in Plobannalec-Lesconil  
Quelle: privat

den Namen der Partnergemeinde zu geben. Glücklicherweise sahen Änderungsanträge anderer Fraktionen vor, die Grünfläche am Rathaus „Plobannalec-Lesconil-Park“ zu nennen und mit Hinweisschildern zu versehen. Wegen Zeitmangel konnten die Anträge im letzten Infrastrukturausschuss jedoch nicht mehr behandelt werden.

Ich war ebenfalls beeindruckt von der geschmackvollen Gestaltung der Straßenränder, des Rathausumfeldes und des Standortes des Partnerschaftsschildes in Plobannalec-Lesconil. Ich hoffe, dass die neue Gemeindevertretung bei uns auch einen würdigen Ort festlegt.

#### ■ KONAKT

B90/GRÜNE:  
0174 3134354  
info@barbara-neebe.de  
PIRATEN:  
0177 5025975  
t.bennuehr@piratenbrandenburg.de



## Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
Fraktionsvorsitzender

### Zum letzten Mal Fraktionsmitteilungen in dieser Wahlperiode ...

sind Anlass, Ihnen, liebe Glienickerinnen und Glienicker, zu danken. Dafür, dass wir Ihre Interessen in der Gemeindevertretung wahrnehmen durften. Dafür, dass Sie unsere Arbeit konstruktiv begleitet haben, mit Hinweisen, mit Kritik, aber auch mit Lob und Unterstützung. Wir haben gerne für Sie gearbeitet. Und wir konnten in der Wahlperiode vieles im Sinne unserer Gemeinde bewegen und gestalten. Wir haben Sie, die Öffentlichkeit, dabei stets auf dem Laufenden gehalten.

Sie kennen gewiss den Spruch: Der Säugling, der am lautesten schreit, wird zuerst gewickelt. Unser Prinzip, Kommunalpolitik zu machen war das nicht und wird es künftig nicht sein. Wir setzen auf Beharrlichkeit, Ausgleich und leise Töne, auf Augenmaß und sachgerechte Vorschläge als Rezept einer erfolgreich gestaltenden Kommunalpolitik. Und weisen manches Ergebnis vor. Beispielhaft seien hier genannt Verbesserungen im ÖPNV, die Optimierung der Arbeitsbedingungen der Freiwilligen Feuerwehr, ein vielfältiges Bildungsangebot, gute Sportmöglichkeiten sowie Schulwegsicherung.

### Die Aufwandsentschädigungen der Feuerwehr...

erfahren mit der vom Haupt- und Finanzausschuss der GVT empfohlenen Änderungssatzung eine deutliche Aufwertung. Dies war uns seit längerem ein Anliegen. Es passt sich ein in die vielen Bemühungen, den Dienst attraktiver zu machen. Nicht zuletzt bessere Aufwandsentschädigungen können das hohe Mietniveau im Ort für die Kameraden abfangen. Auch Übungsdienste werden finanziell attraktiver. Wir sind überzeugt, dass sich Menschen, hoch motiviert, anderen zu helfen, für den Dienst bei der Feuerwehr melden, vor allem Jüngere. Dieses vornehmste aller Ehrenämter mit angemessener Aufwandsentschädigung

auszustatten ist deshalb richtig und wichtig. Sorgen aus der SPD-Fraktion, dies könnte „Abstauber“ anziehen, die lediglich die höhere Entschädigung „kassieren“ möchten, aber nicht zu den Einsätzen oder Diensten erscheinen, halten wir für unbegründet. Denn die Satzung sieht auch vor, dass bei Teilnahme an weniger als der Hälfte der Dienste die Aufwandsentschädigung nicht gezahlt wird. Dass ganz nebenbei die Erweiterung der Feuerwache baulich gut voran kommt – die Innenarbeiten sind abgeschlossen – passt da gut ins Bild.

### Hurra, der „Kiezbus“ fährt ...

seit dem 1. April! Dass der Bürgermeister in der Frühe zu den ersten Fahrgästen überhaupt gehörte, betrachten wir als schöne Würdigung dieses Projekts unserer Fraktion. Der jetzige Fahrplan mit der Verlängerung bis Schildow war der Preis dafür, dass diejenigen, die den Kiezbus abgelehnt haben, doch noch zustimmten.

### Das „Tor nach Glienicke“...

darf nicht wieder zu einer unendlichen Geschichte werden. Die für die GVT wenig rühmliche, sich seit zwei Jahren dahin schleppende Entscheidung über die an sich simple Rampe zum Bürgerpark oder der Bau von (dringend benötigten) seniorengerechten Wohnungen auf dem Moscheegrundstück geben schlechte Vorbilder ab. Seit Jahren schon sprechen wir in den Gremien immer wieder über die Eckbebauung Hauptstraße/B96 – nun liegt ein neues Projekt auf dem Tisch. Hier könnten neben Gewerbeflächen 49 Wohnungen entstehen. Hochaktuell also vor dem Hintergrund der Wohnraumknappheit in und um Berlin.



Wir brauchen mehr Feuerwehrkameraden – die neuen Aufwandsentschädigungen bieten Anreiz. Foto: privat

Tatsächlich war der erste Entwurf des Investors zu massig, weil zu hoch an Stockwerken. Aber die Firma zeigt sich kompromissbereit, sieht einen den Vorstellungen unserer Gemeinde entgegenkommenderen Baukörper als möglich. Dar-



Stempel: „Tor nach Glienicke“ nicht gleich wieder zuschlagen

Foto: CDU Glienicke

auf sollten wir eingehen. Unsere Fraktion ist gespannt auf die neuen Vorschläge und gesprächsbereit. Wir hoffen, dass sich die dann notwendigen Entscheidungen nicht wieder in dem

kleinteiligen Gerangel verlieren, das leider in den letzten Jahren ein wenig rühmliches Markenzeichen solcher Bauentscheidungen in Glienicke/Nordbahn geworden ist.

### Der Jahresempfang der Gemeinde...

war diesmal ganz auf den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, gemünzt. Der „Hamburger Jung“ beging seine 5.555 Tage im Amt unter dem Motto „volle Kraft voraus“ mit viel maritimen Flair. Wir gratulieren der Willkommensinitiative und Karin Kohn zu ihren Auszeichnungen für überragendes Engagement. Für diesen gelungenen Abend danken wir allen, die zu seinem Erfolg beigetragen haben: der Gemeindeverwaltung für die Organisation, dem NGG für die Räumlichkeiten, seinen Schülerinnen und Schülern für den zuvorkommenden Service. Und selbstverständlich Martin für seine überraschende Gesangseinlage über die missglückte Tour eines Berliners nach Helgoland. Wie heißt es doch? Wo gesungen wird, da lass Dich nieder...

### Das Zirkusprojekt der Grundschule ...

war auch diesmal wieder ein voller Erfolg. Gratulation allen jungen Artisten, Dank an den Ersten Ostdeutschen Projektzirkus! Das lohnt, weitergeführt zu werden. Wir unterstützen das nachdrücklich.

### ■ KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330  
www.cdu-glienicke.de  
info@cdu-glienicke.de  
www.facebook.com/cduglienicke  
Kontakt FDP: 77 787  
www.fdp-glienicke.de  
info@fdp-glienicke.de  
www.facebook.com/fdpgliednicke



## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Freiwillig, stets einsatzbereit, mit Freude bei der Sache, aufeinander verlassen können

Der Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe hat sich auf seiner Sitzung im April mit der Freiwilligen Feuerwehr unseres Ortes beschäftigt. Alle Fraktionen haben Fragen an die Kameraden gestellt. Ziel war herauszufinden, wie man helfen kann, dass noch mehr Glienickerinnen und Glienicker in die Freiwillige Feuerwehr eintreten. Was kann man noch besser machen, wie kann man die Familien der Feuerwehrfrauen und -männer unterstützen, was kann man über die Kameradschaftskasse oder den Förderverein erreichen. Erst wenn man das weiß, kann die geplante Werbekampagne Erfolg bringen.

Herausgekommen ist zunächst eine neue Aufwandsentschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr, die im Mai der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Sie trägt den gewachsenen Aufgaben Rechnung und honoriert die Leistung der freiwilligen Helfer besser.

Unsere Fraktion hat eine Ergänzung zu dieser Satzung vorgeschlagen:

„Auf Antrag kann für nachgewiesene Aufwendungen (Kinderbetreuung) oder entsprechender Bedürftigkeit eine Unterstützung gewährt werden.“

Damit wollen wir im Grunde die Diskussion zur Frage, was man besser machen kann, fortführen. Soll die Gemeinde bei Bedarf einen Zuschuss für die Kitgebühren zahlen? Kann in Härtefällen ein Mietzuschuss gewährt oder vielleicht die Mietkaution durch die Gemeinde hinterlegt werden? Unser Ziel ist die Unterstützung und Förderung der Feuerwehrangehörigen und ihrer Angehörigen. Noch ist die Ideenfindung hier nicht abgeschlossen.

### Lärmaktionsplan auf die lange Bank geschoben

In der Stellungnahme des Landkreises zum Glienicker Lärmaktionsplan wird darauf hingewiesen, dass dieser nur eine Verwaltungsvorschrift und keine Rechtsgrundlage für Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde darstellt. Es



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

würden noch ergänzende Verordnungen der Bundesregierung zu den durch Lärmaktionspläne vorgeschlagene Maßnahmen erforderlich sein. Wer will sich da der Verantwortung nicht stellen? Wieviel wert ist denn das Bekenntnis zu einem gemeinsamen Europa, wenn die durch eine EU-Richtlinie geforderte Lärmaktionsplanung durch die deutsche Autofahrer-Lobby untergraben wird? Dass der Lärm und die Verkehrsbelastung in den vergangenen Jahren weiter zugenommen haben, ist offensichtlich. Dass die Verantwortung für Gegenmaßnahmen von der Verwaltung und dem Landkreis ins Nirgendwo verschoben wird, aber auch.

### Sportförderung

„Der Träger einer öffentlichen Sportstätte kann diese gemeinnützigen Sportvereinen, Kindertagesstätten, Jugendverbänden, Einrichtungen für die offene Jugendarbeit und für Hilfen zur Erziehung sowie Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren unentgeltlich zur Nutzung überlassen.“ Das ist die Formulierung des § 6 Absatz 2 des brandenburgischen Sportförderungsgesetzes von 2018. Aber das gilt anscheinend nicht für Glienicke, hier zahlen Sportvereine tausende Euro mehr an die Gemeindekasse, als sie als Sportförderung erhalten. Hat die Verwaltung das Sportförderungsgesetz nicht bis zu Ende gelesen? Einer der Grundsätze der Förderung lautet, dass sich die Förderung „insbesondere auf die Beratung und Unterstützung der im Einzugsgebiet der Gemeinde

... ansässigen Sportvereine und Sportverbände erstrecken“ soll. Wir fordern die Umsetzung der gesetzlichen Grundsätze in Glienicke: die Sportstätten der Gemeinde den Glienicker Vereinen zur unentgeltlichen Nutzung zu überlassen.

### Laubentsorgung wieder in den Bürgerhaushalt?

Der Aufruf für den Bürgerhaushalt 2020 ist wieder raus. Nach einer Pause kann jetzt wieder die Laubentsorgung als Projekt eingereicht werden. Zwar wurde ein entsprechender Betrag (10.000 Euro) für die Entsorgung des Laubs der Straßebäume bereits 2018 im Haushalt eingestellt und nach 2019 übertragen, aber passiert ist bis heute nichts. Wir werden das nun in die eigenen Hände nehmen und selbst Laubsäcke verteilen. Sprechen Sie uns an.

### ■ KONTAKT:

Bürgertelefon:  
 033056-ABISOX (224-769)  
 E-Mail: [glienicke@die-linke-ohv.de](mailto:glienicke@die-linke-ohv.de)  
 Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>  
 Die nächste (konstituierende)  
 Fraktionssitzung ist am  
 Montag 27. Mai (19:00 Uhr Bürgerhaus)

# Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen



Carla Affeldt



Christian Hortien



Tanja Seyboldt

■ Von Carla Affeldt, Christian Hortien und Tanja Seyboldt

## Klimaschutz – ein Thema, das uns alle angeht

Seit wir 2011 einen Antrag in der Gemeindevertretung für die Erstellung eines Energiekonzeptes für die gemeindeeigenen Gebäude gestellt haben, ist schon einiges zu diesem Thema geschehen. Das Konzept als solches wurde 2013 beschlossen und auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Solarthermieanlage auf dem Haus Hauptstraße 58/59 wurde gebaut, um die Energiekosten für die dortigen Mieter zu verringern. Auf dem Gebäude der Grundschule steht eine Bürgersolaranlage, viele weitere kleinere Projekte wurden seitdem im Rahmen des Energiekonzeptes umgesetzt. Die Straßenbeleuchtung wird nach und nach auf LED umgestellt und spart viel Strom.

Doch das Konzept und dessen Maßnahmen müssen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Der Bund hat dazu weitere Fördergelder bereitgestellt. Diese zu nutzen, um ein weiter gehendes kommunales Klimaschutzkonzept zu erstellen, darauf zielte unser Antrag in der Sitzung der Gemeindevertretung im April ab. Ein Schwerpunkt soll die klimafreundliche Mobilität sein. Denn machen wir uns nichts vor, wir werden die Welt nicht retten, wenn jeder von uns weiter seinen SUV fährt. Ein großer Teil des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist hierzulande durch den Straßenverkehr verursacht. Was wir hier vor Ort tun können, soll erarbeitet und kommuniziert werden.

Die Gemeinde Mühlenbecker Land hat ein Klimaschutzkonzept nach der Richtlinienlinie des Bundes. Gerade aus Sicht einer zukünftig verstärkten Zusammenarbeit der beiden, ansonsten unabhängigen, Kommunen, macht es Sinn ein auf den gleichen Grundlagen basierendes Konzept zu

haben und an diesem weiter zu arbeiten. Die Schaffung einer durch beide Kommunen gemeinsam getragenen und vom Bund geförderten Stelle eines Klimaschutzmanagers ist hierbei ein weiterer sinnvoller Beitrag zum aktiven und nachhaltigem Klimaschutz. Wir denken, dass dies ein weiterer Schritt zu einer klimafreundlichen Kommune sein kann.

## Bürgernähe – nicht alles Müll

Manchmal gilt es, dicke Bretter zu bohren. So zum Beispiel beim Thema Müll (eigentlich verantwortlich ist der Landkreis), hier der Elektroschrott. Ein Bürger hatte einen Vorschlag zum Bürgerhaushalt eingereicht, doch mal an einem oder zwei Terminen im Jahr einen Container hier in Glienicke aufzustellen, um Elektroschrott einzusammeln. Dieser Vorschlag fand eine Mehrheit und wurde umgesetzt.

Am ersten Termin war das Ganze so erfolgreich, dass der Container nach kurzer Zeit voll war. Die beauftragte Entsorgungsfirma AWU präsentierte eine dicke Rechnung für etwas, was in Germendorf kostenlos ist – und bei jedem Elektrohändler übrigens auch! Einige Bürger beschwerten sich zu recht. Vielleicht lässt sich da ja auch noch was klären, wer weiß.

Andererseits, es gibt ja auch noch andere Entsorger. Der Weg nach Germendorf ist einfach sehr lang, zumal für Bürger ohne Auto. Daher stellten wir den Antrag, in Fortsetzung der guten Idee des Bürgers, dass die Gemeinde auch im nächsten Jahr eine solche Aktion an zwei Terminen im Jahr durchzuführen. Das ist Bürgernähe, wie sie sein soll. Unsere Idee, auch an einem solchen Termin Container für Sperrmüll, Metall und Pappe sowie Behälter für Leuchtstoffröhren, LED-Leuchten und Batterien aufzustellen, wird zumindest im zuständigen Ausschuss beraten.

## Familientreff in Glienicke?

Nicht nur in der täglichen Arbeit, auch in vielen sozialen und künstlerischen Projekten konnten Frau Kaube und Frau Spur-Rondeshagen feststellen, wie bereichernd die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Senioren und Kooperationspartnern wie Jugend- und Seniorenclub, Schule, Hort, Verwaltung und Sport ist. Das alltägliche Leben bringt immer wieder Herausforderungen mit sich, die mit Gesprächen und Hilfestellungen leichter zu bewältigen sind. Das in Glienicke vorhandene Potenzial soll nun nicht nur sporadisch, sondern regelmäßig genutzt werden können, in dem ein fester Anlaufpunkt entsteht.

Dort kann ein Netzwerk entstehen, für alle, die Hilfe suchen oder anbieten wollen. Der Freizug der ehemaligen Räumlichkeiten der EJF im Sonnengarten gab den entscheidenden Anstoß konkreter werden zu wollen und einen Familientreff für alle Generationen zu gründen. Alle Gemeindevertreter sollten dieses Vorhaben unterstützen.

## Putzen in Glienicke

Am 6. April fand der Frühjahrsputz im Bürgerpark statt. Ein Dank an die Helfenden. Die größten Verschmutzungen befanden sich rund um die Skateranlage. Papier, Verpackungen, leider auch viel Glasscherben. Ein Appell an die Jugendlichen, die sicher hauptverantwortlich sind: Nutzt die Mülleimer. Ihr gefährdet Euch und andere!

An der B96 rund um McDonalds und Netto sah es ähnlich furchtbar aus. Verantwortlich fühlt sich augenscheinlich keiner. Auch dort war es nach zehn Minuten Einsatz sauber. Auch hier gilt: Nutzt Mülleimer! Ihr seid nicht alleine auf der Welt und schmeißt zu Hause sicher auch nichts einfach auf den Boden! Lasst nicht andere für Euch aufräumen, schä(ü)tzt die Natur!

### Glienicker Bürgerliste:

Seit über 25 Jahren Ihre parteiunabhängige Fraktion für Glienicke – ohne parteipolitische Zwänge von „oben“. Wir engagieren uns für die Sache, nicht aus Gründen von Parteivorgaben oder der Selbstdarstellung.

### ■ KONTAKT

E-Mail:  
 kontakt@glienicker-buergerliste.de  
 www.glienicker-buergerliste.de  
 Bürgertelefon: 033056-73 05 86

# Fraktionsmitteilungen **GRÜNE FRAKTION**

## Bajorat-Kollegger/Wundermann

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

### Es war das erste Mal,...

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,  
Fraktionsvorsitzende

dass BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in zwei Fraktionen der Glienicker Gemeindevertretung dabei waren. Seit der Kommunalwahl 2014 haben die Mitglieder unserer Fraktion für GRÜNE Werte „gekämpft“.

#### Im Ausschuss für technische Infrastruktur

sind wir für lärmindernde und umweltfreundliche Verkehrsmaßnahmen im Ort eingetreten und haben am Verkehrskonzept mitgearbeitet. Auf Anregung der Bürgerinitiative Baumschutz haben wir uns gemeinsam mit anderen für ein – dem Naturparkcharakter von Glienicke gerecht werdendes – Straßenbaumkonzept eingesetzt. Straßenbau und Entwässerung waren besonders sensible Themen.

#### Im Planungs- und Umweltausschuss

haben wir versucht, unter Erhalt des Ortsbildes, neuen Wohnraum zu ermöglichen und den Grundstein für Barrierefreiheit im Ort gelegt.

#### Im Sozialausschuss

haben wir uns der Herausforderung, „fast“ allen gerecht zu werden, gestellt.

Ob Sport oder Kultur, gemeinnützige Vereine, ob Kinder und Jugendliche oder Senioren – Ziel war es, keinen zurück zu lassen, sondern alle mitzunehmen und ein sozial geprägtes Zusammenleben im Ort zu unterstützen.

#### Im Hauptausschuss

waren wir darauf bedacht, Investitionen und Entscheidungen ökonomisch sinnvoll und auch ökologisch nachhaltig zu treffen.

#### In der Gemeindevertretung

haben wir viele Ideen durchgesetzt, doch manchmal haben wir es nicht geschafft. Die Mehrheit entscheidet – das ist Demokratie! Deshalb,

#### unsere Bitte:

Nehmen Sie Ihr Recht auf Wahl in Anspruch, die freie Wahl ist das wichtigste Instrument der Demokratie. Nur wenn viele wählen, entscheidet wirklich eine Mehrheit.

#### Unser Dank:

Er geht an alle, die uns unterstützt haben. In erster Linie an die von uns vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner: Wolfgang Radinger, Sigrid Bösel und Günter Gallina, aber auch an all die anderen. Was wäre zum Beispiel ein Bauausschuss ohne einen Norbert Rauscher und sein Wissen?

Außerdem vielen Dank an die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, die den Gemeindevertretern Basis für Ihre Entscheidungen erstellt haben. Hier ein besonderes Dankeschön an Beate Kempe, die auch für unsere Fraktion in der AG Straßenbaumkonzept mitgewirkt hat.

Auch die Glienicker Bürgerinitiativen, wie beispielsweise die Bürgerinitiative für

Verkehrsberuhigung oder die engagierten Eltern in der „AG Grundschule“ haben mit ihren Aktionen großen Anteil daran, dass auch unsere Fraktion Grundlagen für Beschlussvorlagen oder Entscheidungen erhalten hat.

Stellvertretend für all jene, hier ein großes Dankeschön an: Johannes Wolf für sein Engagement zum Thema Verkehr und Martin Jablonski-Zimare für die Grundschularbeitsgemeinschaft.

Peter Lipka, unserem Karikaturisten, danken wir für die vielen wunderschönen Zeichnungen zu unseren Artikeln. Und natürlich nicht vergessen möchten wir den Dank an die vielen Bürger, die uns angeschrieben oder angerufen haben und uns auf wichtige Punkte hingewiesen haben.

Last but not least: Auch in der Glienicker Gemeindeverwaltung haben wir Menschen gefunden, die uns mit viel Geduld, Fachwissen und Freundlichkeit zur Seite gestanden haben.

So, eh jetzt alle denken, hier wäre eine Oscar-Verleihung, beende ich die Dankagung.

Wir hoffen, dass es auch beim zweiten Mal so bleibt, denn mit Unterstützung kann man mehr erreichen.

Schau'n wir mal, was uns und Ihnen, liebe Leser in Zukunft so blüht.



Foto: Peter Lipka

#### ■ KONTAKT

fraktion@gruene-glienicke.de  
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588



## Fraktionsmitteilungen der SPD

### Anliegerbeiträge sollen entfallen – eine neue Ära für Glienicke beginnt!

■ Von Dirk Steichele,  
Gemeindevertreter

Die Landesregierung wird – so wie es derzeit aussieht – bis zum Sommer das Gesetz verabschiedet haben, mit dem die bisherigen Beiträge der Anlieger für den Bau von Gehwegen und Straßen entfallen und künftig vom Land übernommen werden. Sicherlich nicht in der Höhe, wie es unsere Gemeindekasse in der Vergangenheit gewohnt war. Wichtig dabei ist aber zu erwähnen, dass die finanzielle Last von bis zu 60 Prozent der Baukosten in Zukunft nicht mehr von den Anliegern zu tragen ist.

Als der Straßenbau in unserer Gemeinde für die Anwohner noch kostenfrei war, konnte die Gemeinde zügig alle Straßen wenigstens provisorisch ausbauen. So haben wir eine Infrastruktur erreicht, um die uns viele Nachbargemeinden beneiden! Wir von der Glienicker SPD würden uns freuen, wenn auch der Gehwegeausbau in



Foto/Bearbeitung: Dirk Steichele

den kommenden Jahren wieder Fahrt aufnehmen könnte. Insbesondere die kaputten Gehwege sollten ohne Anliegerbeiträge zügig neugestaltet werden. Für ältere Mitbürger, Eltern mit Kinderwagen oder einfach nur für jeden Anwohner, der im Winter dem Schneefegen nachkommt, sind gut ausgebaute Gehwege ohne Stolperfallen eine Freude. Im Übrigen kä-

me dies auch dem Wert der anliegenden Grundstücke zugute. In einer Prioritätenliste hat die Gemeinde bereits die notwendigen Baumaßnahmen an Gehwegen aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns in Zukunft ansprechen, wenn Ihr Gehweg nicht mehr zeitgemäß ist. Mehr Investitionen für die Gehwege bedeutet eine gute Infrastruktur für Alle!

### Abschied und Neuanfang

■ Von Uwe Klein,  
Fraktionsvorsitzender

#### Abschied

Fünf Jahre und eine Vielzahl an Sitzungen gehen jetzt zuende. Sitzungen, in denen sich die Mitglieder der SPD-Fraktion stets für die Belange Glienickes eingesetzt haben, denn parteipolitische Ideologien haben in der Kommunalpolitik nichts zu suchen. Doch wir haben uns mit unse-

rem Engagement nicht „nur“ auf den Besuch der Sitzungen beschränkt. Als einzige Partei sind wir beispielweise mit unserem Infostand an den Trödelsonntagen im Ort präsent, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion bedanken sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für den regen Austausch, die vielen inhaltlichen Anregungen und für die Unterstützung unserer Arbeit in und für Glienicke.

#### Neuanfang

Am 26. Mai werden nicht nur die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. Gleichzeitig finden die Wahlen zum Kreistag Oberhavel (siehe Seite 36) und die Neuwahl der Glienicker Gemeindevertretung statt. Die Glienicker SPD tritt mit einer deutlich jüngeren und weiblicheren Liste an. 18 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich als SPD-Fraktion für Sie und für Glienicke in den nächsten fünf Jahren ehrenamtlich engagieren möchten. Näheres zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten erfahren Sie auf unserer Homepage unter [www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de). Oder Sie besuchen uns an unseren Infoständen (siehe Termine auf Seite 70).



Foto: SPD Glienicke

KOMMUNALWAHL AM 26. MAI

## PIRATEN treten wieder an – Aus Bennühr wird Kunst

■ Von Thomas Bennühr  
und Alexander Kunst

**Alexander: Thomas, fünf Jahre Gemeindevertretung. Was nimmst Du aus dieser Zeit mit?**

**Thomas:** Was nehme ich mit? Zunächst einmal kommunalpolitische Erfahrung. Dann das Gefühl, einige positive Veränderungen, nicht nur beim Neubau des Jugendclubs, in der Gemeinde begleitet zu haben. Auch dass ich viele sympathische Menschen, sowohl fraktionsübergreifend als auch aus unserer Gemeindeverwaltung, der Feuerwehr, bei den Glienicker Künstlern und den Sportvereinen kennengelernt habe. Nicht zu vergessen das positive Feedback auf der Straße. Dass Leute mich ansprechen, um mir für die Arbeit zu danken, freut mich sehr.

**Gab es auch negative Erfahrungen?**

Natürlich. Die schlimmste war der Fraktionsbruch. Als Petra Bajorat-Kollegger mich anrief und aufforderte, zusammen mit Karsten Wundermann die Fraktion zu verlassen, um die Fraktionskollegin Barbara Neeb-Bruckner politisch zu isolieren. Meine Entscheidung, dieses hässliche und undemokratische politische Spiel nicht mitzumachen war konsequent und richtig. Unsere Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN hat nach dem Fraktionsbruch ihre gute politische Arbeit fortgeführt.

**Warum kandidierst Du nicht wieder für die Gemeindevertretung?**

Im Endeffekt ist es eine Zeitfrage. Die PIRATEN haben mich als Kandidat für den Kreistag Oberhavel und auf Listenplatz 2 für die Landtagswahl im September aufgestellt. Meine Arbeit als Revisor, seit Mai 2018 die Aufgaben als Betriebsrat, die Familie, Freunde. Alles braucht seine Zeit. Irgendwo muss man Abstriche machen. Aber ich gebe den Staffelstab gerne an Dich weiter. Doch nun zu Dir.

**Thomas: Warum kandidierst du für die Gemeindevertretung und warum für die PIRATEN?**

**Alexander:** Nun, meine politischen Ziele finden sich am ehesten im Programm der Piratenpartei wieder. Politisch aktiv werden möchte ich, weil ich das Gefühl habe, positive Veränderungen mitgestalten



Generationswechsel: Alexander Kunst und Thomas Bennühr

Foto: privat

zu können. Ich möchte die Sichtweisen meiner Generation in die Entscheidungsprozesse der Gemeindevertretung einfließen lassen. Besonders das Angebot an erschwinglichen Wohnungen, die Entwicklung moderner Verkehrskonzepte und die Bildung sind wichtige Aspekte der politischen Arbeit. Es geht mir darum, die vorhandenen Mittel möglichst effizient im Sinne des Gemeinwohls einzusetzen. Für mich als Ingenieur im Facility Management Bereich spielt dabei insbesondere nachhaltiges Wirtschaften eine große Rolle.

**Wie stehst Du zur Frage der Bürgerbeteiligung?**

Schwierige Entscheidungen gelingen dann am ehesten, wenn die Betroffenen frühzeitig mit einbezogen werden. Transparenz spielt hier eine entscheidende Rolle.

Denn nur, wenn man weiß was passiert, kann man sich als Bürger oder Betroffener mit einbringen.

**Was sind Deine wichtigsten Ziele?**

Ich möchte Politik und Verwaltung in Glienicke transparenter und bürgernaher gestalten, zum Beispiel durch ein mobiles Bürgerbüro für mobilitätseingeschränkte Bürger oder die Übertragung der Sitzungen der Gemeindevertretung über das Internet. Im Bildungsbereich müssen wir mehr Platz zum Lernen schaffen und die Nutzung digitaler Lernmöglichkeiten fördern. Sichere Straßen beim Schulweg und an anderen Brennpunkten sind genauso wichtig für mich wie ein zweiter Sportplatz. Ich setze mich für ein schnelleres Internet ein, um beispielsweise einen virtuellen Marktplatz für digitale Angebote lokaler Geschäfte zu ermöglichen. Hierbei muss das Gesamtkonzept der digitalen Technik neben der Wirtschaftlichkeit mehr Beachtung finden

**Du hast dir ja einiges auf die Fahnen geschrieben. Ich wünsche Dir viel Erfolg. Wie wäre es mit einem Schlusswort?**

Danke, Thomas. Ich erhoffe mir tatsächlich, in der Gemeindevertretung viel Positives hinsichtlich Bürgernähe und Transparenz bewirken zu können. Für das nötige Vertrauen und mindestens einem Kreuz bei meinem Namen wäre ich überaus dankbar.

### ■ ZUR PERSON:

Mein Name ist Alexander Kunst. Geboren wurde ich 1990 in Berlin Buch. 2009 zog ich nach Glienicke, wo meine Großeltern wohnten und meine Mutter aufgewachsen ist. Nach meiner Ausbildung zum IT-Systemkaufmann studierte ich Betriebswirtschaftslehre und habe meinen Masterabschluss in Facility Management gemacht. Ich bin als technischer Objektleiter in einem Bundesministerium tätig. Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gerne ansprechen. WhatsApp/Telefon: 0179 436 9447, E-Mail: kunst@piraten-ohv.de



# LAUBFREI

Spannemann e.K.



## Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

*... mehr Zeit für die Familie*

[www.LAUBFREI.de](http://www.LAUBFREI.de)

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: [info@laubfrei.de](mailto:info@laubfrei.de)



## Die Kandidaten für die Fraktion der LINKEN

■ Von Mechtild Donath,  
Barbara Giessmann, Reiner Koch,  
Ortsverband DIE LINKE

Nachdem wir im vergangenen Monat unsere Frauen vorgestellt haben, sind es diesmal unsere männlichen Kandidaten unserer neuen Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung.

### Wilfried Bastian (66)

Seit fast einem halben Jahrhundert lebe ich mit meiner Familie in Glienicke. Wir sind nach wie vor stark in die Gemeinde eingebunden. Zu meiner Familie gehören fünf Kinder, bisher vier Enkelkinder und sogar ein Urenkel. Aufgrund meiner langjährigen, beruflichen Tätigkeit als Fahrlehrer und Ausbilder/Prüfer im Bereich Kraftverkehr bin ich ehrenamtlich als sachkundiger Bürger im TIG engagiert. Sehr am Herzen liegt mir, durch meinen familiären und beruflichen Hintergrund, die persönliche Weiterentwicklung junger Menschen sowie die Mobilität und Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer (Schulwegsicherung, Fahrradpass und der Erhalt der Grün- und Erholungsflächen in der Naturgemeinde.



Foto: DIE LINKE

### Ernst-Günter Giessmann (68)

Als Mathematiker und Hochschullehrer bin ich gewohnt zuzuhören, alle Argumente zu prüfen und nach Lösungen zu suchen. Weil das schon



Foto: DIE LINKE

lange nicht mehr im stillen Kämmerlein, sondern nur zusammen in der Gemeinschaft funktioniert, setze ich mich für mehr Bürgerbeteiligung und Bürgerentscheidung ein. Egal, ob beim Straßenausbau, beim Lärmschutz, bei einem Kunstwerk oder in der Vereinsförderung. Die politischen Ziele der LINKEN als soziale, ökologische und konsequente Friedenspartei lassen sich auch in unserer Gemeinde umsetzen. Dazu brauchen wir eine starke Fraktion.

### Reiner Koch (65)

Als Gewerkschafter ist für mich DIE LINKE in Glienicke die Partei, die meinen Vorstellungen und Zielen am ehesten entspricht. Sie setzt sich für mehr Bürgerbeteiligung ein und hat in der letzten Wahlperiode gute Arbeit geleistet. Ich will meine langjährigen Erfahrungen in der Kommunalpolitik einbringen und gemeinsam mit der Partei ihre Interessen erfolgreich vertreten. Meine Schwerpunkte sind die Infrastruktur, Bau, Mieten, Verkehr. Mein wichtigstes Anliegen ist die Verkehrsberuhigung und die Verbesserung des ÖPNV.



Foto: DIE LINKE

### Otto Trolle (77)

Meine Ausbildung erfolgte an der technischen Universität in Dresden an der Fakultät Maschinenbau in der Fachrichtung Kraft- und Arbeitsmaschinen/ Energietechnik. Gearbeitet habe ich



Foto: DIE LINKE

vor und nach der Wende in verschiedenen Berliner Energiefirmen. Ich war weder vor oder nach der Wende in einer Partei. Trotzdem trete ich auf der Liste der LINKEN zur Wahl an. Schwerpunktmäßig möchte ich mich für die Verbesserung der sportlichen Möglichkeiten der Glienicker Vereine und als Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität für die sozialen Belange der älteren Mitbürger einsetzen.

### Stefan Najda (35)

DIE LINKE in Glienicke ist für mich die Partei, die sich am konsequentesten für die Anliegen der Bürger/innen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzt und in der letzten Wahlperiode mit viel Engagement eine gute Politik gemacht hat. Ich will deshalb gemeinsam mit den anderen Kandidatinnen und Kandidaten meine Erfahrungen mit einbringen, ihre Anliegen aufnehmen und wirksam vertreten. Meine Schwerpunkte sind Elternrechte, Infrastruktur, Verkehr. Mein wichtigstes Anliegen ist, die Kostenbeteiligung und Zuzahlungen für Hort-, Kita- und Kindertagespflege für alle abzuschaffen.



Foto: DIE LINKE

Drei Stimmen für eine starke LINKE in der Gemeindevertretung.

#### ■ KONTAKT:

Bürgertelefon: 033056-ABISOX (224-769)  
E-Mail: [glienicke@die-linke-ohv.de](mailto:glienicke@die-linke-ohv.de)  
Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>  
Wir treffen uns an den Infoständen an den Sonnabenden in der Galerie Sonnengarten

## Unsere Kandidaten stellen sich vor

■ Von Barbara Giessmann, DIE LINKE

Die Kandidaten der Partei DIE LINKE stellen am 18. Mai ihre Vorhaben und Ziele für die Wahlperiode 2019 bis 2024 vor. Stellen Sie ihnen Ihre Fragen, geben Sie ihnen Aufträge und diskutieren Sie mit Ihnen über die Vorhaben.



**DIE LINKE.**  
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn



Die Kandidaten der Gemeindevertretung und des Kreistages erwarten Sie in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerhaus Moskauer Straße.

## KINDER, JUGEND, SENIOREN

# Drei Vorschläge zum Fördern und Fordern

■ Von Stefanie Liesig, CDU

Generationen zu verbinden, Brücken zu bauen zwischen gesellschaftlichen Gruppen – das war stets Markenzeichen der CDU. Und das treibt auch mein kommunalpolitisches Engagement an, gerade im Bereich Bildung und Jugend. Dazu drei Anregungen:

Der geplante Schulerweiterungsbau („Haus 6“) bietet große Chancen. Bei einer Einbindung des Seniorenclubs beispielsweise könnten Kinder mit der älteren Generation einen Austausch pflegen. Viele Seniorinnen und Senioren haben keine Enkelkinder in der Nähe und viele Kinder sehen ihre Großeltern zu selten. Die Praxis zeigt, dass Kin-



Stefanie Liesig

Foto: CDU Glienicke

der und Senioren von einem Austausch miteinander profitieren. Denkbar wären zum Beispiel gemeinsame Besuche der Bi-

bliothek oder andere Aktivitäten, bei denen Senioren ihr Wissen und ihr Können weitervermitteln. Die räumliche Nähe wäre dabei von Vorteil.

Auch für Jugendliche können wir noch mehr tun. Ich freue mich, dass der Bau des Jugendclubs nun zügig voranschreitet. Auch der Skaterpark ist beliebt, auch wenn es dort teilweise zu weniger schönen Situationen kommt. Junge Erwachsene brauchen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten, bei denen sie sich selbst entfalten, fordern und das soziale Miteinander trainieren können. Eine kostengünstige Möglichkeit –

der Platz ist da – wäre die Einrichtung einer Parkour-Anlage im Bürgerpark: Parkour ist eine Art Hindernislauf-Sport. Viele Gemeinden unter anderem an Rhein und Ruhr haben bereits gute Erfahrungen damit gesammelt. Und: Schon bei der Entwicklung und Planung können die Jugendlichen eingebunden werden.

In jeder Schule, so auch bei uns, gibt es Kinder mit überdurchschnittlichen Leistungen. Unsere Grundschule unterstützt diese Schülerinnen und Schüler durch die sogenannte Begabtenförderung. Eine sinnvolle Erweiterung wäre es, wenn diese Kinder bereits ab der 5. Klasse die gymnasiale Oberstufe besuchen könnten. Der Schulförderverein des Neuen Gymnasiums hat diesbezüglich schon konzeptionelle Ideen ausgearbeitet. Diese sollten wir aufgreifen, damit Kinder mit überdurchschnittlichen Leistungen nicht gezwungen sind, an Berliner Schulen abzuwandern.

## Augen auf bei Wahlversprechen!

■ Von Andreas Boe, CDU-Gemeindevertreter

Die Gemeinde erfüllt eine Vielzahl von nicht-pflichtigen Aufgaben. Wir alle haben uns daran gewöhnt und nehmen sie als „normal“ hin. Aktuell sind es circa 3,8 Millionen Euro pro Jahr an Ausgaben. Dieses ist nur möglich, weil Glienicke/Nordbahn seinen Gemeindehaushalt wieder mit Augenmaß in der nun endenden Wahlperiode geführt hat. Hier gebührt ein großes Lob dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Peter Kimmel von der CDU. Glienicke ist schuldenfrei. Der Kas- senbestand der Gemeinde ist ein Finanzpolster, das Spielräume schafft.

Prognosen für die kommenden Jahre zeigen aber, aufgrund von hohen Investitionen, eine mögliche Unterdeckung von jeweils etwa 500.000 Euro. Hinzu kommt: Die Steuergelder und anderen öffentlichen Mittel dürften künftig nicht mehr so sprudeln wie bisher. Unter anderem lässt

die rot-rote Landesregierung die Bürger im Dunkeln darüber, wie sie die Ausfälle der Kommunen nach Abschaffung der Straßenbaugebühren auffangen wird. Außerdem würde durch den Brexit ein Nettozahler in der EU ausfallen. Das wiederum heißt: Weniger Geld aus den europäischen Fonds. Ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig die Europawahl auch für uns in der Kommune ist.

Ich mahne zur Vorsicht angesichts so manch werbewirksamer „rundum sorglos“ oder „alles inklusive“ Wahlversprechen. Sie könnten Ausgaben produzieren, die die Gemeinde überfordern würden. Ergebnis wären möglicherweise Kürzungen oder Streichungen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

dem Bauhof, den Bibliotheken, der Kulturförderung, der Seniorenarbeit, der Jugendarbeit, des ÖPNV, der Vereins- und Kulturförderung (Liste nicht vollständig).

Niemand sollte das wirklich verantworten wollen.

Wir, die CDU, gehen lösungsorientiert und mit dem Gemeindewohl im Blick, vor allem aber mit Augenmaß voran. Auch wir haben uns einiges vorgenommen. Unser Programm (Sie finden es im Beileger zu dieser Ausgabe des Kuriers) enthält jedoch keine Wahlversprechen, die die Gemeinde überfordern. Weder finanziell noch politisch/verwaltungstechnisch

„zu Lasten Dritter“. Das heißt: Wir versprechen nichts, was andere politische Ebenen oberhalb der Kommune (Kreis, Land, Bund) leisten müssten.



Andreas Boe

Foto: CDU Glienicke/Nordbahn

**OFFEN - LÖSUNGSORIENTIERT – ANPACKEND**

CDU Glienicke





## Doppeltes Engagement für Glienicke

■ Von Kathrin Kröger, SPD

Am 26. Mai 2019 entscheiden die Glienickerinnen und Glienicker – sowohl über die Zusammensetzung der Glienicker Gemeindevertretung als auch über die Zusammensetzung des Kreistages Oberhavel für die nächsten fünf Jahre. Für die Wahl zur Glienicker Gemeindevertretung tritt der langjährige Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des Glienicker Sozialausschusses, Uwe Klein, als Spitzenkandidat der Glienicker SPD an. Zuhören, nachdenken, sich kümmern. Diese Attribute beschreiben am besten das Handeln von Uwe Klein. Die Attribute lebt er nicht nur als Gemeindevertreter, sondern auch als Abgeordneter der

Kreistages Oberhavel. Hier ist er Mitglied im Wirtschaftsausschuss und stellvertretender Vorsitzender des Nahverkehrsbeirates. Nicht zuletzt seiner Initiative und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass die Taktung der Buslinie 806 in den letzten Jahren deutlich verbessert wurde.

Uwe Klein ist ein „Kümmerer“. Er hört zu, fragt nach und setzt sich ein. Auch in der nächsten Legislaturperiode möchte er sich im Kreistag Oberhavel für die Glienicker Belange engagieren. Dass sein Engagement auch über die Ortsgrenzen Glienickes hinaus gewürdigt wird, zeigt sich unter anderem daran, dass die SPD Oberhavel ihn auf den Listenplatz 3 wählte.



Uwe Klein (SPD), Listenplatz 1 für die Wahl zur Glienicker Gemeindevertretung, Listenplatz 3 für die Wahl zum Kreistag Oberhavel  
Foto: SPD Glienicke



Marcel Kirchner (SPD), Listenplatz 18 für die Wahl zur Glienicker Gemeindevertretung, Listenplatz 7 für die Wahl zum Kreistag Oberhavel  
Foto: SPD Glienicke

## Aus Glienicke, für ganz Oberhavel

■ Von Renate Lorenz (SPD)

Aus Glienicke, für ganz Oberhavel. Das ist das Motto der Kandidatur von Marcel Kirchner für den Kreistag. Denn dort wird Politik für den gesamten Landkreis gemacht - von Glienicke bis nach Fürstenberg. Für über 200.000 Bürgerinnen und Bürger möchte er dort soziale Politik für alle gestalten. Besonderes Augenmerk wird er auf die Jugend legen. Ihm

liegt es am Herzen, dass junge Menschen ein tolerantes, weltoffenes und soziales Oberhavel vorfinden. Ein Oberhavel, welches sich insbesondere für den Umwelt- und Artenschutz einsetzt, in dem Azubis von Nordoberhavel nach Südoberhavel schnell und vor allem günstig reisen können, in dem jede Schülerin und jeder Schüler die gleichen Chancen erhält – ob nun im ländlichen Raum oder im Berliner Speckgürtel.

Anzeige



## Gebäudereinigung

[www.gebaeudereinigung-knoll.de](http://www.gebaeudereinigung-knoll.de) • [Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de)



Die Gebäudedienstleister  
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND  
GEBÄUEDIENTESTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Gartenpflege



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

# Die Kandidaten der Glienicker Bürgerliste stellen sich vor

■ Von Tanja Seyboldt, GBL

## Christian Hortien

Für die nächsten Generationen setze ich mich weiterhin für das nachhaltige und umweltbewusste Handeln der Gemeinde ein. Hier kommt es darauf an, dass die Kommune im Rahmen ihrer Möglichkeit so ressourcensparend wie möglich handelt. Zudem erachte ich es als Aufgabe der Gemeinde, ihre Bürger über Möglichkeiten zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduzierung umfassend zu informieren und Wege zur Erlangung von Fördermitteln aufzuzeigen. Für eine maßvolle Haushaltspolitik mit dem Blick in die Zukunft und das Gespür für Unsinniges oder aber Sinnvolles stehe ich. Haushaltsmittel müssen generationengerecht unter Berücksichtigung der Dringlichkeit verwendet werden. Die Verwendung von Mittel nach dem Gießkannenprinzip wird es mit mir nicht geben.



Christian Hortien

Foto: GBL

## Carla Affeldt

Ich setze mich weiterhin für die Entwicklung eines lebendigen Ortszentrums mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen ein. Der Schulerweiterungsbau ist hierfür die Voraussetzung. So können das Haus 1 mit angeschlossenem Jugendclub, der Michael-Bittner-Platz und der Bürgerpark entsprechend unseres Ortskernkonzeptes gestaltet und einer multifunktionalen Nutzung zugeführt werden. Wir sind keine Schlafstadt...unser Gemeindeleben zeigt dies immer mehr und muss Platz hierfür erhalten.

Großbauprojekten werde ich weiter kritisch gegenüberstehen. Wohnbebauung nicht um jeden Preis. Hierfür stehe ich.



Carla Affeldt

Foto: GBL

## Susanne Jänicke

Mir ist es wichtig, dass wir uns im Ort wertschätzend begegnen und die Bedürfnisse aller Generationen langfristig im Blick behalten. Vieles ist möglich, wenn wir nicht in Konkurrenz, sondern im Miteinander denken. Besonders einsetzen möchte ich mich für die Erweiterung und den Umbau des Grundschulcampus, damit zeitgemäße Bildungskonzepte in Schule und Hort umgesetzt werden können. Freizug-, Mehrfach- und Umnutzung von Gebäuden im Ortszentrum können dann zu einer erweiterten Nutzbarkeit für Veranstaltungen, Kultur, Jugend, Senioren und Vereinen führen.

Bestehendes Grün soll erhalten werden und gepflegt werden, dass eine größere Aufenthaltsqualität für alle entstehen kann.



Susanne Jänicke

Foto: GBL

# SPD mit klaren Zielen für die nächste Legislaturperiode

■ Von Uwe Klein,  
Vorsitzender der SPD Glienicke/Nordbahn

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“. Das ist für uns viel mehr als nur ein Slogan zur Neuwahl der Glienicker Gemeindevertretung. In einer langen und breit angelegten Diskussion wurde unser Wahlprogramm von den Mitgliedern der Glienicker SPD erarbeitet. 14 Punkte, die wir in der nächsten Legislaturperiode gerne diskutieren und bestmöglich umsetzen wollen.

Unser Wahlprogramm und die Vorstellung unserer 18 Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf unserer Homepage ([www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)) sowie in der zweiten Ausgabe unserer Zeitung „Der Glienicker“, die in ganz Glienicke verteilt und ebenfalls auf unserer Homepage abrufbar ist.

- |                                                                                                               |                                                                                                      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Aufwertung des Naherholungsgebietes Kindelwald in interkommunaler Zusammenarbeit mit dem Mühlenbecker Land | 8. Kommunaler Wohnungsbau für bezahlbare und barrierefreie Wohnungen in Glienicke                    |
| 2. (Insektenfreundliche) Neugestaltung des Bürgerparks für höhere Aufenthaltsqualität                         | 9. Mietfreiheit für gemeinnützige Glienicker Sportvereine bei der Nutzung kommunaler Sportstätten    |
| 3. Errichtung eines Parkdecks im Sonnengarten                                                                 | 10. Erweiterung der Öffnungszeiten für den Jugendclub am Abend und an den Wochenenden                |
| 4. Mehr Flächen im Ortsgebiet für die dauerhafte Bepflanzung mit Frühblühern                                  | 11. Weiterer Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)                                      |
| 5. Ausstattung von öffentlichen Gebäuden mit regenerativer Energie                                            | 12. Neugestaltung des Michael-Bittner-Platzes inkl. Erweiterung der Parkmöglichkeiten im Ortszentrum |
| 6. Systematischer Austausch kaputter Holzpoller zum Schutz von Grünflächen und Versickerungsmulden            | 13. Errichtung einer Laubdeponie (ggfs. in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen)                       |
| 7. Erhöhung der Verkehrssicherheit an neuralgischen Punkten durch Ampeln und Fußgängerüberwege                | 14. Verbesserung der Zuwegung von der Kindelwaldpromenade an das NSG Eichwerder                      |

Wahlprogramm der Glienicker SPD unter [www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)



## ANALYSE DER VORSCHLAGSLISTEN ZUR WAHL DER GEMEINDEVERTRETUNG IN GLIENICKE/NORDBAHN

## Frauen sind weiterhin unterrepräsentiert

■ Von Barbara Neeb-Bruckner,  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das kürzlich in Brandenburg verabschiedete Paritätsgesetz für zukünftige Landtagswahlen (gültig ab 2020) sieht vor, dass Listenplätze aller Parteien abwechselnd mit Frauen und Männern besetzt werden müssen. Abgesehen davon, dass das Gesetz von den Kritikern als wahrscheinlich verfassungswidrig eingestuft wird, bin ich kein Freund – oder keine Freundin – davon, eine solche Besetzung vorzuschreiben. Sagt der von einer Partei aufgestellte, beziehungsweise überhaupt verfügbare Frauenanteil nicht schon viel über eine Partei aus? Für eine geringe Frauenquote kann es unterschiedliche Gründe geben, die eine Partei erklären sollte. Für mich ist die Besetzung der Listen Teil der Meinungsbildung über eine Partei.

Ende März wurden auf der Webseite der Gemeinde die Wahlvorschläge und Bewerber

| Vorschlagsliste | Bewerber<br>gesamt | davon<br>Frauen | Frauenanteil<br>in Prozent |
|-----------------|--------------------|-----------------|----------------------------|
| SPD             | 18                 | 7               | 38,9                       |
| CDU             | 17                 | 2               | 11,8                       |
| DIE LINKE       | 7                  | 2               | 28,6                       |
| B90/Grüne       | 8                  | 3               | 37,5                       |
| FDP             | 11                 | 3               | 27,3                       |
| PIRATEN         | 1                  | 0               | 0,0                        |
| AfD             | 3                  | 0               | 0,0                        |
| GBL             | 4                  | 3               | 75,0                       |
|                 | <b>69</b>          | <b>20</b>       | <b>29,0</b>                |

ber für die Wahl zur Gemeindevertretung am 26. Mai 2019 veröffentlicht. Auch wenn das kommunale Wahlsystem mit dem bei Landtagswahlen nicht vergleichbar ist (beispielsweise ist bei Kommunalwahlen die Stimmenanzahl und nicht der Listenplatz eines Bewerbers ausschlaggebend), lohnt sich ein Blick auf den Frauenanteil der einzelnen Vorschlagslisten, siehe oben (Reihenfolge gemäß Wahlausschuss).

Bei der Interpretation der Zahlen sollte man verschiedene Aspekte, wie Alter, Reihenfolge und auch die absolute Anzahl der Kandidaten berücksichtigen. Beispiel: Die PIRATEN haben einen Frauenanteil von null Prozent, da sie nur einen Kandidaten aufstellen, der männlich ist. Bei der AfD ist der Frauenanteil ebenfalls null Prozent, hier werden aber drei Männer aufgestellt und keine Frau. Parität ist Mangelware.

Anzeige



CDU  
Ortsverband  
Glienicke



## Dr. Ulrich Stempel

Weiter arbeiten **für Sie** in  
Gemeindevertretung (*Listenplatz 1*)  
und Kreistag (*Listenplatz 6*)

*offen*

*lösungsorientiert*

*anpackend*

**CDU**

Während die SPD der alternierenden Besetzung sehr nahe kommt, ist die CDU weit davon entfernt. Die GBL hat den höchsten Frauenanteil, was vielleicht damit zu erklären ist, dass sich Frauen gerne parteiunabhängig engagieren wollen.

Auffällig ist, dass, außer bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, an erster Stelle immer ein Mann kandidiert. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben in ihren Statuten vorgesehen, dass alle ungeraden Plätze, also auch die Spitze, an Frauen vergeben werden. Aber wo sind die Frauen nach der Spitze? Es folgen vier Männer und die

beiden weiteren Frauen kandidieren an letzter und vorvorletzter Stelle. Ich finde es als Parteimitglied sehr schade, dass keine Frauen gefunden wurden, die bereit waren, sich weiter vorne aufstellen zu lassen mit dem Ziel, das Amt auch wirklich im Falle einer Wahl auszufüllen. Oder verfolgt die Spitzenkandidatin weiterhin das Ziel, Konkurrentinnen von sich fern zu halten?

In der amtierenden Gemeindevertretung sind 8 von 22 Mitgliedern weiblich (36,4 Prozent). Im aktuellen Kreistag beträgt das Verhältnis 12 zu 53 (22,6 Prozent).

Gemäß der Webseite des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie beträgt der Frauenanteil in den Kommunalparlamenten Brandenburgs derzeit durchschnittlich 23,3 Prozent. Somit liegen wir in der Gemeindevertretung über dem Durchschnitt, im Kreistag darunter. Gemäß obiger Tabelle sind 29 Prozent aller Kandidaten in Glienicke/Nordbahn Frauen. Meine Bitte: Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und geben Sie diesen eine Chance! Mit elf gewählten Frauen wäre die Gemeindevertretung paritätisch besetzt.

## Kommunalwahlen in Glienicke jetzt auch mit der AfD

■ Von Detlev Brauer, AfD Glienicke

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen, sehr geehrte Glienicker Bürger, die erstmalige Beteiligung der Alternative für Deutschland (AfD) an den Kommunalwahlen in Glienicke bekanntgeben. Wir hoffen auf einen sachlichen, toleranten und argumentativen Wettbewerb der Parteien. Wir bitten darum, die Meinungsvielfalt und demokratischen Grundwerte in unserer Gemeinde zu achten und nicht mit Sachbeschädigung die vermeintlich einzig richtige Meinung durchzusetzen.

Wir hatten ja zur Bundestagswahl 2017 äußert aktive und überzeugte Demokraten, die nachts, versteckt und heimlich, nur die Plakate der AfD in Glienicke he-

runtergeholt haben, um deren Argumentation zu unterbinden. Selbstverständlich war das gut gemeint.

Die Älteren unter uns kennen „Gesinnungsterror“ ja schon aus der untergegangenen DDR („die Partei hat immer recht“) und wer dem offen widersprach oder Kritik übte an der Politik, wurde physisch und oder psychisch „platt“ gemacht.

Übrigens: Das alte DDR-Regime hat es mit allen Menschen immer nur gut gemeint! Erich Mielke, Chef der Stasi, Zitat: „Ich liebe doch alle Menschen“. Hunderttausende wurden von ihm und den Menschen „die es so gut mit uns meinten“ eingesperrt, gefoltert und psychisch vernichtet, in dem Glauben, die richtige Haltung durchsetzen zu müssen.

### Unser Wahlprogramm

„Kommunalwahlprogramm der AfD-Glienicke, der Familienpartei, der die Zukunft unserer Kinder am Herzen liegt“, finden Sie auf unserer Webseite: <http://afd-glienicke.de>

### Unser Anliegen, unser Motto:

Die AfD-Glienicke setzt grundsätzlich auf Nachhaltigkeit bei der Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und unserer Kulturlandschaft. Wir werden uns daher für eine langfristig angelegte, familienfreundliche, finanziell vernünftige und auf Sicherheit der Gemeinde bedachte Kommunalpolitik einsetzen. Unsere Welt hat und wird sich weiterhin ständig verändern, es bedarf wieder mehr Sachlichkeit und weniger Hysterie!

## Interview der Frau mit Hund

■ geführt von Karsten Wundermann

In diesem Monat entscheiden die Glienicker Wähler, wer sie für die nächsten fünf Jahre in der Gemeinde vertreten soll. Meine Fraktionskollegin Petra Helga Bajorat-Kollegger, die ich durch die Bürgerinitiative Baumschutz 2013 kennengelernt und motiviert habe – damals noch als Parteilose – für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Kandidatin zur Kommunalwahl anzutreten, hat sich entschieden, erneut für die Interessen ihrer Wähler einzutreten. Unser Wahlprogramm haben wir Ihnen ja bereits im letzten Glienicker Kurier in unserem Flyer vorgestellt. Um auch ein bisschen von der Person hinter der Kan-

didatin Petra Bajorat-Kollegger kennenzulernen, hier nun ein kleines Frage-und-Antwort-Spiel.

### Petra wie kamst Du nach Glienicke?

Bereits mein Vater hat diesen wunderbaren Ort seinerzeit für unsere Familie entdeckt und ich habe 1990 entschieden, hier möchte ich zu Hause sein. Auch wenn sich in den letzten 29 Jahren vieles geändert hat – leider nicht alles zum Guten – bleibt Glienicke mein Lebens(T)raum und ich werde mich bemühen, die noch verbliebene Besonderheit unserer Naturparkgemeinde mit zu erhalten. Wir wohnen hier wie andere Urlaub machen und sind in fünf Minuten in der großen Stadt.



### Wieso Kandidatin gerade für die GRÜNEN?

Es wird wohl allen so gehen, dass sich keine Partei findet, die zu 100 Prozent die eigenen Vorstellungen vertritt. Auf Bundesebene ist das sicher noch schwieriger. Bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN habe ich die meisten Übereinstimmungen gefunden und in der Gemeinschaft hier im Ortsverband ganz besonders. Als Hausärztin sehe ich die Auswirkungen unserer von Zerstörung bedrohten Umwelt. Sowohl körperliche Schädigungen als auch seelische Beeinträchtigungen durch gestör-



Petra Helga Bajorat-Kollegger mit ihrer Hündin Foto: privat

te Lebens- und Arbeitsbedingungen haben in den letzten Jahren in meinen Augen deutlich zugenommen und zu erheblichen gesundheitlichen Einbußen geführt. Lebensraum und Gesellschaft müssen intakt sein, um gesund aufzuwachsen, zufrieden zu leben und glücklich alt zu werden.

### Was ist gut gelaufen in den letzten fünf Jahren?

Ich bin glücklich, dass wir Einiges bewegt haben. Zum Beispiel unser allererster Antrag, den Seniorenbeirat zeitnah zu berufen und noch in 2014 einzusetzen hat funktioniert. Auch mein ganz persönliches Anliegen, Glienicke barriere-

frei zu gestalten, wurde positiv abgestimmt und mit der Umsetzung begonnen, unter anderem beim Hublift im Neuen Rathaus und bei Straßenquerungen. Auch durch uns wurde der neue Jugendclub endlich auf den Weg gebracht. Und was mir besonders wichtig war, dass der Ausverkauf von gemeindeeigenen Grundstücken – bislang nur entschieden von einer kleinen Gruppe von Gemeindevertretern im Hauptausschuss – durch unseren Antrag gestoppt wurde. Alle redeten von kommunalem Wohnungsbau und die Gemeinde verscherbelte die eigenen Grundstücke, die dafür geeignet gewesen wären. Außerdem wurde ein Verkehrskonzept auf den Weg gebracht, ebenso wie ein

Straßenbaumkonzept. Und dann war da noch: Die „GRÜNE“ Blumen-Bienenwiese im Bürgerpark.

### Deine neuen Ziele?

...sind eigentlich meine alten – es gibt noch viel zu tun. Erhalt des Naturparkcharakters, Umsetzung lärmindernder Maßnahmen, nachhaltiger Umgang mit den Steuergeldern der Gemeinde, preiswerte, barrierefreie Wohnungen. Mein Bedarf an ausschließlich renditeorientierten Investoren ist mehr als gedeckt. Wir haben hier ein buntes Angebot an sportlichen und kulturellen Angeboten – das möchte ich erhalten wissen, damit Jung und Alt Spaß haben, hier zu leben. Apropos: Jung und Alt – das sind die Gruppen, die noch besondere Unterstützung brauchen. Die einen, weil sie noch nicht alles allein können und die anderen, weil sie vielleicht nicht mehr alles allein können.

### Und nun noch eine letzte Frage: Warum Plakat mit Hund?

Weil Hund einfach zu mir gehört! Tiere haben meiner Meinung nach eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft. Meine Hündin ist die erste offiziell zugelassene Therapiehündin in einer Berliner Arztpraxis. Es gibt Studien darüber, welche positive Auswirkung allein ein nur anwesender Hund zum Beispiel auf Puls und Blutdruck von Patienten hat – auf die Ärztin sowie so. Und außerdem ist das Plakat mit Hund doch viel schöner!

### KONTAKT:

fraktion@gruene-glienicke.de  
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588

## ERWEITERUNG UND UMBAU GRUNDSCHULCAMPUS

### Informationen zum Stand

#### Von Martin Jablonski-Zimare und Susanne Jänicke, Initiative Grundschulcampus

Das Projekt Erweiterung und Umbau Grundschulcampus macht erste vorsichtige Schritte. Die durch die Gemeindevertreter/innen in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie wird derzeit durch die Firma „planwerk“ erarbeitet. Die Arbeitsgruppe „Erweiterung und Umbau Grundschulcampus“ (AG EUG) wurde hierbei

auch schon einbezogen. Weiterhin ist es geplant, auch noch einmal die Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu befragen, um deren Wünsche und Bedürfnisse in die Erarbeitung der Studie einzubeziehen.

Die Umsetzung des Projektes ist aber bei weitem noch nicht sicher. Um die Haltung der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zu dem geplanten Projekt zu erfahren, haben sich einige Mitglieder der AG EUG seit November mit allen Frak-

tionen der aktuellen Gemeindevertretung in Verbindung gesetzt. In verschiedenen Gesprächen erhielten wir dabei viele interessante Hinweise und Meinungen zu dem Projekt.

Vorab kann man sagen, dass bei den meisten Fraktionen das Projekt als wichtig für die Entwicklung des Grundschulcampus und des Ortskerns gesehen wird. Die Chancen und Möglichkeiten, die dadurch für die Nutzerinnen und Nutzer am Grundschulcampus und auch für weitere Nut-

zungen innerhalb der Gemeinde entstehen, sind vielfältig und groß. Dennoch wird das Projekt in dieser Größe auch als große, insbesondere finanzielle Herausforderung gesehen. Da es auch aus unserer Sicht für die Gemeinde ein wichtiges Projekt ist, wollen wir an dieser Stelle über die Treffen berichten und unseren Eindruck über die Haltung der Fraktionen wiedergeben. Die Reihenfolge, in der wir davon berichten, ist chronologisch und stellt keine Wertung dar. Außerdem möchten wir uns an dieser Stelle für die Gesprächsbereitschaft und den offenen Meinungsaustausch bei allen Fraktionen bedanken.

### SPD: Einsicht für den Raumbedarf des Hortes / keine Notwendigkeit zeitgemäßer pädagogischer Konzepte in Glienicke

Unser erstes Treffen fand mit der Fraktion SPD statt. Schnell wurde klar, dass die SPD-Fraktion den von der AG EUG erarbeiteten Raumbedarf für ein übertriebenes Wunschkonzert hält. Die bisheri-

ge Schule hätte auch schon den bisherigen Generationen gereicht und ein derart großer Neubau wäre überzogen. Die Argumente, Inklusion und neue pädagogische Konzepte sowohl des Hortes als auch der Schule würden für einen Neu- und Umbau sprechen werden so nicht gesehen. Einzig der rechtlich bindende Platzanspruch des Hortes wird von der SPD als Handlungsbedarf anerkannt, entsprechend skeptisch steht diese Fraktion dem Projekt gegenüber.

### GBL: Volle Unterstützung für das Projekt / konstruktive Hinweise für die zeitliche Orientierung

Die GBL ist ein sehr starker Unterstützer der Erweiterung und des Umbaus des Grundschulcampus. Die GBL-Fraktion setzt sich seit Jahren für die Umsetzung der Ergebnisse des Bürgergutachtens zur Ortskerngestaltung (Planungszelle) ein, wozu auch die Schließung des Grundschulcampus und der Neubau einer Mensa gehört. Der Michael-Bittner-Platz sollte

bereits nach der Empfehlung der beteiligten Bürger umgestaltet, als würdiger Platz in Erscheinung treten und freiwerdende Gebäude umgenutzt werden. Auch die Gesamtbetrachtung des Grundschulcampus wird von der GBL voll unterstützt, um eine nachhaltige Lösung für alle am Campus Beteiligten zu schaffen. Die Festlegung von Meilensteinen, klare Projektphasen und eine nach der Erfahrung mit bisherigen Projekten realistische Zeitplanung sollen bei der Umsetzung des Vorhabens als Grundlage dienen.

### Die Linke: Stimmiges Konzept der AG EUG / Gesamtbetrachtung des Campus ist sinnvoll

Das Treffen mit der Fraktion Die Linke fand im Bürgerhaus statt. Die Fraktion steht dem Konzept offen und positiv gegenüber. Die zugrundeliegenden pädagogischen Prinzipien und Ideen werden unterstützt und sollten langfristig im Projekt verankert werden. Aber auch die Nutzung für die Gemeinschaft, wie z.B. durch

Anzeige

Bessere  
Anbindung  
an Berlin

Anreize  
statt  
Verbote



Schulerweiterung  
voranbringen

Sicherheitspartner  
wiederbeleben

Solide  
Gemeindefinanzen

Eigeninitiative fördern

**Kommunalwahl am 26.Mai**



die Schaffung eines größeren Veranstaltungsraumes für die ganze Gemeinde oder auch die Mehrfachnutzung einiger Räume durch Kulturschaffende und Vereine wurden uns hier als wichtige Aspekte mitgegeben.

### Grüne/Piraten: Realistische Planung und langfristige Finanzierung / Fördermöglichkeiten ausschöpfen

Die Fraktion Grüne / Piraten wird es zwar so nach der Wahl nicht mehr geben, dennoch haben uns die beiden Fraktionsmitglieder noch hilfreiche Informationen mitgegeben. Unsere Erläuterung, dass das Raumbedarfskonzept für eine Vierzügigkeit mit optionaler Nutzung auch bei 5 Klassen pro Jahr gedacht ist, wurde als sehr realistisch und langfristig sowie nachhaltig gedacht angesehen. Diese Langfristigkeit sollte aus Sicht dieser Fraktion auch bei der Finanzierung genutzt werden: so ein Neu- und Umbau kann gerade in die-

sen Zeiten niedriger Zinsen mit haushalterisch vertretbaren jährlichen Belastungen langfristig finanziert werden. Ebenso sollten Fördermöglichkeiten geschickt genutzt werden, um die Gemeindefinanzen zu entlasten.

### CDU-/FDP-Fraktion: Realisierung über modularen Bauablauf / Finanzierung über privaten Generalunternehmer

Auch in dieser Fraktion erhielten wir sehr positive Reaktionen auf unser Konzept. Die Mitglieder gaben uns vor allem mit, dass es wichtig ist, den flexiblen und mehrfach nutzbaren Charakter des Gebäudes herauszuarbeiten (Mensa, Veranstaltungsraum, Vereinsnutzung, etc.). Bei der Umsetzung sehen sie die größten Chancen in einem modularen Bauablauf mit einer verbindlichen Gesamtplanung für Neu- und Umbau. Für die Finanzierung stand hier die Idee im Raum, einen privaten Generalunternehmer mit der Finanzie-

rung und Umsetzung zu beauftragen und dann das Gebäude gemeindeseitig als Mieter zu nutzen.

### Grüne Fraktion Bajorat-Kolegger/Wundermann

Mit der anderen Vertreterin der Grünen gab es aus terminlichen Gründen leider nur ein kurzes Gespräch auf dem Jahresempfang. Jedoch wurde uns auch hier bestätigt, dass man das Projekt grundsätzlich positiv sieht. Jedoch sei die Finanzierung und der Umfang genau zu prüfen, damit die Gemeinde hierdurch nicht überfordert würde.

Mit diesem Bericht wollen wir ein Stück Transparenz über ein so wichtiges politisches Projekt in unserer Gemeinde herstellen. Wir hoffen, damit auch ein kleines bisschen dazu beizutragen, dass möglichst viele Glienickerinnen und Glienicker am Wahltag ihr demokratisches Recht wahrnehmen und ihre Stimmen abgeben.

## Ein Abschied

■ Von den Mitgliedern des Seniorenbeirats Sigrid Bösel, Dr. Barbara Gießmann, Sigrun Barnetz, Kurt Beckers, Renate Gruhle, Sabine Nemitz-Pollmann, Hans-Joachim Zupp

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige,

Ihr Seniorenbeirat verabschiedet sich von Ihnen! Das heißt nicht, dass die Arbeit für unsere älteren Einwohnerinnen und Einwohner eingestellt wird, denn es gibt noch viel zu tun. Das heißt nur, dass mit der Wahl der Gemeindevertretung am 26. Mai 2019 die bisherige Gemeindevertretung nicht mehr besteht und da wir als Seniorenbeirat durch die Gemeindevertretung gewählt werden, sind wir von diesem „Schicksal“ ebenfalls betroffen.

Wir haben uns sehr gerne für Sie eingesetzt, wir haben auch einiges erreicht. Besondere Höhepunkte unserer Arbeit waren die 3. (2015) und die 4. (2017) Seniorenmesse, an denen mehr als 30 Aussteller und fast 300 Besucher jeweils teilnahmen. Wir freuen uns, Sie zur 5. Senioren-

messe am 19. Mai in der Zeit von 10 bis 15 Uhr erneut einladen zu können. Auch hier werden wieder Angebote aus allen Bereichen, die ältere Menschen betreffen, gezeigt werden und es können Beratungen zu unterschiedlichen Themen – durch Polizei, Apotheken, Optiker, Hörgeräteakustiker, Sportvereine – erfolgen.

Als Ihr Seniorenbeirat haben wir immer wieder auf die Notwendigkeit bezahlbarer und barrierefreier Wohnungen hingewiesen und wir haben angeregt, eine/n Sozialarbeiter/in für die ältere Generation einzustellen. Dabei denken wir an Unterstützung für die Menschen, die kein Pflegefall sind, aber Hilfe benötigen, sei es gegenüber Behörden oder auch gegen Vereinsamung.

Wir haben die Anschaffung und Unterhaltung eines Bürgerkoffers angeregt, der

es ermöglichen soll, Meldeangelegenheiten bei Ihnen in Ihrem Zuhause zu erledigen, wenn Sie es nur mit Schwierigkeiten schaffen sollten, das Einwohnermeldeamt aufzusuchen.

Wir haben als Ihre Interessenvertreter an den Sitzungen der Ausschüsse der Gemeindevertretung teilgenommen und darauf geachtet, dass immer auch die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt werden. Dies alles haben wir gerne, ehrenamtlich und im Interesse der Seniorinnen und Senioren in Glienicke gemacht.

Auch weiterhin wird es einen Seniorenbeirat geben, denn dessen Aufgaben sind für die gesamte Gemeinde unverzichtbar. Dieser neue Seniorenbeirat wird – möglichst umgehend – durch die neugewählte Gemeindevertretung gewählt, er wird sich dann konstituieren und seine Arbeit aufnehmen. Wir wünschen dem künftigen Seniorenbeirat viel Freude an der Arbeit und viel Erfolg, denn dann heißt es: auf ein Neues!

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

**www.glienicke.eu**

und auf unserer Facebook-Seite!

## Kita

### VOR DER KITA-ANMELDUNG

## Besichtigungstermin in der Kita Burattino

(GK) Eltern, die ihre Kinder in einer Glienicker Kita betreuen lassen wollen, können bei der Anmeldung Ihres Kindes eine Wunschkita angeben. Um sich vorab ein Bild zu machen, können Sie sich natürlich die Einrichtungen vorab anschauen. Damit Störungen des Kitaalltages so gering wie möglich gehalten werden, wird für die Kita Burattino wieder ein zentraler Besichtigungstermin für interessierte Eltern angeboten. Die Besichtigung ist am 7. Juni um 16 Uhr möglich, wozu um pünktliches Erscheinen gebeten wird. Anmeldungen für diesen Tag sind bitte direkt an die Kita Burattino zu richten, möglichst per E-Mail an [burattino@glienicke-nordbahn.de](mailto:burattino@glienicke-nordbahn.de). Alternativ sind telefonische Anmeldungen zu diesem Besichtigungstermin unter 033056 / 80 623 möglich.



Anzeigen

**NEU**

## Ferienwohnung in Glienicke

für max. 4 Erwachsene und 1 Kind

Neubau mit hochwertiger Ausstattung auf  
ca. 62qm Wohnraum mit Kamin,  
Einbauküche, 1 Schlafzimmer und Duschbad

ab 90,- € pro Nacht zzgl. Endreinigung 60,- €  
Mindestaufenthalt 4 Nächte



**Infos und Reservierung: 0172 - 957 49 39**

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

**Borchert**  
**DACH+FASSADE**  
**Baustoff - Fachhandel**

Wir sind als Groß- und  
Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

**6x in Berlin +  
Brandenburg**

Niederlassung Velten:  
**16727 Velten**  
Berliner Straße 5  
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:  
**13507 Berlin-Tegel**  
Seidelstraße 31  
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/  
Förderer des  
BSC Fortuna Glienicke



**Borchert kann das.**  
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

[www.borchert-berlin.de](http://www.borchert-berlin.de)

## Grundschule

### ZIRKUSPROJEKTWOCHEN IN DER GRUNDSCHULE

## Das war magisch!

(sg) Kinder lieben den Zirkus. Sobald Clowns, Akrobaten und Tierbändiger die Manege betreten, liegt nicht nur Magie in der Luft. Da fangen Augen an zu strahlen und Münder stehen vor Staunen offen. Sofort setzt Wunschdenken ein: „Das will ich auch.“ Für sage und schreibe 530 Grundschulkinder ging Ende März, Anfang April dieser Traum in Erfüllung. Beim 1. Ostdeutschen Projektcircus waren sie der Mittelpunkt im Zelt und durften zeigen, was richtiger Zirkus ist.

Zum zweiten Mal schlug der 1. Ostdeutsche Projektcircus Andre Sperlich sein Zelt in Glienicke auf und entführte Klein und Groß in die Welt des Zirkus'. Mit vollem Erfolg! Vor 300 bis 400 Zuschauern, angestrahlt vom Scheinwerferlicht, standen kleine, nackte Füße auf Glasscherben, sausten gelenkige Katzen am Trapez durch die Luft, brachten Clowns den Zirkusdirektor mit Witz zur Weißglut und Seiltänzerinnen zeigten, was ein gekonnter Balanceakt ist.

Ziel der Projekttag war es, die Kinder in vielerlei Hinsicht zu fördern, ihre motorischen Fertigkeiten und soziale Kompetenz zu verbessern. Denn Zirkusarbeit bedeutet Zusammenarbeit, Disziplin, Verantwortung für sich und andere, Körperbewusstsein und Mut. Wer den Vorstellungen beiwohnen konnte, wird bestätigen, dass so manches Kind über sich hinausgewachsen ist. Dass Grenzen überwunden und Selbstvertrauen erlangt wurde. Belohnt wurde das am Ende jeder Vorstel-



Volle Konzentration bei den Seiltänzerinnen

lung vom Publikum mit tosendem Applaus und Jubelrufen.

Wer in jenen Tagen im Ort unterwegs war, hat sicher auch die eine oder andere Artistengruppe wahrgenommen, wie sie mit geschwellter Brust zur nächsten Aufführung stolzierte. Zurecht! „Denn wenn man bedenkt, dass nur zweimal zweieinhalb Stunden zur Verfügung standen, um eine Nummer einzustudieren, kann man nur den Hut ziehen“, sagte ein Vater in den Zuschauerreihen während der Generalprobe. Auch die Mutter von Louisa aus der 1. Klasse war begeistert, was ih-

re Tochter in so kurzer Zeit gelernt hat – auf einem Seil zu laufen und dabei in die Hocke zu gehen. „Sogar zu Hause wurde an der Nummer weitergeübt“, gestand sie mit einem Lächeln.

Nicht nur bei Kindern und Eltern war die Resonanz durchweg positiv, auch Zirkusleiter Sperlich versicherte: „Wir kommen wieder!“ Die Arbeit mit den Kindern habe hervorragend geklappt, auch die Lehrer seien sehr engagiert gewesen und die Kollegen von der Gemeinde hätten tatkräftig zur Seite gestanden, wenn etwas benötigt wurde.



Die Clowns sorgten für ausgelassene Stimmung im Zirkuszelt.



Die Fakire mussten besonders viel Mut aufbringen.

## UNRAT IN DER GEMEINDE

## Umwelt-detektive säubern Glienicke

■ Von Diana Kuckuk, Lehrerin

16 Umweltdetektive der Grundschule Glienicke/Nordbahn trafen sich regelmäßig dienstags in der 7. Stunde, um mit ihren Lehrerinnen Frau Kopplin und Diana Kuckuk Gutes für die Umwelt zu tun. So sammelten sie unter anderem Müll im Bürgerpark. Die Kinder fanden Glasflaschen, Chipstüten, Papier- und Plastikreste, Raketenstäbe und Silvesterbatterien. Der Müll wurde sortiert und entsorgt.

Auch am Rathaus und in den umliegenden Straßen in Schuls-nähe waren die Umweltdetektive aktiv. So fanden sie unter anderem ein Rücklicht vom Auto und Zigarettenschachteln. Auch privat sind die Umweltdetektive in ihren Familien aktiv. Sie versuchen Einfluss auf ihre Eltern zu nehmen, beim Einkauf keine Plastiktüten zu verwenden, sondern Stoffbeutel, Wasser beim Duschen zu sparen und im Gar-

ten nicht unnötig Bäume fällen zu lassen. Auch im Schulgebäude übernahmen die Umweltdetektive die Pflege der Grünpflan-

zen. Sie topften diese um, gaben ihnen regelmäßig Dünger und Wasser und zogen neue Pflanzen aus Ablegern.



Daumen hoch für eine saubere Umwelt: Die Umweltdetektive der Grundschule Glienicke/Nordbahn räumten in der Nähe der Grundschule den Müll auf. Foto: privat

## Hort

## TAG DER OFFENEN TÜR BEIM HORT „COOLE KIDS“

## Vorzeigeeinrichtung mit einem vielfältigen Angebot

(af) Der Hort „Coole Kids“ in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn bietet derzeit 350 Kindern eine Betreuung nach der Schule an. Aber nicht nur das. Als Bildungseinrichtung stellt er den Jungen und Mädchen sowohl in der Schulzeit als auch in den Ferien ein breites Angebot an Aktivitäten zur Verfügung. Beim Tag der offenen Tür am 22. März traten die Kinder als kleine Reiseleiter auf und stellten den Eltern die Einrichtung vor.

„Man kann wirklich sagen, dass der Hort eine Vorzeigeeinrichtung ist. Hier ist mit sehr viel Liebe zum Detail eine Menge aufgebaut worden“, betonte Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin von Glienicke. Nicht umsonst gehören die „Coolen Kids“ zu den zehn Finalisten für den deutschen Kitapreis. Am 13. Mai wird der Sieger in Berlin geehrt. Fast alle Kinder der ersten und zweiten Klassen nehmen die Hort-Betreuung in Anspruch. „Wir sind mit unserem Angebot breit aufgestellt“, sagte Beatrice Herm, stellvertretende Leiterin der Einrichtung. So gibt es eine Holz-



Freuten sich auf die vielen Besucher: Die Hortkinder führten als Reiseleiter zusammen mit Erzieherin Sonja Schmitt-Lanowski die interessierten Gäste durch die Räumlichkeiten.

Näh- und Keramikwerkstatt. Darüber hinaus warten ein Kunstatelier und ein Bau-raum auf den Nachwuchs. Wer Ballett tanzen will oder sich im Judo und Yoga versuchen möchte, ist im Hort „Coole Kids“ ebenfalls richtig. Das Angebot wird durch einen Chor und Gitarrenkurse abgerundet. Damit auch alles weiterhin reibungslos verläuft, sorgen Honorarkräfte, Eltern oder sogenannte Kooperationspartner wie der Kinderkunstverein ARTiFEX für das bunte Programm. „Da ist für jedes Kind etwas dabei“, sagte Herm. Der Hort sei auch „Haus der kleinen Forscher“ und biete Back- und Kochkurse an. Mehr gehe fast nicht. Denn den 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei es wichtig, dass sich die Jungen und Mädchen im Hort ausprobieren können und sehen, „wo ihre Stärken liegen“.

## OSTERCAFÉ IM HORT COOLE KIDS

## So stimmte sich Glienicke auf Ostern ein

(sg) Großer Andrang beim Ostercafé des Horts „Coole Kids“: Von selbstgebackenen Köstlichkeiten, über traditionelle Techniken der Ostereierproduktion bis hin zu Origamibasteien wurde auch in diesem Jahr wieder so einiges geboten, um sich angemessen auf die Festtage einzustimmen.



Charlotta und ihre Mutter hatten viel Spaß beim Basteln von Wollküken.

Helene aus der 1. Klasse verbrachte fast den ganzen Nachmittag in der Werkstatt vom Artifex e.V. und produzierte eine Osterkarte nach der anderen. An den anderen Basteltischen wurden Anhänger aus Holz gefertigt, Sträuße mit zarten Papierblüten versehen oder Wollresten Leben eingehaucht. Engagierte Senioren zeigten den Kindern, wie man daraus Küken fertigt und die Mitglieder vom SODI e.V. brachten den kleinen und den großen Bastlern (es waren wieder viele Eltern und Großeltern gekommen) traditionelle Färbetechniken bei. Auf den Gängen herrschte reges Treiben, auf dem Hof wurden Hotdogs feilgeboten und die Gitarrengruppe von Lutz Schumacher spielte fröhliche Ostermelodien an.

Besonders trubelig ging es am österlichen Kuchenbuffet zu. Diesmal musste man schnell sein, um ein Stück zu ergattern. Nach gut eineinhalb Stunden war der gesamte Bestand ausverkauft. „Das gab es die Jahre zuvor nicht“, sagte Hortleiterin Monika Spur-Rondeshagen. „Wahrscheinlich lag es an den Preisen, die wir etwas



Stolz präsentierte Helene ihre selbstgedruckten Osterkarten.

reduziert haben.“ Auch an den Verkaufstischen konnte man sich nicht beschweren: Am Ende des Tages standen nur noch ein paar einsame Küken und Osterhasen aus Keramik da. Über die Einnahmen darf sich in diesem Jahr der Kinderhospiz „Sonnenhof“ in Pankow freuen.



Der Hort „Coole Kids“ lädt am  
**20. Mai 2019**

ab 18.00 Uhr die Kita „Kleine Strolche“, „Zwergenland“, „Bieselmäuse“, „Purzelbaum“ und „Burattino“



zum Info- Elternabend für die zukünftigen Hortkinder ein! Wir möchten Ihnen alles Wichtige weitergeben und Ihnen unseren schönen Hort präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Hortteam

## Neues Gymnasium

### NEUES THEATERSTÜCK AM NGG

## „TRIBAL/SCHMIBAL“

■ Von Dr. Karin Eckermann  
(Lehrerin für Darstellendes Spiel)

Im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule gegen Fremdenhass und Antisemitismus wird eine neue Theaterarbeit am NGG zur Aufführung kommen, die einen Beitrag zu einer alten und auch aktuellen gesellschaftlichen Problematik darstellt.

Die Parabel mit dem englischen Namen „Tribal/Schmibal“, das übersetzt „Stamm/Stämmchen“ bedeutet, wurde von der Schauspielerin Priscilla Bergey auf Englisch verfasst und dem Theaterbereich des NGG zur Aufführung zur Verfügung gestellt. Das Thema ist die symbo-

lische Entzweiung zweier Brüder, deren Anfeindungen in gewalttätige Gruppenkämpfe eskalieren.

Der Literatur/Profilkurs Klasse 9 nahm im Unterricht für Darstellendes Spiel diese Herausforderung einer Parabel gegen Fremdenhass und Antisemitismus an und bereitete sich im NGG auch durch eine Zeitzeugenveranstaltung mit den Holocaust-Überlebenden Petra und Franz Michalski auf die biografische und aktuelle Thematik vor.

Letztere ist aus dem konkreten Fall und dem persönlichen Leid erwachsen, welches der Enkel der Michalskis an einer Berliner Schule erlitt, der gemobbt wur-

de, nachdem er in der Klasse gesagt hatte, dass er Jude sei.

Wir laden Sie ein, sich diese bewegende deutsche Uraufführung am NGG anzusehen, und zwar am

➤ **Dienstag, dem 07. Mai 2019,**  
**19:00 Uhr**

➤ **Mittwoch, dem 08. Mai 2019,**  
**19:00 Uhr**

➤ **Donnerstag, dem 09. Mai 2019,**  
**10:00 Uhr (Schülervorstellung)**

Der Eintritt ist frei, da die Theaterarbeit vom Förderkreis des NGG unterstützt wird. Um eine Spende wird gebeten.

Anzeigen

**DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®**  
**GEHÖRT IN JEDE FAMILIE.** Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

**SIE MÖCHTEN:**

**IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?**  
**DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?**  
**IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –**  
**Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

**WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?**  
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

**am: Mittwoch, den 15. Mai 2019**  
**von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**wo: Praxis Ergosana**  
**Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn**  
**Anmeldung erforderlich bei:**  
**Heike Wiedemann, 033056-408248**  
**heike.wiedemann@bemermail.com**



**BEMER**  
PARTNER

## SCHULPROBLEME?

**Wir können helfen!**

**PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR**

**Jetzt auch in**  
**Glienicke**

**4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001**  
**Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.**

» helle moderne Unterrichtsräume  
» angenehme Lernatmosphäre  
» Mathe, Deu, Eng, Span u.a.  
» Wochenend- und Ferienkurse

**Bürozeiten:**  
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede**  
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke  
☎ 033056 . 236810  
✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de  
🌐 [www.nachhilfe-lernschmiede.de](http://www.nachhilfe-lernschmiede.de)

## KINDERFEUERWEHR

## Erstes Treffen zwischen Hohen Neuendorf und Glienicke

■ Von Masaharu Zloch

In Hohen Neuendorf fand am 22. März das erste Treffen der Kinderfeuerwehren aus Hohen Neuendorf und Glienicke/Nordbahn statt. 36 Kinder, zehn Teamer und der Stadtjugendfeuerwehrwart von Hohen Neuendorf trafen sich auf der Wache der Hohen Neuendorfer Feuerwehr zu einem gemeinsamen Nachmittag. Die anfängliche Scheu war spätestens beim Versuch, einen Tischtennisball durch einen Feuerwehrschauch oder ein Seil durch die Ärmel der Jacken des jeweiligen Teams zu bekommen, verflogen. So entstand ein fröhliches Gewusel aus Kindern und Teamern beider Kinderfeuerwehren. Zwischen den Spielen konnten sich alle mit reichlich Obst, Kuchen und Getränken stärken.

Allen Teamern war nach diesem gelungenen Nachmittag klar, dass dies nicht der einzige gemeinsame Dienst unserer Kin-



Ein Treffen, das Spaß gemacht hat: die Kinderfeuerwehren aus Glienicke/Nordbahn und Hohen Neuendorf

Foto: Masaharu Zloch

derfeuerwehren war. Diese Art der Zusammenarbeit sollte unbedingt fortge-

setzt werden, was auch von den Kindern begeistert bestätigt wurde.

## Freiwillige Feuerwehr Glienicke / Nordbahn

# TAG DER OFFENEN TÜR

## 11.05.2019

14:00 Uhr - 18:00 Uhr



## Bücherecke



*In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherei, Oranienburger Chaussee 17-18*

### Miika Nousiainen:

#### Die Wurzel alles Guten

Pekka, ein geschiedener Mittvierziger, hat üble Zahnschmerzen und sucht sich einen Zahnarzt, der denselben Familiennamen hat wie er selbst. Nach anfänglichem Zögern und mehreren Wurzelbehandlungen nähern sich Pekka und der

Zahnarzt Esko an. Sie stellen fest, dass sie den gleichen Vater haben, der permanent durch Abwesenheit glänzte. Die beiden Halbbrüder beschließen auf Spurensuche zu gehen und erfahren dabei, dass sie noch Halbgeschwister in anderen Ländern wie Thailand, Schweden und Australien haben. Neugierig geworden starten sie ihre persönliche „Weltreise“.



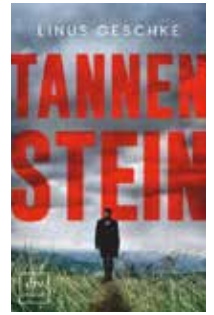
Der Autor lässt Pekka und Esko die Geschichte in witzigen und ironischen, aber auch in ernsthaften Tönen abwechselnd erzählen. Ein gelungenes Buch zur nicht immer leichten Suche nach den eigenen Wurzeln (Goldmann Verlag 10,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen  
von Beate Specht*

### Linus Geschke: Tannenstein

In einem kleinen Dorf, nahe der tschechischen Grenze, werden wahllos elf Menschen erschossen. Weder Täter noch Motiv sind für die Polizei ermittelbar. Ein ursprünglich mit dem Fall befasster, wegen Unterschlagung verurteilter Kommissar, dessen Kollegin und Freundin bei den Ermittlungen von dem gleichen Täter erschossen wurde, hat nach seiner Entlassung aus der Haft nichts mehr zu verlieren und macht sich genauso skrupellos wie der Täter auf die Jagd nach Antworten. Ein bis zum Schluss sehr spannender, bisweilen auch verstörender Thriller über Moral, Werte und Selbstjustiz (Dtv 15,90 Euro).

*Gelesen und empfohlen  
von Maren Wust*



## TAGE DES OFFENEN ATELIERES IN GLIENICKE/NORDBAHN

## Kunstrallye – Atelierbesuche – Mitmachaktionen

### ■ Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Zum Jubiläumsjahr der „Tage des Offenen Ateliers“ hat sich die Kulturabteilung der Verwaltung wieder etwas Besonderes ausgedacht: eine Kunstrallye mit 15 Fragen rund um das Kunstleben in Glienicke/Nordbahn. Die meisten Fragen sind zum Entdecken gedacht, es sind keine Wissensfragen. Wer genauer hinsieht, kann sicher die Lösung finden. Es ist aber von Vorteil, an diesem Mai-Wochenende die Ateliers zu besuchen, um die erforderlichen Informationen zu erhalten. Der Fragebogen ist ab 2. Mai im Rathaus der Gemeindeverwaltung und in der Bibliothek erhältlich sowie Samstag und Sonntag an allen zwölf Kunst-Stationen und an der Kunstkutschen-Haltestelle vor dem Rathaus. Wer die meisten Fragen beantworten kann, kommt in die Auslosung.

Schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 15. Mai an die Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Kulturarbeit, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn oder werfen Sie ihn direkt in den Rathaus-Briefkasten. Beim diesjährigen Kultursommerfest am Bürgerhaus am

16. Juni werden die Gewinner bekannt gegeben und erhalten ihre Preise in Form von Gutscheinen. Viel Spaß und viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Auswertung der Kunstrallye verwendet.

### Fahrradtour mit dem Bürgermeister

Eine weitere Tradition in Glienicke/Nordbahn ist die Kunst-Fahrradtour am Sonntag. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack lädt alle Interessierten ein, sich anzuschließen, um gemeinsam einige Ateliers in Glienicke zu besuchen. Treffpunkt ist vor dem Rathaus am Sonntag um 14 Uhr.

### Der Glienicker Info-Flyer bietet den Gästen einen guten Überblick

Wie die Jahre zuvor, wird es ein umfassendes Atelier-Verzeichnis für ganz Brandenburg vom Kulturland Brandenburg geben. Zudem bringt die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wieder speziell einen eigenen bebilderten Flyer mit Übersichtskarte der Kunststationen und Tourenplan der Kunstkutsche heraus. Die In-



fo-Flyer sind weiterhin kostenlos in der Erwachsenenbibliothek, im Rathaus und als PDF-Download auf der Homepage der Gemeinde Glienicke unter [www.glienicke.eu/freizeit-kultur/](http://www.glienicke.eu/freizeit-kultur/) erhältlich. Infos unter [kulturkoordinator@glienicke.eu](mailto:kulturkoordinator@glienicke.eu) oder telefonisch unter 69 259 (Frau Stragies) oder 69 294 (Frau Tabatt).



## GRAFFITI-KUNST IM ALTEN RATHAUS

## Mit der Sprühdose auf Motivsuche

■ Von Monika Tabatt,  
Kulturkoordinatorin

Eine Ausstellung der besonderen Art wird ab dem 8. Mai im Alten Rathaus zu sehen sein. Im Wartebereich und dem neuen Eingangsbereich des Einwohnermeldeamts befindet sich die EMA-Galerie. Patrick Kieper zeigt dort erstmalig Fotos und Originale seiner Arbeit als StreetART-Künstler in einer Kunstaussstellung. Kieper ist Graffiti-Künstler aus Leidenschaft. Bereits mit dreizehn Jahren durfte er seine ersten eigenen Flächen gestalten, seitdem fasziniert ihn das kreative Arbeiten mit der Sprühdose.

„Ich bin immer noch begeistert von meinem Medium,“ schwärmt der heute 32-Jährige. „Ich finde es großartig, jedes Mal ein neues Motiv zu kreieren.“ Inzwischen hat er Konzepte für über 1.000 Objekte in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg und darüber hinaus entworfen und umgesetzt. Jeder Standort und jedes Projekt, ob im Auftrag privater Kunden oder großer Energiedienstleister, ist für Kieper Inspiration und Herausforderung zugleich.

Die wunderschönen Landschaften Mecklenburgs beeindruckten den jungen Künstler immer wieder. Ständig mit der Intention unterwegs, neue Motive zu finden oder Objekte zu verwirklichen, gibt ihm das Gefühl, seine Umgebung viel inten-

siver wahrnehmen zu können. „Auf einmal sehe ich die Schönheit der Natur und menschliche Baukunst mit anderen Augen. Meine Graffiti-Kunst erlaubt es mir, unsere Lebensräume höher wertzuschätzen und durch meine Arbeit versuche ich diese Hochachtung mit anderen zu teilen“, erklärt er.

Bei der Ausübung seiner Sprühkunst wird Kieper oft gefragt, ob das erlaubt sei. Denn Graffiti wird zumeist unter Pseudonym und illegal gefertigt. Die Akzeptanz ist ganz unterschiedlich geprägt. Für die einen ist es Vandalismus, für die anderen eine Form von Kunst. Beides schließt sich jedoch nicht aus. Öffentliche Einrichtungen treffen vielschichtige Maßnahmen, um das illegale Anbringen von Graffiti zu verhindern. Viele Gemeinden, wie auch Glienicke, geben deshalb spezielle Flächen frei.



Patrick Kieper in Aktion



Das Handwerkzeug eines Graffiti-Künstlers: die Sprühdose

Fotos (2): Patrick Kieper

■ VERNISSAGE AM MITTWOCH,  
8. MAI UM 19 UHR

**Ausstellung 8. Mai bis 11. Juni**  
**EMA-Galerie im Alten Rathaus**  
(Einwohnermeldeamt)  
Hauptstraße 19  
16548 Glienicke/Nordbahn

**Öffnungszeiten:**

Montag: 9 bis 12 Uhr

Dienstag: 13 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Bei Patrick Kieper geht es natürlich ganz legal zu, sein Metier ist die professionelle Gestaltung mit der Sprühdose. Er verschönert Fassaden, Innenräume, Fahrzeuge oder fertigt Portraits an. Er sieht sich auch als Botschafter für junge Menschen, die ihren Traum verwirklichen wollen, denn StreetART ist eine anerkannte und angesagte Kunstrichtung.

Davon kann sich jeder Interessierte am Mittwoch, 8. Mai, selbst ein Bild machen. Los geht's um 19 Uhr in der EMA-Galerie im Alten Rathaus in Glienicke/Nordbahn.

Danach kann die Ausstellung bis zum 11. Juni zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes besichtigt werden.

## GLIENICKER KÜNSTLERINNEN FEIERTEN 200. GEBURTSTAG IN WORT, TON, MUSIK UND FOTOGRAFIE

## Eine Hommage an Theodor Fontane

(af) Keine Frage, die beiden Glienicker Künstlerinnen Andrea Held und Ursula Eckertz-Popp sind große Fans von Theodor Fontane. Was lag da also näher, als dem deutschen Schriftsteller im Jahr seines 200. Geburtstages eine ganz besondere Veranstaltung zu widmen. Mit einem Mix aus Schauspiel, Lesung, Musik und Fotografie am 15. März im Bürgerhaus ehr-

ten die beiden Künstlerinnen den Märker.

„Ich bin durch die Mark gezogen und habe sie reicher gefunden, als ich zu hoffen gewagt habe.“ Diese Worte, die Andrea Held von den Lippen kamen, stammten aus der Feder von Fontane. Die Schauspielerin las aus fünf Büchern des bedeutendsten deutschen Vertreters des Realismus vor. Mit viel Hingabe, Charme und

Witz performte sie Auszüge aus seinen Wanderungen. „Ich bin selber sehr heimatverbunden und ein märkisches Mädchen“, sagte Held. Sie kenne aus ihren persönlichen Kindheitserinnerungen Vieles, was Fontane auf seinen Exkursionen beschrieben habe. „Je älter ich wurde, desto besseren Zugang habe ich zu Fontanes Werken gefunden.“ Die szenische Lesung

begleitete Monika Schubert musikalisch auf der Quer- und Blockflöte.

Ebenfalls auf den Spuren Fontanes wandelte auch Eckertz-Popp mit ihrer Ausstellung. Ihre Fotografien sind mit Texten des Schriftstellers unterlegt und zeigen be-



Szenische Lesung mit Andrea Held und Frank Burkhard Habel

reiste Orte des gebürtigen Neuruppiners aus der Gegenwart. „Während meiner Fotorecherche begegnete ich hilfsbereiten und liebenswerten Menschen mit Berufen, die ich schon ausgestorben meinte. So konnte ich spontan, ohne Terminabsprache, Locationsichtung und Beleuchtungsprüfung einen Hufschmied bei der Arbeit fotografieren“, sagte Eckertz-Popp. Nach dem Fall der Mauer habe sie die Pfade gehen können, die Theodor Fontane in seinen Wanderungen so liebevoll beschrieb. „Schnell habe ich mich in die märkische Landschaft und Dörfer verliebt. So versuchte ich von 1990 bis 1993 den Spaziergängen des Dichters einen bildhaften Hintergrund zu geben.“ Sie habe noch Städte, Dörfer und Landschaften gefunden, in denen die Zeit stehen geblieben sei.



Begleitete den Fontane-Abend mit Quer- und Blockflöte: Monika Schubert

Fotos (2): Ursula Eckertz-Popp

Das kleine, aber feine Programm der beiden Künstlerinnen in Glienicke war eine gelungene Hommage an einen großen deutschen Schriftsteller.

## Monatsplan Mai 2019

### KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STR./ SCHILLERSTRASSE, 16548 GLIENICKE  
WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

#### Freitag, 10. 05., 19 Uhr

#### „Die USA des Präsidenten Donald Trump – Vom „Weltpolitisten“ zum Sicherheitsrisiko? Politisch-literarisches Gespräch mit Ingar Solty (Berlin)

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs galten die Vereinigten Staaten von Amerika vor allem als Führungsmacht des Westens in einer bipolaren Welt. Nach dem Ende des Kalten Krieges beanspruchten sie die Rolle als die einzig verbliebene Supermacht. Die größte Volkswirtschaft unseres Planeten beherrschte nun vor allem wirtschaftlich und finanzwirtschaftlich, technologisch und ideologisch die Weltpolitik und drückte ihr den Stempel ihres Globalisierungsverständnisses auf. Aller unterschiedlichen Charaktere als Präsidenten im Weißen Haus zum Trotz aber blieben die USA dabei berechenbar für ihre Partner und für ihre Kritiker. Nicht nur die Politik des „regime change“, der Ablösung von politischen Systemen oder Herrschenden von außen, von Präsident George W. Bush führte in eine weltpolitische Sackgasse, auch Präsident Barack Obama hielt daran fest.

Unter Donald Trump sind die Vereinigten Staaten kaum mehr wieder zu erkennen. „America first“ statt offener Märkte, Rassismus und Mauerbau gegenüber Mexico und lateinamerikanischen Einwanderern, innenpolitisches Chaos und Verfassungsverbiegung, eine selten gekannte innenpolitische Spaltung charakterisieren eine Weltmacht, die aus dem Tritt gekommen ist. Partner und Konkurrenten verprellt Trump gleichermaßen, die Gefahr verheerender militärischer Konflikte ist gewachsen. Was droht uns von einem US-Präsidenten, der weltpolitische Verantwortung mit der Kultivierung eines überbordenden Geltungsbewusstseins tagtäglich verwechselt?

Ingar Solty, Politikwissenschaftler und Buchautor mit Lehrerschaft in Toronto/Kanada, wird uns seine Einschätzung der Perspektive einer Supermacht zwischen Weltpolitist und

Sicherheitsrisiko vorstellen und für ein intensives Gespräch zur Verfügung stehen.

Ingar Solty wurde 1979 in Meinerzhagen in Nordrhein-Westfalen geboren und promovierte an der York University in Toronto. Er ist Redakteur bei der Zeitschrift „Das Argument“ und Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Vorbestellungen bitte bei Marion Hantusch 033056 / 21178



Christophe Bourdoiseau

Foto: privat

#### Freitag, 17.05., 19 Uhr

#### „Was soll ich in Paris?“ Französische Chansons mit Christophe Bourdoiseau (Gesang & Gitarre) Klarinette: Bettina Pohl

Der Franzose Christophe Bourdoiseau präsentiert französische Chansons im traditionellen Sinne. Aber seine eigenen Lieder sind keine Erzählungen über die Bohème in Paris, sondern sie spielen in Berlin nach der Wende im Stadtviertel Prenzlauer Berg. Immer wieder wird er dabei von wunderbaren Musikern begleitet, diesmal von Bettina Pohl auf der Klarinette.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro

Voranmeldungen bitte bei Marion Hantusch 033056 / 21 178  
oder per E-Mail.

## Mauergeschichten

30 JAHRE MAUERFALL – TEIL 5

# Betonproduktion im Todesstreifen

■ Von Arne Färber, Redaktionsleiter

*2019 jährt sich zum 30. Mal der Fall der Berliner Mauer. Der Todesstreifen aus Beton und Stacheldraht teilte 28 Jahre die Stadt in zwei Hälften und trennte den westlichen Teil Berlins vom Umland. Er sollte die Flucht von DDR-Bürgern in den Westen verhindern und wurde zum Symbol für den Herrschaftsanspruch der kommunistischen Diktatur. Die Gemeinde Glienicke war aufgrund ihrer geografischen Nähe zu West-Berlin besonders von der Teilung betroffen. Wie sehr die Mauer persönliche Schicksale von Glienickerinnen und Glienickern beeinflusste, soll eine neue Serie des Glienicker Kuriers verdeutlichen. Teil fünf: Eine Zementfabrik mitten im Sperrgebiet.*

Rainer Meier liegt noch im Bett. Er schläft tief und fest. Vielleicht träumt der 15-Jährige von seinem jüngsten Kinobesuch in Berlin-Hermsdorf, den er noch am 11. August 1961 unternommen hat. „Wir sind dort oft hingegangen“, erinnert er sich. So auch an jenem Freitagabend. Auf der Leinwand läuft der Film „Der Teufel spielte Balalaika“ mit Götz George. Ein Kriegsdrama, das in einem sowjetischen

Gefangenenlager in Sibirien spielt. „George war mir als Schauspieler sehr sympathisch. Außerdem wurde der Film in der DDR nicht gezeigt“, nennt Meier die Gründe, sich die Kinoproduktion im Westen anzuschauen. Als er und seine Freunde sich auf den Weg zurück nach Glienicke machen, kommt ihnen nichts Verdächtiges vor. „Alles war ruhig. Nichts hat darauf hingedeutet, dass die DDR eine Mauer bauen will.“ Doch der Mechaniker-Lehrling wird am Sonntagmorgen aus all seinen Träumen gerissen. Vater Paul kommt völlig aufgeregt ins Zimmer, rüttelt ihn wach und sagt: „Die haben die Grenze zugemacht.“

Mit dem Ausschlafen ist es im Nu vorbei. Schlagartig wird Rainer Meier klar, dass die wirtschaftliche Existenz seiner Eltern gefährdet ist. Denn sein Vater führt eine Zementwarenproduktion im ehemaligen Gasthof Sandkrug. Und der liegt an der Oranienburger Chaussee Ecke Hauptstraße direkt am Grenzstreifen. Nur einen Steinwurf von West-Berlin entfernt. „Mein erster Gedanke war: Was wird aus unserer Firma?“ Sofort zieht er sich an und läuft mit seinem Vater am Morgen des 13. August zum Betrieb. Alle schlimmen Be-



fürchtungen bewahrheiten sich. Die Meiers werden bereits 100 Meter vor ihrem Ziel von „Kampfgruppen der Arbeiterklasse“ gestoppt. Nichts geht mehr. „Die Männer waren alle bewaffnet und standen wie versteinert vor uns. Wir haben sie angesprochen, aber niemand hat reagiert“, erinnert sich der heute 73-Jährige. Während der Vater mit einem Offizier der Grenztruppen diskutiert, fällt Meier Junior auf, dass die Wachtposten in Richtung Glienicke schauen. „Dann müssen wir wohl der Feind sein, denn dem vermeintlichen Feind im Westen kehrt man doch sonst nicht den Rücken zu“, sagt er.

Das Einreden von Paul Meier auf den Offizier zeigt Wirkung. Sie dürfen den Betrieb betreten, wenn auch nur in Begleitung von bewaffneten Posten. Der Beton muss dringend nachgewässert werden, damit er nicht verbrennt. „Dadurch wird er stabiler und härter“, erklärt Rainer Meier. Bei ihrer Arbeit dürfen sich die beiden aber nicht den großen Fenstern zur Oranienburger Chaussee nähern. Die Grenzsoldaten fürchten Fluchtgefahr. Also wird in typischer Manier etwas drohend die Maschinenpistole gehoben. Diese Einschüchterung funktioniert.

Am nächsten Tag ergeht es den 15 Angestellten von Paul Meier nicht besser. Sie kommen zunächst nicht zu ihrem Arbeitsplatz. Der als Kapitalist verschriene Unternehmer muss sich um Passierscheine für seine Arbeiter kümmern. Denn sonst steht sein Betrieb still. Nur unter ständiger Bewachung geht die Beton-Produktion im Todesstreifen weiter. Dabei ist an eine Flucht in diesem Bereich gar nicht mehr zu denken. Mehrere Rollen Stacheldraht verhindern ein Entkommen. „Meinem Vater ist recht schnell klargeworden, dass er seine Firma auf Dauer nicht



Der Sandkrug, hier im Jahre 1920, diente bis zu seinem Abriss 1964 für mehrere Jahre als Zementwarenfabrik.

Foto: Orts-Chronik

im Sperrgebiet betreiben kann“, sagt der Sohn. Doch nicht nur die Unwägbarkeiten an der Grenze machen den Meiers zu schaffen. Durch die Herstellung von Beton in dem ehemaligen Traditions-Gasthof hat sich viel Feuchtigkeit im Gebälk angesammelt. Es kommt also, wie es kommen muss. Im Jahr 1964 stürzt an einem Wochenende das Dach des fast 300 Jahre alten Gebäudes ein. „Zum Glück ist es zu keinem Personenschaden gekommen.“

Das Unglück trifft den Fabrikbesitzer aber nicht unvorbereitet. Schon seit einiger Zeit hat er direkt neben seinem Elternhaus in der Clara-Zetkin-Straße eine Außenstelle aufgebaut. Mit dem Einsturz des Sandkrug-Gebäudes will er die Firma komplett verlagern. Die Zementwarenfabrik wird für Glienicke als wichtig eingestuft. Vor allem stellen die Meiers in Massen Gehwegplatten für die kleine Gemeinde her. Schließlich weist der Staat dem Unternehmer ein neues Grundstück zu, wo sich heute die Feuerwache befindet. Paul Meier baut eine neue Halle. Doch die SED übt massiven Druck aus und zwingt ihn letztendlich, sein Eigentum in einen halbstaatlichen Betrieb umzuwandeln. Am 18. April 1972 wird sein Vater endgültig enteignet. „Da standen auf einmal bewaffnete Verwaltungsbeamte vom Kreis vor unserer Tür und teilten uns die Enteignung mit.“ Protest oder gar Widerstand ist zwecklos. Die Firma „Paul Meier Zementwarenproduktion“ ist Geschichte. Meier Senior darf aber als Betriebsdirektor den neuen „Volkseigenen Betrieb Bauelemente Glienicke“ leiten. Die DDR entschädigt die Familie mit 1.000 Ost-Mark pro Jahr – und das zehn Jahre lang. „Das ist ein Witz,



Nach dem Einsturz des Daches nur noch eine Ruine: Der ehemalige Gasthof Sandkrug 1964.

Foto: Rainer Meier

wenn man bedenkt, dass unsere Firma 400.000 Ost-Mark wert war“, sagt Rainer Meier. Als sein Vater Anfang der 1980er Jahre in Rente geht, hofft der Sohn, den Staatsbetrieb zu übernehmen. Doch die Hoffnung zerplatzt wie eine Seifenblase. Da er nicht SED-Mitglied ist und auch sonst dem Regime kritisch gegenübersteht, wird dem jungen Mann ein Parteigenosse vor die Nase gesetzt.

Er verlässt den ehemaligen Familienbetrieb und geht nach Berlin. Dort arbeitet er sich schnell hoch, wird Produktionsleiter und Vizedirektor in einem Baubetrieb. Dass er zum wiederholten Male und aus Zwang neu anfangen muss, ist für Rainer Meier nichts Ungewohntes. Bereits 1953 muss er als Schulkind die Grundschule in

Hermsdorf verlassen und eine DDR-Schule besuchen. Wieder mischt sich die SED in die Lebensplanung ein, indem sie massiven Druck auf den Vater ausübt. Doch der erzwungene Wechsel hat auch sein Gutes. Der damals Siebenjährige darf eine Klasse überspringen. „Mein Vater hatte in dieser Zeit ein Fuhrgeschäft und wurde genötigt, mich umzumelden“, erinnert er sich.

Nach dem Fall der Mauer und dem einhergehenden Ende des SED-Regimes erhält Meier den einstigen Familienbetrieb in der Hattwichstraße zurück. Doch das Unternehmen kann sich nicht lange halten. Die Reichsbahn als Hauptkunde der Betonfabrik in Glienicke ist ebenfalls bald Geschichte. Er verkauft die insolvente Firma an einen Investor und macht sich 1995 erneut selbstständig, ehe er 2007 in Rente geht.

Dem Arbeiter- und Bauernstaat weint Meier keine Träne nach. „Für mich war das DDR-System nicht die Zukunft. Bei der nächstbesten Gelegenheit wäre ich nicht im Osten geblieben“, schaut der ehemalige Unternehmer zurück. Er habe seine Eltern nie verstanden, warum sie in der DDR geblieben seien. „Sie haben sich mit dem Staat arrangiert, mein Vater zeitweise als Abgeordneter für die LDPD in der Gemeindevertretung und meine Mutter im Seniorenclub mit ihrer Gruppe ‚Heitere Muse‘, mit der sie auch zu anderen Veranstaltungen auftrat.“ Der Staat hat ihnen das Leben durch Erpressung, Gängelung und Enteignung schwermgemacht. Die Familie hat einen hohen Preis bezahlt. Für Rainer Meier einen zu hohen.



Rainer Meier 1960 nach der Konfirmation.



Rainer Meier heute



## GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 11)

# Wiederaufnahme des Schulbetriebes – „Ob eine Versorgung mit Kohle in ausreichendem Maße möglich ist, bleibt dahingestellt ...“



Designed by macrovector / Freepik

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Sie lesen gerade die Mai-Ausgabe vom Kurier. Vor 74 Jahren nahm am 22. Mai 1945 die Glienicker Schule nach Kriegsende als eine der ersten in Brandenburg den Unterrichtsbetrieb wieder auf. Im Zeitraum von Ende April 1945 bis in den Mai hinein, als noch die letzten Kämpfe im Stadtgebiet von Berlin tobten, diente das Schulgebäude der Roten Armee als Notlazarett.

In der extremen Not der Nachkriegszeit bahnte sich obendrein auch noch der strenge Winter 1945/46 seinen Weg. Hunger und Kälte forderten ihre Opfer. Das hatte natürlich auch seine Auswirkungen auf den Schulbetrieb insbesondere in den Wintermonaten. Und da kommt heute ein altes Dokument ans Tageslicht in Form eines Schreibens vom damaligen Bezirksbürgermeister aus dem benachbarten Mühlenbeck an den Bürgermeister der Gemeinde Glienicke (siehe Abbildung) vom 2. Oktober 1945. Abschließend heißt es in diesem Brief: „Ich weise noch einmal auf die Verfügung der Besatzungs-Behörden hin, nach der die Herren Bürgermeister persönlich dafür haftbar gemacht werden, dass Heizmaterial in ausreichendem Maße vorhanden ist.“

Das war aber nicht immer möglich. Als die Not einmal besonders groß war, griffen wir zur illegalen Not- und Selbsthilfe. Wir zogen in einer abenteuerlichen, mutigen



Das alte Schulgebäude von 1904

Foto: Joachim Kullmann

Aktion mit unserem Klassenlehrer Artur Könitzer, bewaffnet mit Schlitten, Sägen und Beilen zum Langen Berg zwischen Lenin- und Moskauer Straße, um die dortige Kiefernsonnung am Nordhang des Berges um einige Exemplare zu reduzieren. Ein ganz so großes schlechtes Gewissen quälte uns nicht, hatten wir doch dem Herrn Bürgermeister für die mangelnde Versorgung mit Heizmaterial etwas unter die Arme gegriffen und er wurde auch of-

fenbar von der sowjetischen Besatzungsbehörde nicht haftbar gemacht. Aber wir waren nicht die einzigen – der Berg wurde nach und nach immer kahler. Wäre das alles nicht geschehen, müsste heute auf dem Langen Berg ein prächtiger, etwa 90-jähriger Kiefernwald rauschen.

Das Schulgebäude wurde 1904 eröffnet und steht seit 1998 unter Denkmalschutz. Der Autor besuchte hier die Schule über zwei Systeme hinweg von 1942 bis 1950.



Birken auf dem Langen Berg ... keine Kiefern  
Foto: Joachim Kullmann

Betr.: Wiederaufnahme des Schulbetriebes  
Bezug: Schreiben des Landrates vom 27.9.45 – Dez.Schul- u.Bildungswes

Nachstehend gebe ich Ihnen abschriftlich ein Schreiben des Landrates als Antwort auf Ihre Anfrage bekannt:

„Auf die Anfrage des Bürgermeisters in Glienicke teile ich mit, dass ich selbstverständlich bemüht bin für die Wintermonate den für die Bevölkerung erforderlichen Heizbedarf sicher zu stellen. Ob eine Versorgung mit Kohle in ausreichendem Masse möglich ist, bleibt dahingestellt, weil hierbei das Transportproblem entscheidend ist. Vorsorglich ist jedoch von den Gemeinden Holz oder Torf in genügender Menge bereit zu stellen, damit der Schulunterricht planmäßig im Winterhalbjahr durchgeführt werden kann.“

Aus einem Brief vom 2. Oktober 1945 des Mühlenbecker Bezirksbürgermeisters  
Quelle: Archiv Gemeindeverwaltung

## SAUBERKEIT VON RESTAURANTS UND SUPERMÄRKTEN

## Hygienekontrolle mit Hilfe einer Website

■ Von Kurt Beckers,  
Mitglied im Seniorenbeirat

Wie sauber und hygienisch sind Restaurants, Imbissstände und Supermärkte in Glienicke/Nordbahn, Berlin und im Land Brandenburg? Verbraucher haben grundsätzlich das Recht, Einblick in die Ergebnisse der staatlichen Lebensmittelkontrollen zu erhalten.

Um dies zu erleichtern und zu unterstützen, hat Foodwatch die Plattform „www.topf-secret.foodwatch.de“ entwickelt. Über diese Website kann jeder Verbraucher eine online-Anfrage zu den Hygienekontrollen über jedes beliebige Restaurant, Café, Imbissstand oder Supermarkt stellen. Die Anfrage wird dann automatisch per E-Mail an die zuständige Behörde geschickt. Mit Hilfe die-

ser Plattform werden Anfragen deutlich vereinfacht. Damit können alle Konsumenten ihre Rechte nach dem Verbraucherinformationsgesetz (VIG) besser nutzen.

Jeder Bürger hat das Recht, die amtlichen Ergebnisse der Lebensmittelkontrollen der letzten fünf Jahre einzusehen. Nutzen Sie diese Informationsquelle, denn Ihre Gesundheit hat absolute Priorität.

## SENIOREN

## GLIENICKER BÜRGER KÖNNEN KfW-PROGRAMM NUTZEN

## Fördermittel für altersgerechten Umbau der Wohnung

■ Von Kurt Beckers,  
Mitglied des Seniorenbeirates

Der Abbau von Barrieren im Wohnungsbestand und im Wohnumfeld verbessert die Lebensqualität für Ältere und für Menschen mit Behinderungen. Die Anpassung von Wohnungsbestand an die Bedürfnisse älterer Menschen ist ein zentrales Anliegen der Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik der Bundesregierung. Folgende Statistik zeigt die Entwicklung der Altersstruktur:

2012: 20,7 Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre  
2035: 29,8 Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre  
2050: jeder Siebte ist älter als 80 Jahre

Dagegen stehen folgende Wohnungsbestände: 2013 gab es 700.000 barrierefreie Wohnungen, das heißt nur circa zwei Prozent der Wohnungen sind altersgerecht. 2030 werden 2,9 Millionen barrierefreie Wohnungen benötigt.

Um so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden oder in der angestammten vertrauten Wohnung und im vertrauten Wohnumfeld bleiben zu können, unterstützt die Bundesregierung den Anpassungsprozess mit Investitionsanreizen für Barriereabbau. Dazu gehören das KfW-Programm zu altersgerechtem Umbau von Wohnungen und Wohngebäuden sowie das vom Bund beauftragte KfW-Eigenmittelprogramm „Barrierearme Stadt“

Im Rahmen des KfW-Programms „Altersgerechtes Umbauen“ stellt der Bund erhebliche Fördermittel für Investitionszuschüsse bereit. Damit unterstützt die Bundesregierung Sie als selbstnutzender Eigentümer und Mieter bei der alters- und behindertengerechten Anpassung von Wohngebäuden.

Informationen zu dem KfW-Programm erhalten Sie unter:  
Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“  
Förderprogramm „Barrierearme Stadt“ (für Kommunen und Gemeinden)

Nutzen Sie die Fördermittel zum altersgerechten Umbau, auch wenn Sie jetzt noch Treppen steigen, die Stufendusche und die Badewanne nutzen können.

Anzeige

## Ihr Zuhause

... blüht richtig auf!  
Mit Ideen vom Malerfachbetrieb.



**Sie sind richtig stolz auf Ihre eigenen vier Wände.** Und das zurecht! Damit die Freude lang währt und Sie Ihr Zuhause immer wieder neu entdecken können, finden Sie bei uns Inspirationen für Raumgestaltungen und kompetente Beratung für energieeffiziente Modernisierung. Wir freuen uns auf Sie!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell  
Hauptstr. 32a  
16567 Mühlenbeck  
Tel.: +49(173)9170909  
E-Mail: info@wohnissimo.de

**wohnissimo**  
Malerarbeiten und mehr

SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN  
MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

## Veranstaltungen des Seniorenclubs im Mai 2019

### Zusammenkünfte der Gruppen:

#### Montags:

ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle  
ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle  
von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, am 06.05. und 20.05. auf der Kegelbahn Glienicke (Vor-Info: 03.06. und 17.06.)

#### Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Singen unter der Leitung von Heinz Jakob. (Info: Auftritte am 7.05. um 15:30 Uhr im ASB, und am 14.05. um 10:30 Uhr TK1, 19.05. in der Dreifeldhalle Glienicke bei der Seniorenmesse, 21.05. um 10:30 Uhr TK2)



von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 07.05. und 21.05. auf der Kegelbahn Glienicke (Vor-Info: 04.06. und 18.06.)

von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 07.05. und 21.05. auf der Kegelbahn Glienicke (Vor-Info 04.06. und 18.06.)



#### Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr Reiseangebote Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe (Nach Vereinbarung auch dienstags möglich.)

#### Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe unter der Leitung von Helga Jahn und Gerda Sehrndt; Skatfreunde unter der Leitung von Bernd Malitz im Seniorenclub



#### Freitags:

von 14 bis 18 Uhr sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.



### Besondere Termine:

Mittwoch, 15.05. um 19 Uhr Tagung des Seniorenbeirats. Interessierte sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Sonntag, 26.05. Der Seniorenclub ist Wahllokal.

Mittwoch, 29.05. ab 13.45 Uhr laden wir herzlich zum Geburtstag des Monats Mai ein.

Bitte melden Sie sich zeitnah im Seniorenclub an.

(Vor-Info: Die Feier für die Geburtstagskinder im Juni findet am 26.06. statt.)



Foto: privat

*Wir wünschen allen  
einen schönen 1. Maifeiertag!*

*Ihr Club-Rat, Marlen Scherge und Karin Kohn*

### LEITERIN/LEITER ODER „WEGWEISER“ GESUCHT

## Neustart für die Wandergruppe

■ Von Marlen Scherge,  
Leiterin des Seniorenclubs

Viele Jahre hat Margit Kunze die Wander- und Radgruppe des Seniorenclubs in Glienicke/Nordbahn geleitet, herrliche Touren ausgearbeitet und lustige Fahrten gestaltet. Ihr gilt unser großer Dank. Gerne würden wir eine solche Gruppe wiederaufleben lassen. Uns fehlt leider ein Wandersmann/eine Wandersfrau, der/die uns zeigt, wo es langgeht.

Wichtig bei solchen Wandergruppen für Senioren und ältere Menschen ist, dass die Strecken gut geplant sind und die gewan-

derte Strecke seniorengerecht ist. Sie sollte nicht zu lange und nicht zu anstrengend sein. Ein gemütlicher Ausklang beim gemeinsamen Essen oder Kaffeeplausch wäre wünschenswert und sehr wohl auch verdient.

Wandern ist gerade für Senioren eine schöne Gelegenheit, mit anderen Vereinsmitgliedern mal ein wenig intensiver ins Gespräch zu kommen und dabei auch noch die herrliche Landschaft näher und in aller Ruhe zu erkunden. Außerdem hält das die körperliche und geistige Fitness aufrecht und das gemeinsame Erkunden macht viel mehr Spaß. Wenn es das Wandern nicht

schon gäbe, müsste man es glatt erfinden. Für unsere älteren Neuglienickerinnen und Neuglienicker ist so eine Wandergruppe auch sehr interessant, denn man lernt die herrliche Landschaft direkt vor unserer Haustür kennen und knüpft neue Kontakte. Es sind natürlich alle Senioren und Seniorinnen aus Glienicke und dem Umland eingeladen, mit zu wandern oder Rad zu fahren.

Fühlen Sie sich angesprochen, eine solche Gruppe zu leiten oder haben wir Ihr Interesse für das Mitwandern geweckt? Dann melden Sie sich bei uns im Seniorenclub. Wir freuen uns auf Sie.

## Reisen für Senioren



Marianne Räther

### ■ INFO

#### Marianne Räther

Angebot: Tages- und  
Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel.: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

### ■ INFO

#### Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
[www.seniorfun.de](http://www.seniorfun.de)  
[info@seniorfun.de](mailto:info@seniorfun.de)

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze  
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader  
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

## Radiologie Frohnau



Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin  
[www.radiologie-frohnau.de](http://www.radiologie-frohnau.de)

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren  
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie  
uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an  
oder schicken Sie uns eine **Email** an  
[termin@radiologie-frohnau.de](mailto:termin@radiologie-frohnau.de)  
mit Ihrer Telefonnummer!  
**Wir sind gern für Sie da!**

## Doris Klein



### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**  
**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

[www.hkp-glienicke.de](http://www.hkp-glienicke.de)

[mail@hkp-glienicke.de](mailto:mail@hkp-glienicke.de)

## 20 Jahre Tischtennis im SV Glienicke...

■ Von Susanne Germer und Björn Franz Mattow, Abteilung Tischtennis

... eine Geschichte von sportlichen Erfolgen, Siegerbuletten und einer roten Laterne und vor allem einem: Gemeinschaftssinn!

Die Abteilung Tischtennis des SV Glienicke begeht im Jahr der Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen des SV Glienicke ihren 20. Geburtstag – Grund genug um eine Zeitreise durch die Geschichte zu machen.

Die Tischtennis-Abteilung hat heute 37 Erwachsene und neun Kinder beziehungsweise Jugendliche als aktive Mitglieder; unser jüngstes Mitglied ist sieben Jahre alt und unser ältestes Mitglied ist noch 79 Jahre alt. In fünf Mannschaften wird ausschließlich im Landkreis Oberhavel in unterschiedlichen Ligen am Wettkampfbetrieb teilgenommen. Und dieser hat aktuell einiges zu bieten. In einem furiosen Saisonendspurt sicherte sich die 1. Mannschaft des SV Glienicke überraschend den Klassenerhalt in der Kreisliga Oberhavel. Egal, welche sportliche Leistung und Ambition, in einem sind sich alle Mannschaften einig, damals wie heute geht es vor allem auch um die Gemeinschaft. Und so zog die erfolgreiche 1. Mannschaft nach dem Auswärtsspiel in das Bistro der Sporthalle ein und feierte mit einer Siegerbulette erschöpft den sportlichen Erfolg. Das Sportbistro ist für die Abteilung zum Sinnbild für Sport und Gemeinschaft

geworden und spiegelt eine 20-jährige Tradition wider.

Mit Gemeinschaftssinn hatte es auch am 27. Mai 1999 angefangen. Eine Gründungsmutter und drei Gründungsväter haben kurz vor der Fertigstellung der Dreifeldsporthalle die Abteilung Tischtennis (TT) im SV Glienicke /Nordbahn gegründet. Neben dem TT-Training einmal in der Woche wurde monatlich auf der alten Kegelbahn (wo heute der „Angerhof“ steht) gekegelt und danach gemeinsam gegessen sowie die weiteren Aktivitäten besprochen. Erst nach einigen Jahren wurde eine erste Mannschaft für den Wettkampfbetrieb im Landkreis angemeldet.

Unseren bisher größten sportlichen Erfolg im Erwachsenenbereich gelang unserer ersten Mannschaft in den Jahren 2014 und 2015 mit dem Gewinn des „Double“ in Oberhavel, sie wurde sowohl Kreismeister als auch Pokalsieger.

Nicht nur Meisterschaften sind in unserer Abteilung wichtig, sondern auch Spaß und die Fähigkeit, sich nicht immer ganz ernst zu nehmen. Aktuell wurde die „Rote Laterne“ – eine alte Lampe als Symbol für den letzten Platz in der untersten Liga – feierlich von unserem Mannschaftscapitano der „fantastischen“ 4. Mannschaft an den Capitano der neugegründeten „schnittigen“ 5. Mannschaft übergeben. Diese hat nun die

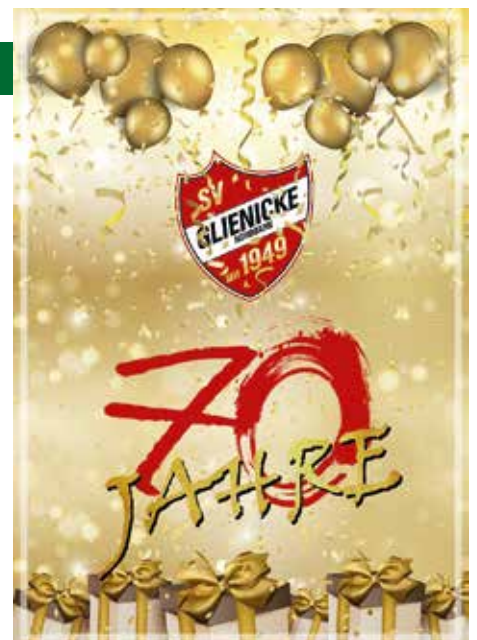


Foto: Sabine Lausch

Gelegenheit, mit viel Freude und Kampfgeist in der nächsten Spielzeit das Feld von hinten aufzurollen und vielleicht geht die „Rote Laterne“ dann ja in der nächsten Saison an einen anderen Verein in Oberhavel.

Seit Beginn des Jahres 2001 bieten wir in unserer Abteilung auch Tischtennis für Kinder und Jugendliche an. Leider mussten wir die Jugend zur letzten Punktspielsaison 2018 / 2019 abmelden, da sich nicht genug Jugendliche für den Wettkampfbetrieb gemeldet haben. Wir würden aber sehr gerne wieder im Schüler- und Jugend-Wettkampfbetrieb an die sportlichen Erfolge der Vergangenheit anknüpfen, deshalb werden die Kinder und Jugendlichen unter anderem von der ehemaligen Profispielerin Ran Li-Kath trainiert.

Aus den vorgenannten Gründen suchen wir noch Verstärkungen für unsere Erwachsenenmannschaften und engagierte Jugendspieler und freuen uns über jedes neue Mitglied.

Unsere Trainingszeiten und Ansprechpartner findet Ihr auf der Internetseite des SV Glienicke unter [www.sv-glienicke.de](http://www.sv-glienicke.de).

Wer Lust hat, mal bei uns im Training reinzuschnuppert, Ihr seid jederzeit HERZLICH WILLKOMMEN!

Bei uns findet man für fast jede Spielstärke und Motivation die passende Leistungsklasse, aber auch für Anfänger nehmen wir uns gerne Zeit. Die Kameradschaft und der Gemeinschaftssinn sind bei uns auch nach zwanzig Jahren nicht verloren gegangen.



Foto: privat

## Aktuelles vom Volleyball-Nachwuchs

■ Von Marietheres Stiehl, Abteilung Volleyball

In der 2. Vorrunde der Kreismeisterschaft der U13 am 23. März in Vehlefanz haben unsere Jungs Platz 1 aus der ersten

Vorrunde bestätigen können und unser Mixed-Team sich Platz 4 in der Jungs-Konkurrenz mutig erspielt.

Eine Woche später endete die Volleyball-Landesmeisterschaft 2018/19 der U13-Jungen mit einem sehr spannenden Endrunden-Turnier der sechs besten Teams des Landes Brandenburg (von ins-

gesamt elf Mannschaften), zu denen die SVG-Jungs gehören. Mit einem starken Eltern-Fanblock ging es mal wieder zum SC Potsdam (Ausrichter). Das Los hat entschieden, dass der SVG mit der SC Potsdam II und VC Blau-Weiß Brandenburg in der Gruppe A und SC Potsdam I, SV Ener-

gie Cottbus und SV Lindow-Gransee in Gruppe B die Halbfinalisten ausspielten. Nach unermüdlichem Kampf um jeden Ball verlor unser Team mit sehr knappen Ergebnissen seine Staffelspiele gegen den späteren Vizemeister SC Potsdam II und dem Drittplatzierten VC Brandenburg. Na-

türlich waren die Jungs enttäuscht, dass es nicht für das Halbfinale gereicht hat. Dennoch konnten sie sich mit einem 2:0-Satz-Sieg gegen Cottbus den beachtlichen 5. Platz in der Landesmeisterschaft erobern, welcher zur letzten Saison mit Platz 10 eine enorme Steigerung bedeutet. Darauf können unsere Jungs sehr stolz sein.

Auch zur 2. Vorrunde der U14-Kreismeisterschaft am 06. April in eigener Halle war der SV Glienicke mit zwei Mädchen- und zwei Jungen-Teams stark vertreten. Nach spannenden Spielen konnten die Mädels am Ende des Turniers mit Platz 2 und 3 von sechs teilnehmenden Mannschaften zufrieden sein.

Bei der Jungen-Konkurrenz wurden die Plätze nach dem eindeutigen Sieger aus Gransee auf der Grundlage der sogenannten kleinen Punkte entschieden. Somit standen unsere SVG-Teams am Ende auf Platz 2 und 5. Ebenso spannend wird es sicher am 04. Mai in gleicher Halle zur Endrunde der U14-Kreismeisterschaft. Schaut doch einfach mal vorbei.



Unsere U14-Jungs

Foto: Cindy Kuschmann

## Mit Pilates ins Wochenende

■ Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit  
Abteilung Gesundheitssport und Übungsleiterin

Die Abteilung Gesundheitssport bietet ab Freitag, dem 10. Mai, mit Pilates ein neues Angebot. Beim Pilates werden Übungen kontrolliert und mit bewusster Atmung unter Anspannung der Beckenboden-, Bauch- und Rumpfmuskulatur (dem so genannten „Powerhouse“) möglichst präzise und fließend ausgeführt. Ziel ist eine Dehnung und Kräftigung insbesondere der tieferliegenden Muskulatur. Auf sanfte und gelenkschonende Weise führt das regelmäßige Training so zu einer Verbesserung von Beweglichkeit, Koordination und Körperwahrnehmung und verändert sowohl die äußere als auch die innere Haltung positiv.

Pilates ist ein für alle Altersgruppen geeignetes Ganzkörper-Training und hilft beim Abbau von Verspannungen und Stress. Der Kurs richtet sich an Pilates-Anfänger und beginnt mit Grundlagen- und Anfänger-Übungen. Eine Anpassung des Schwierigkeitsgrads erfolgt in Abhängigkeit vom Leistungsfortschritt.

Die Kursleiterin Susanne Kübler besitzt eine C-Lizenz Breitensport und hat sich unter anderem durch die Teilnahme an verschiedenen Pilates-Präventi-



Der neue Freitagkurs „Pilates“ wird von Übungsleiterin Susanne Kübler durchgeführt.

Foto: privat

onskursen auf die Durchführung des Angebots vorbereitet. Der Kurs findet jeweils freitags von 20 bis 21 Uhr in der Mensa, Hauptstraße 65a, statt. Da er auf zwölf Personen begrenzt ist, wird um eine vorherige Anmeldung per Mail an [sport@susanne-kuebler.de](mailto:sport@susanne-kuebler.de) gebeten.

## Einladung zum Schnupper-Walking am 13. Mai 2019

■ Von Petra Piete,  
Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des SVG lädt unsere Walkinggruppe auch in diesem Jahr wieder zu einem Schnupper-Walking ein. Seit 2002 gibt es die Walkinggruppe der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik (ohne Stöcke, kein Nordic-Walking). Frauen aller Altersklassen treffen

sich jeden Montag um 10 Uhr und/oder um 18 Uhr an der Sporthalle, um mindestens eine Stunde durch Glienicke oder in der Umgebung, auf Wald- und/oder Gehwegen zu walken. Eine beliebte Strecke – führt nach Hermsdorf, um den Waldsee, auf den Fließtalweg über den Eichwerder Steg, vorbei am Strandbad Lübars, den Hermsdorfer See, Seebadstraße und über den Zickenberg zurück nach Glienicke.

Wer sich gern an frischer Luft bewegt und Lust hat, unsere Gruppe einmal kennen zu lernen, ist herzlich eingeladen, uns am Montag, dem 13. Mai 2019, zu begleiten. Vielleicht sehen wir uns sogar künftig beim wöchentlichen Montags-Training wieder.

**Treffpunkt: 10 Uhr und/oder 18 Uhr, Hauptstraße 64a, vor der Sporthalle.**

## Fortuna News

### 8. Fortuna-Fußball-Ferienspaß

■ Von Christian Ritter

55 Kinder aus Berlin und Brandenburg nahmen in der ersten Woche der Osterferien an der achten Auflage des „Fortuna-Fußball-Ferienspaßes“ teil. Bei strahlendem Sonnenschein führten die jungen Kicker von sieben bis zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm durch. „Ich freue mich vor allem auf die Turnierspiele im Camp“, äußerte

sich Fortuna-Spieler Ole. Dem schloss sich auch Simon an, der schon häufig bei den Fortuna-Camps dabei war. „Die Torschuss-Übungen gefallen mir“, fügte Fortune Max hinzu. „Eine Menge aus den Bereichen Tricks, Passspiel und Geschicklichkeit habe ich im Feriencamp gelernt“, fasste Luca zusammen. Niklas und Moritz waren bei den ersten Camps als Teilnehmer dabei und verstärken nun das Trainerteam. „Wir wollen damit gerne unsere



Erfahrungen weitergeben, aber als Trainer ist es genauso anstrengend wie als Spieler.“ Nach vier Tagen mit täglich drei intensiven Trainingseinheiten und Spielformen starteten die Kicker in das Osterwochenende. Ein Dank gilt allen Spielern, den Trainern und Organisatoren. In den Osterferien 2020 findet der neunte Fortuna-Fußball-Ferienspaß vom 14. bis 17. April 2020 statt.



### Der Aufstiegstraum lebt weiter

■ Von Roland Kerst

Nach einer etwas durchwachsenen Hinrunde der Saison 2018/2019, welche unsere erste Herrenmannschaft auf Tabellenplatz vier der Landesklasse Nord überwintern ließ, waren sich Spieler und Trainer einig, dass deutlich mehr Potential in der Mannschaft steckt. Schließlich steckte man sich selbst vor der Saison das Ziel, in die Landesliga aufzusteigen. Allerdings betrug der Rückstand auf den Tabellenführer VfB Gramzow im Winter bereits acht Punkte. Die Uckerländer spielen bisher eine sehr überzeugende und konstante Saison. Diesen Rückstand aufzuholen würde nur durch konzentriertes Arbeiten und eine intensive Rückrundenvorbereitung möglich sein. Das Team um Cheftrainer Sascha Flemming trainierte fast den

gesamten Winter durch, teilweise drei Mal in der Woche, und wenn der heimische Sportplatz gesperrt war, wichen man auf Alternativen aus oder nutzte die Halle am NGG. Auch wurden diverse Testspiele überwiegend gegen höherklassige Gegner bestritten. So konnten die neu hinzugekommenen Spieler schnell ins Team integriert werden. Nach nunmehr acht Spielen der Rückrunde und beeindruckenden acht Siegen bei 35:0 Toren ist man jetzt bis auf zwei Punkte an Gramzow herangerückt und hat es wieder in der eigenen Hand, sich für die harte Arbeit zu belohnen. Am Sonntag, 5. Mai, erwarten



wir zum absoluten Topspiel den VfB Gramzow bei uns im Stadion Bieselheide. Natürlich freut sich die Mannschaft über viele lautstarke und interessierte Unterstützer zu diesem Spiel, denn es ist davon auszugehen, dass auch viele treue Gramzower Anhänger den VfB zu uns nach Gliencke begleiten werden.

**Probetraining für alle Fußball-Begeisterten auf dem Sportplatz Bieselheide:**

**15. Mai 2019, 17 Uhr: Jahrgänge 2009 – 2012**

**22. Mai 2019, 18 Uhr: Jahrgänge 2005 – 2008**

**Wir freuen uns  
auf DICH!**

## Erweiterung Sportplatz Bieselheide

■ Von Frank Ribak

Die Arbeiten zum Erweiterungsbau am Sportplatz Bieselheide sind nun deutlich zu erkennen. Das Baufeld ist eingezäunt, das Ausbaggern der Baugrube hat begonnen. Die kleinen Beeinträchtigungen, zum Beispiel der Zugang für die Sportlerinnen und Sportler ist aktuell nur noch über den hinteren Eingang möglich, nehmen alle sehr gerne in Kauf. Wir hoffen sehr, dass der Baufortschritt auch bald über der Erde sichtbar wird. Die Vorfreude auf eine zügige Fertigstellung steigt somit weiter.



FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT

# EINSATZSTELLE

## Freiwilliges soziales Jahr im Sport ab 01.09.2019

Bewerbung bitte an  
[ulrike.ribak@  
fortuna-glienicke.de](mailto:ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de)

## BSC Fortuna Gienicke – Heimspiele Stadion Bieselheide

|            |           |                         |                            |
|------------|-----------|-------------------------|----------------------------|
| 05.05.2019 | 12.00 Uhr | BSC Fortuna Gienicke II | SV Blau-Weiß Ladeburg      |
| 05.05.2019 | 14.30 Uhr | BSC Fortuna Gienicke I  | VfB Gramzow                |
| 19.05.2019 | 12:00 Uhr | BSC Fortuna Gienicke II | Friedrichswalder SV        |
| 19.05.2019 | 14.30 Uhr | BSC Fortuna Gienicke I  | Oranienburger SV Eintracht |

Anzeige

# FREIRAUM

für Seele und Körper

HAUPTSTRASSE 66 - 16548 GLIENICKE

[www.frei-raum.me](http://www.frei-raum.me)  
 033056 - 42864  
 [mail@frei-raum.me](mailto:mail@frei-raum.me)

# YOGA PILATES

# SCHLINGENTRAINING

# STRETCH & RELAX FIT 50+

## SAISONABSCHLUSS DER U18 I

## Eine Saison mit gemischten Gefühlen

■ Von Joshua Fließ

Eine Saison mit gemischten Gefühlen, so kann man diese U18-Spielzeit wohl am besten beschreiben, aber beginnen wir am Anfang. Nach einem Jahr ohne U18-Mannschaft der StarWings ging ein junges Team in der Saison 2018/2019 wieder in der Oberliga an den Start. Die Sommerferien waren lang und der Start in die Saison war früh. So konnte die Mannschaft nur wenige Trainingseinheiten absolvieren.



Das U18-Team während einer Auszeit.

Der 1. Spieltag wurde gleich zum Härtesten, so trat man mit dem USV Potsdam und WSG Fürstenwalde gleich gegen den späteren Meister und Vizemeister an. Durch den Trainingsrückstand und die neu zusammengeformte Mannschaft fehlten die Abstimmungen und Feinschliff. So war man mit zwei Niederlagen in die Saison gegangen.

Der 2. Spieltag Zuhause lief nicht viel besser, man gewann und verlor jeweils ein Spiel und stand somit relativ schnell im Tabellenkeller. Durch ein paar Wochen ohne Spieltage, in der das Team trainieren und sich finden konnte, gelang allerdings die Wende. Der Nachwuchs spielte bis zum Beginn der Rückrunde besseren Basketball und verlor keine Partie mehr. Nach der Hinrunde stand das Team mit vier Siegen und drei Niederlagen nun zumindest auf dem 5. Platz.

In der Rückrunde versuchten die StarWings die Fehler der Hinrunde zu vermeiden, mit fünf Siegen und zwei Niederlagen wurde der Schritt in Richtung Final Four getan.

Durch eine intensive Vorbereitung und die Willenskraft der Mannschaft hoffte man sich den 2. Platz und die damit verbundene Teilnahme an den Ostdeutschen Meisterschaften zu sichern. Als Drittplatzierter trat die Glienicker gegen den Zweitplatzierten aus Fürstenwalde an. In der Saison konnten beide Mannschaften jeweils einen Sieg holen. Das Spiel begann konzentriert und fokussiert, durch eine gute Leistung zu Beginn des Spiels konnte man sich leicht absetzen. Ab dem zweiten Viertel allerdings kam Fürstenwalde stark zurück und Glienicke haderte nicht nur mit sich, sondern auch mit den Schiedsrichtern. So verloren die StarWings leider das Spiel und wurden zum Abschluss der Saison Dritter.

Obwohl das Saisonziel nicht erreicht wurde, spielte das Team tollen Basketball und drehte den schlechten Start der Saison. Glückwunsch an das Team und danke an die Zuschauer, die uns auf unserem Weg unterstützt haben.

Foto: Joshua Fließ

## SAISONABSCHLUSS DER U20

## Teilnahme an den Ostdeutschen Meisterschaften gesichert

■ Von Joshua Fließ

In der U20-Oberliga wollte man an die gute Leistung der vergangenen Saison anknüpfen. Aufgrund der geringen Teilnahme an Teams gab es wenige Spieltage und leider auch wenig Spannung.

Die Saison begann für die StarWings gut, man gewann in Potsdam die ersten zwei Spiele deutlich. Am zweiten Spieltag Zuhause erwischte man leider einen gebrauchten Tag. So fehlten viele Spieler aufgrund von Verletzungen und Krankheit. In den beiden Partien hatte man gemerkt, dass die Belastung in dieser Phase der Saison zu hoch war (Zwölf Spiele in drei Wochen) und verlor somit leider beide Begegnungen. Am letzten Spieltag sicherte sich das Team den zweiten Platz, man verlor und gewann noch einmal deutlich. Durch den 2. Rang hat das Team sich für die Ostdeutschen Meisterschaften qualifiziert.



Für die Ostdeutschen Meisterschaften qualifiziert: die U20 der StarWings

Foto: Joshua Fließ



Die Herren-Mannschaft der StarWings

Foto: Steffen Merker

## SAISONABSCHLUSS BEI DEN STARWINGS

## Hoffnungen für die kommenden Jahre

■ Von Sebastian Bergmann

Die Saison 2018/2019 ist für fast alle Mannschaften der StarWings zu Ende. Zum Erscheinen dieser Ausgabe steht nur noch ein Spiel der 2. Herren-Mannschaft auf dem Spielplan. Alles in allem war die Saison von ersten größeren Umbrüchen und Änderungen gekennzeichnet. Die Saison zeigt aber bereits jetzt, dass der eingeschlagene Weg viel Hoffnung für die kommenden Jahre birgt.

Die Herren I holen Platz 5 in der Abschlusstabelle der Brandenburger Oberliga.

Die Platzierungen unserer Jugendmannschaften im Überblick:

- U20:** Platz 2, Qualifikation zur Ostdeutschen Meisterschaft (11. bis 12. Mai)
- U18 I:** Platz 3 in der Oberliga
- U16 I:** Platz 2 in der Oberliga, Platz zur Teilnahme an den Ostdeutschen Meisterschaften
- U14 I:** Platz 1, Platzierungsrunde Oberliga
- U12:** Platz 5 Bestenliga

## ERSTES MINI-TURNIER IN GLIENICKE

## 100 Kinder und viel Basketball

■ Von Sebastian Bergmann

Das erste Mini-Turnier nördlich von Berlin fand am 30. März in Glienicke/Nordbahn statt. Elf Mannschaften in den Altersklassen U10 und U11 trafen sich für einen Tag voller Basketball, um für die Zukunft viel Erfahrungen zu sammeln. Die gut 100 Kinder spielten an diesem Tag zwar um Platzierungen – diese standen aus Trainersicht jedoch eher im Hintergrund – , aber viele Kinder konnten sich mit diesem Turnier Erfahrungen im Basketballspiel gegen andere Kinder holen. Durch den Bürgerhaushalt 2017 konnten die Glienicker Hallen mit absenkbaren Körben ausgestattet werden. Auch dies war auf allen Feldern ein kleines Novum für viele Kinder. Die abgesenkten Körbe halfen vielen Nachwuchsspielern, die ersten Körbe im Spiel zu erzielen. Das Fazit der Kinder und Trainer am Ende des Tages – ein gelungener Tag voller Spaß.



Erfolgslebnisse unter dem Korb: der Basketball-Nachwuchs während eines Turniers in Glienicke.

Foto: Sebastian Bergmann

LANDRAT ÜBERGIBT RUND 66.000 EURO AN 60 SPORTVEREINE FÜR 215 PROJEKTE

## Glienicker Trio erhält Fördermittel

(KV) Die Glienicker Sportvereine SV Glienicke, Fortuna Glienicke und StarWings haben aus den Händen von Landrat Ludger Weskamp und Matthias Rink, Dezernent für Service, Finanzen und Ordnung, die Sportfördermittelbescheide für das erste Halbjahr 2019 bekommen. Bis zum Ende der Antragsstellungsfrist am 31. Januar waren 217 Projektanträge mit einem Volumen in Höhe von 120.550,66 Euro beim Landkreis eingegangen. Insgesamt erhielten am 10. April 60 Vereine Fördermittel für 215 Projekte. Dabei wurden rund 66.000 Euro ausgeschüttet.

Der Landrat lobte dabei deren vorbildliches sportliches Engagement und dankte ihnen für ihre unverzichtbare Arbeit. „Ich freue mich sehr, dass unser Angebot zur Verbesserung und Förderung der Arbeit in den Sportvereinen ungebrochenen Zuspruch findet. Wir belohnen heute Fairplay, Teamgeist, Zusammenhalt, Förderung junger Menschen in Oberhavel und das mit all dem oft verbundenen Ehrenamt“, sagte Weskamp bei der Übergabe der Zuwendungsbescheide im Kreistagsaal.



Waren bei der Übergabe der Zuwendungsbescheide mit von der Partie: Die Vertreter der StarWings (4.v.r.), von Fortuna Glienicke (5.v.r.) und des SV Glienicke (6.v.r.) Foto: Kreisverwaltung

Für die Projektförderung stehen jedes Jahr insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus stellt der Landkreis weitere 150.000 Euro jährlich für die Kinder und Jugendförderung bereit. Anträge für

das zweite Halbjahr 2019 können bis zum 31. Juli 2019 eingereicht werden, bisher liegen 23 Anträge vor. Kulturell umrahmt wurde die Veranstaltung vom Jugendkammerorchester der Kreismusikschule Oberhavel.

INFORMATIONEN FÜR DEN ANGELVEREIN GLIENICKE 1984 E.V.

## Gemeinsames Hegefishen

■ Von Frank Leipold, Sportwart

Liebe Angelfreunde,

Der Frühling hat nun Einzug gehalten und der Angelverein Glienicke 1984 e.V. will nun auch durchstarten. Die Heringsaison ist sehr verhalten bis jetzt gestartet. Der Kälteeinbruch war nicht gerade förderlich. So ist der April. Am 28. April fand un-

ser 1. Hegefishen am Oranienburger Kanal statt. Am 19. Mai werden wir uns zum Hegefishen mit dem A.V. Goldhaken treffen. Wie jedes Jahr benötigen wir zehn Angelfreunde als Starter. Meldet Euch zahlreich bei mir oder beim Vorstand. Auch die Ju-



gendgruppe ist gestartet. Es fanden Trainingseinheiten in der Turnhalle statt und man traf sich zum ersten gemeinsamen Angeln. In der Juni-Ausgabe des Glienicker Kuriers gibt es darüber dann einen Beitrag. Also, auf, auf, die Saison ist in vollem Gange. Petri Heil.

## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Mai

|        |        |                                                          |
|--------|--------|----------------------------------------------------------|
| 05.05. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Vikar Erdmann              |
| 12.05. | 10 Uhr | Gottesdienst<br>Pfarrer Leppler                          |
| 19.05. | 10 Uhr | Gottesdienst, Diamantene Konfirmation<br>Pfarrer Leppler |
| 26.05. | 10 Uhr | Gottesdienst<br>Pfarrer Leppler                          |
| 30.05. | 11 Uhr | Himmelfahrtsgottesdienst in Schönwalde                   |

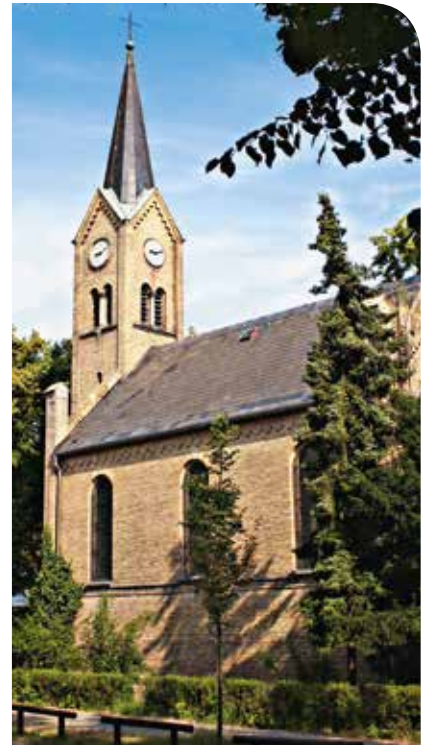
### Weitere Termine:

|        |           |                                                                                                        |
|--------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05.05. | 9 Uhr     | Orgelcafé im Gemeinderaum der Kirchengemeinde                                                          |
| 07.05. | 14 Uhr    | Frauenstunde: Frühlingslieder singen                                                                   |
| 17.05. | 19 Uhr    | Benefizkonzert für die Selbsthilfegruppe MS in der Kirche                                              |
| 18.05. | 14.30 Uhr | Begegnung in der Gartenstraße                                                                          |
| 21.05. | 14 Uhr    | Frauenstunde: Thema Taufe/Konfirmation                                                                 |
| 25.05. | 14 Uhr    | Dank an die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde; Fahrt mit einem historischen Doppeldecker nach Spandau |
| 29.05. | 10 Uhr    | Ökumenischer Bibelkreis in Schildow                                                                    |

### Kontakt

Gemeindebüro:  
Gartenstr. 19,  
Telefon und  
Fax 033056 / 803 64  
E-Mail:  
buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro  
erreichen Sie:  
dienstags 11 bis 12 Uhr  
und 16 bis 18 Uhr  
sowie donnerstags  
11 bis 12 Uhr  
Pfarrer  
Christian Leppler wohnt  
in der  
Hattwichstraße 93c;  
Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

• Bestattung • Beratung • Betreuung  
• Vorsorge • Überführung • Service  
**Tiefpreisgarantie**

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,  
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen  
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



## Katholische Kirchengemeinde

**Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord** mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



### Regelmäßige Gottesdienstzeiten

#### St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

|           |           |                                 |
|-----------|-----------|---------------------------------|
| samstags  | 18:30 Uhr | Hl. Messe                       |
| sonntags  | 11:00 Uhr | Familienmesse                   |
| dienstags | 17:30 Uhr | Vesper und<br>Beichtgelegenheit |
| dienstags | 18:00 Uhr | Hl. Messe                       |
| freitags  | 17:30 Uhr | Andacht oder Anbetung           |
| freitags  | 18:00 Uhr | Hl. Messe                       |
| samstags  | 18:00 Uhr | Vesper                          |

#### Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

26.05. 09:00 Uhr Hl. Messe

#### St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

|             |           |                                                                   |
|-------------|-----------|-------------------------------------------------------------------|
| montags     | 09:00 Uhr | Laudes                                                            |
| donnerstags | 09:00 Uhr | Hl. Messe mit Laudes                                              |
| 04.05.      | 17:00 Uhr | Hl. Messe (ab 16:30 Uhr<br>Beichtgelegenheit)                     |
| 12.05.      | 09:00 Uhr | Hl. Messe                                                         |
| 30.05.      | 09:00 Uhr | Hl. Messe zum<br>Hochfest Christi Himmel-<br>fahrt mit Maiandacht |

#### Besondere Termine im Mai

|        |           |                                                                                                                    |
|--------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01.05. | 17:00 Uhr | Hl. Messe zu Beginn des<br>Marienmonats mit<br>anschließender Prozession<br>zur Schönstattkapelle<br>St. Hildegard |
|--------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|        |           |                                                                         |
|--------|-----------|-------------------------------------------------------------------------|
| 03.05. | 15:30 Uhr | Hl. Messe im Haus<br>Friedenshöhe Frohnau                               |
| 09.05. | 14:30 Uhr | Wortgottesdienst im<br>Amarita-Pflegeheim<br>Hohen Neuendorf            |
| 11.05. | 15:00 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst<br>St. Hildegard                            |
| 12.05. | 11:00 Uhr | Wortgottesdienst für Kinder<br>St. Hildegard                            |
| 13.05. | 16:45 Uhr | Hl. Messe im Seniorenheim<br>am Hain Hohen Neuendorf                    |
| 18.05. | 18:00 Uhr | Vorabendmesse gestaltet vom<br>Projektchor St. Franziskus<br>St. Martin |
| 27.05. | 16:00 Uhr | Wortgottesdienst im<br>Seniorenheim Angerhof<br>Glienicke               |
| 29.05. | 18:00 Uhr | Vorabendmesse zum Hochfest<br>Christi Himmelfahrt<br>St. Hildegard      |
| 30.05. | 11:00 Uhr | Hl. Messe zum Hochfest<br>Christi Himmelfahrt<br>St. Hildegard          |

#### Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 40 63 76 47,  
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de  
Mitarbeitende Priester:  
Kaplan Bernhard Holl, Tel.: 030 / 407698 29,  
Mail: bernhard.holl@erzbistum-berlin.de  
Pfarrvikar Pfr. Arduino Marra, Tel.: 030 / 23 91 28 27  
Mail: arduino.marra@erzbistum-berlin.de  
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,  
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,  
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin  
Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr  
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

## Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebkecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

**Abendmahlsgottesdienst:** Sonntag: 10 bis 11 Uhr

**Weitere Versammlung** Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

**Kindergottesdienst:** Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

**Ansprechpartner:** Bischof Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

**Genealogische Bibliothek:** Dienstag: 16 bis 20 Uhr

**Ansprechpartner:** Hilmar Girra, Tel. 030/86 38 47 50

**Missionare:** Tel. 0176/ 18 30 43 61

**Internet:** www.mormon.org

*Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.*

## In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## Betrifft: Leserbriefe zum Editorial der Februar-Ausgabe

(Glienicker Kurier, März-Ausgabe)

Der Glienicker Kurier ist 2004 mit dem Ziel ins Leben gerufen worden, die Ortsgemeinschaft zu stärken. Er ist ein Printmedium, in dem sich Bürger zu vielfältigen Themen äußern können. Dadurch, dass er unterschiedliche Argumentationen und Sichtweisen widerspiegelt, wirkt er an der freien, individuellen und öffentlichen Meinungsbildung mit. Der Glienicker Kurier stellt somit einen wichtigen Bestandteil unserer freiheitlichen Demokratie im Ort dar. Und wer es noch nicht weiß: Der Artikel 5 des Grundgesetzes schützt die Pressefreiheit. Von diesem Grundrecht scheinen einige Redaktionsmitglieder, darunter auch das SPD-Redaktionsmitglied, immer weniger

wissen zu wollen. So wird das Argument angeführt, das Redaktionsteam entscheide über die Veröffentlichung und Kürzung von strittigen Texten nach dem Mehrheitsprinzip. Doch was ist strittig? Einige Mitglieder stufen in aller Regelmäßigkeit solche Texte als strittig ein, die nicht ihrem eigenen politischen Weltbild entsprechen. Dann wird gerne versucht, inhaltliche Änderungen in Artikeln anderer Autoren vorzunehmen oder – wie bei mir geschehen – ganz zu streichen. Das nennt man Zensur. In einer Demokratie ist es aber unerlässlich, dass die gesamte Bandbreite an Argumentationen, Meinungen und Sichtweisen abgedruckt werden darf – egal, aus welcher poli-

tischen Richtung sie auch kommt. Das müssen Demokraten aushalten können. Jedoch gibt es auch in freiheitlichen Gesellschaften eine rote Linie, die nicht überschritten werden darf: Autoren müssen sich mit ihrem geschriebenen Wort auf dem Boden des Grundgesetzes bewegen.

Es überrascht mich als Redaktionsleiter schon, mit welcher Selbstverständlichkeit und Vehemenz einige Redaktionsteam-Mitglieder versuchen, dieses wichtige Gut der Meinungsvielfalt zu untergraben. Nach dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein. Dagegen werde ich mich auch in Zukunft zur Wehr setzen. Im Sinne der Pressefreiheit.

*Arne Färber, Redaktionsleiter*

## Betrifft: „Heraus zum Subbotnik am 6. April!“

(Glienicker Kurier, April-Ausgabe)

Professor Giessmanns Unterstützung der löblichen Aktion der GBL zum Frühjahrsputz im Bürgerpark ist begrüßenswert, jedoch seine Gleichsetzung mit dem unbezahlten Arbeitseinsatz sowjetischer und DDR-Prägung ist empörend und entlarvend!

Der Ausdruck Subbotnik, der seinen Ursprung bei Lenin hat, bezeichnete die vorgeblich freiwilligen, tatsächlich aber oft unter einigem Druck geleisteten Arbeitseinsätze in der Freizeit. Unschwer zugäng-

lich nachzulesen sogar bei Wikipedia war „behördliches Wohlwollen“ (zum Beispiel bei der Wohnungssuche oder dem Telefonanschluss) von der „gut beobachteten und registrierten“, also im Grunde genommen gezwungenen Teilnahme abhängig. Später, so wieder Wikipedia, „verkamen“ Subbotniks zu „bürokratischem Aktivismus“ und „Pflichtübungen“, fanden aber statt. Sehr weich formuliert, aber eindeutig.

Es ist unverständlich, ja erschütternd,

dass man drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung, nach dreißig Jahren Freiheit und Demokratie, in der Führung des Glienicker Ortsverbands der LINKEN offenbar immer noch den Methoden des SED-Regimes verhaftet ist. Sollte jetzt die allerdings schwache Ausrede kommen, das wäre doch Ironie gewesen: Mit den Methoden totalitärer Diktaturen treibt man keine Späßchen, Herr Professor Giessmann!

*Dr. Adelheid Gliedner*

Anzeige

# Glienicker Brücke

Bestattungen  
Tag + Nacht

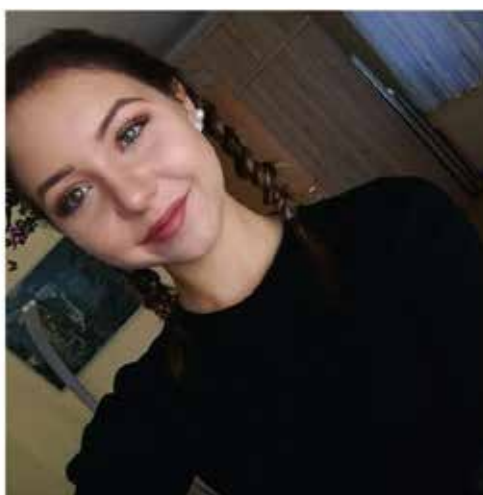
Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: [ulrich-kuschnereit@t-online.de](mailto:ulrich-kuschnereit@t-online.de)



## Werde Azubi bei KORIAN Deutschland!

Du willst mit Deiner Ausbildung durchstarten? Dann bist Du bei uns richtig, denn wir sind gerade selbst dabei. Veränderung ist für uns eine Chance – für Dich auch? Dann bewirb Dich jetzt!

---

#ausbildunginderaltenpflege #pflegewirtdürkis #sozialundengagiert  
#sehr guteübernahmechancen #menschenzumlachenbringen  
#einschrittweitergehen #liebezumberuf #pflegemitherz #einzuhausegeben  
♡ 💬

Gefällt Dir? Dann bewirb Dich jetzt online unter [karriere@korian.de](mailto:karriere@korian.de) oder telefonisch unter 033056-225-0.

Weitere Informationen findest Du unter [www.korian-karriere.de](http://www.korian-karriere.de).

 [www.korian-karriere.de](http://www.korian-karriere.de)  
 [karriere@korian.de](mailto:karriere@korian.de)  
 [@pflegewirtduerkis](https://www.instagram.com/pflegewirtduerkis)  
 [facebook.com/KorianKarriere](https://www.facebook.com/KorianKarriere)  
 [xing.com/companies/korian](https://www.xing.com/companies/korian)



**Haus Angerhof**  
**Gliencke/Nordbahn**

Hauptstr. 73-75 • 16548 Gliencke

## Betrifft: „Was mir besonders am Herzen lag“

(Glienicker Kurier, April-Ausgabe)

Wer mit Transparenz als politischem Ziel hausieren geht, sollte nicht mit Halbwahrheiten arbeiten. Ja, eine Mehrheit hat gegen eine Direktübertragung aus der GVT gestimmt. Ich auch. Aber nicht, weil ich gegen solche Übertragung wäre oder schon gar nicht, weil ich etwas gegen Transparenz hätte. Zur ganzen Wahrheit gehört nämlich: Mehrere Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter äußerten Vorbehalte. Man sei ehrenamtlich tätig, keine Berufspolitiker

und in dem Sinne nicht die übliche „Person des öffentlichen Lebens“ mit eingeschränktem Recht aufs eigene Bild. Ich finde, das muss man respektieren bei Menschen, die unbezahlt und mit hohem Freizeitaufwand für die Allgemeinheit arbeiten. Darum habe ich gegen die Übertragung gestimmt und verwahre mich nachdrücklich gegen den Anwurf, Transparenz zu verhindern.

Zumal es mit dem Drang nach Transparenz bei dem Autor selbst gar nicht so weit

her sein kann. Denn ebenfalls zur ganzen Wahrheit gehört: Aus Verärgerung über die Ablehnung seines Antrages widersetzt er sich nun trotzig sogar dem Fotografieren im Sitzungssaal. Beispielsweise bei Verpflichtungen von neuen Sachkundigen oder Jubiläen. Wäre ja auch schon etwas Transparenz. Aber die will er nun nicht.

*Dr. Ulrich Stempel Vorsitzender,  
Fraktion CDU/Freie Demokraten*



### PRIVATE ANZEIGE

Dass ich so alt geworden bin, verdanke ich vor allem der Natur und meiner lieben Mutter.  
Dass mein Leben so schön war, verdanke ich Euch, vor allem meiner lieben Frau,  
meinen Kindern, allen Verwandten und lieben Freunden.

# Hans Weinkauff

\* 30. September 1928 † 7. April 2019

Für die Wahrheit und Gerechtigkeit einstehender und liebender  
Vater, Großvater, Urgroßvater und Ururgroßvater

Du wirst uns so sehr fehlen, aber bleibst auf ewig ein Teil in unseren Herzen.

Ehefrau Angela, Tochter Carmen, Enkelin Anja und die Söhne Frank und Familie, Peter und Familie  
sowie Bernd und alle die ihn mochten.

- Wir sind nicht da, wo Du bist, aber Du bist überall da, wo wir sind. -

Für die bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.



CDU Ortsverband Glienicke

## Die EU in Zeiten des Brexit – und die Europawahl lohnt sich doch!



Wir laden ein zu einer öffentlichen Diskussion mit

**Knut Abraham,**  
**Kandidat für das Europaparlament**

**am 22. Mai 2019 um 18:30 Uhr im Bürgerhaus,  
Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke/Nordbahn**

Als die Europapartei informieren wir über aktuelle Themen, die den Menschen auf den Nägeln brennen.

Provokante Fragen willkommen!

Kommen Sie am Rande der Veranstaltung auch mit unseren Kandidaten bei der Kommunalwahl ins Gespräch.

*Die Veranstaltung ist presseöffentlich.*



Für Deutschlands Zukunft. Unser Europa.



## SPD Infostände zur Kommunalwahl

**Galerie  
Sonnengarten &  
Luisenstraße/  
Hauptstraße**

**Samstag 4. Mai 2019**

**Samstag 11. Mai 2019**

**Samstag 18. Mai 2019**

**Samstag 25. Mai 2019**

**Jeweils von  
8:00 bis 12:00 Uhr**

**„Unsere Gemeinde,  
unsere Politik“**

## KINDERFEST

**Sa. 25. Mai von 11 - 15 Uhr  
Grundschule / Pausenhof**



## Unser Team für Glienicke

**freut sich wieder auf Sie vor Ort  
am Sonnabend**

**4. Mai, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai**

**jeweils ab 10 Uhr vor Edeka-Nemitz, Galerie  
Sonnengarten**

*Am letzten Sonnabend vor der Wahl geht's wieder um  
die Wurst – Bratwürste vom Grill an unserem Stand.*



**OFFEN - LÖSUNGSORIENTIERT – ANPACKEND**  
CDU Ortsverband Glienicke

## Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte führt die AWU durch:

**am Samstag, 18. Mai, von 9.45 bis 13.15 Uhr**

**Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Parkplatz an der Hauptstraße zwischen den Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).**

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

**max. Gesamtmenge pro Anliefernden:  
bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)**

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanlieferbereichen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 06.07.2019 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304 / 37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen?  
Dann rufen Sie uns einfach an!  
Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter:  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)  
sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2019“.

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 9.45 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.

## Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten  
Mittwoch im Monat,  
das nächste Mal  
am Mittwoch, 8. Mai und  
am Mittwoch, 5. Juni  
jeweils um 18.30 Uhr  
in der Gaststätte „Kastanien-  
hof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen  
gibt Thomas Scherlipp,  
Tel. 033056 / 766 42 oder per  
E-Mail: [scherlipp@arcor.de](mailto:scherlipp@arcor.de)

## Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 5. Mai  
von 9 bis 14 Uhr und  
am Sonntag, 2. Juni  
von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt  
Ihnen

Stephan Meyer-Breitländer  
unter Tel. 0173 / 60 70 778

## SPD vor Ort am Trödelsonntag

**Am 5. Mai und am 2. Juni 2019 von 09:30 – 11:30 Uhr**

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)  
Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“





## Abteilung Tischtennis

[www.sv-glienicke.de/abteilungen/tischtennis](http://www.sv-glienicke.de/abteilungen/tischtennis)



Im Rahmen der 70-Jahrfeier des SV Glienicke/Nordbahn e.V. lädt die Tischtennisabteilung zum

### Jedermannturnier

ein.

**Samstag, den 8. Juni 2019  
von 9:00 bis ca. 15:00 Uhr.**

Dreifeldhalle der Grundschule Glienicke,  
Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke.

Das Jedermannturnier wendet sich hauptsächlich an Wiedereinsteiger, Gelegenheits- und Hobbyspieler aller Altersklassen, die in den letzten zwei Jahren nicht am Wettkampfbetrieb teilgenommen haben.

Die Teilnahme an diesem Jedermannturnier ist kostenlos.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist **HERZLICH WILLKOMMEN** und erhält eine Urkunde, die 1-3. Platzierten erhalten Pokale.

Für Speisen und Getränke wird gesorgt!

Um Voranmeldung wird bis zum 24.05.2019 gebeten!

Anmeldung und weitere Informationen bei

Susanne Germer: [alsuge@hotmail.com](mailto:alsuge@hotmail.com), Tel. 033056/21822

oder

Björn Franz Mattow: [bjoern.mattow@web.de](mailto:bjoern.mattow@web.de), Tel. 015786585758

# Frühlingsfest

## 11. Mai

ab 15:00 Uhr

Im Garten des Bürgerhauses  
Moskauer Straße/Schillerstraße

Kaffee & Kuchen  
Kinderprogramm  
Bücherbasar  
Glücksrad  
Musik  
Waffeln  
Leckeres vom Grill  
Getränke und gute Unterhaltung




# Offene ATELIERs

IN GLIENICKE / NORDBAHN

● SAMSTAG 4. MAI | 14 BIS 19 UHR  
● SONNTAG 5. MAI | 11 BIS 18 UHR






KUNSTRALLYE | ATELIERBESUCHE | MITMACHAKTIONEN  
KUNSTKUTSCHE SA. & SO. 14 UHR VOR DEM ALTEN RATHAUS  
INFOS: KULTURKOORDINATOR@GLIENICKE.EU

## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## GEBURTSTAGSKINDER MAI 2019

|       |                         |
|-------|-------------------------|
| 1.5.  | Bilal Sengöz            |
| 2.5.  | Rita Korpel             |
| 3.5.  | Waltraud Mindach        |
| 5.5.  | Monika Karstedt         |
| 5.5.  | Günter Keller           |
| 5.5.  | Ursula Wagner           |
| 7.5.  | Eberhard Kussatz        |
| 11.5. | Renate Schwarz          |
| 12.5. | Sabine Reinicke-Ennulat |
| 15.5. | Karl-Heinz Heiden       |

|       |                   |
|-------|-------------------|
| 20.5. | Gitta Schneider   |
| 20.5. | Margarete Stahl   |
| 24.5. | Erika Weber       |
| 25.5. | Gerhard Schmelich |
| 29.5. | Bärbel Bittner    |
| 30.5. | Beate Matulat     |
| 30.5. | Wilfried Matzke   |
| 30.5. | Wolfgang Orrisch  |
| 30.5. | Klaus-Dieter Zink |

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

# Schmerzen?

...durch schlechte Haltung?

Hilfe...

...durch Haltungskorrektur/Posturologie

Postura: die Haltung - logie: Lehre davon



*Martina*  
**Bollhorn-Siebert**  
POSTUROLOGIE

Heilpraktikerin für Posturologie

Hattwichstrasse 83  
16548 Glienicke

FON 033056.400.477  
info@posturologie-glienicke.de  
www.posturologie-glienicke.de

WICHTIG

## Barrierefrei: Eigenständig auch im Alter

Die Kinder sind aus dem Haus, das Treppensteigen wird zur Herausforderung und die Gartenarbeit, fällt immer schwerer. Die Zweifel, ob die eigene Immobilie für die kommenden Jahre noch das Richtige ist, werden damit größer. Ein sicheres und bequemes Zuhause wird gerade im Alter immer wichtiger und nicht alle Wohnungen sind altersgerecht. Viele Immobilienbesitzer fragen sich deshalb, ob sie ihr Haus umbauen oder verkaufen ... weiterlesen



lokal, persönlich, kompetent

  
**UNDINE STARITZ**  
IMMOBILIEN

*schöner wohnen.  
besser leben!*

## Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



**Staritz - Immobilien**  
**Hauptstr. 66 (1. Etage)**  
**16548 Glienicke**

Fon: (033056) 94800  
Fax: (033056) 94801  
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

## KREATIV & MEISTERHAFT

### MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

Kundenberatung nur nach telefonischer Vereinbarung

16548 Glienicke

Tel. 033056/77572

Mobil: 0172/3194177

0172/3115112

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

**MEISSNER**  
**Ihr Raumausstatter**





## HAUTARZTPRAXIS DR. CHRISTINA HESS

**Dr. Christina Hess**

Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96  
16548 Glienicke  
Tel. 030 - 40 10 51 90  
[www.hautarzt-hess.de](http://www.hautarzt-hess.de)

Private Kassen und Selbstzahler

## Gaststätte Birkenwäldchen Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmisches Küche  
Karl-Liebnecht-Str. 209  
16548 Glienicke  
Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten  
für Familienfeiern**

Ab 1.5.2018 Montag Ruhetag  
Dienstag bis Freitag 15–22 Uhr  
Samstag 12–22 Uhr  
Sonntag und Feiertag 12–20 Uhr  
...und natürlich immer gern nach Vereinbarung

[die-birke@t-online.de](mailto:die-birke@t-online.de)  
[www.gaststaeue-birkenwaeldchen.de](http://www.gaststaeue-birkenwaeldchen.de)

## Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk

CAMPINGAZ

DER GASGRILL

**ALT GEGEN NEU**  
Jetzt Eintauschprämie sichern:  
Bis zu **100€** sparen\*



**COUNTDOWN**

Nur noch bis zum 09.05.2019

70 Tage  
Eintauschprämie  
Gültigkeitszeitraum  
01.03.-09.05.2019

\*Bei Kauf eines aktuellen 2019er  
Modells der Master Series Grills  
und Abgabe eines alten Grills  
(ausgenommen Einweg-Grills)

Fachmarkt für Garten, Haus und  
Handwerk  
Lessingstraße 6-7, 16548 Glienicke

Text hier eingeben

**MASTER**  
SERIES

Mehr Info unter  
[www.campingaz.com](http://www.campingaz.com)

**WM**  
WERKMARKT

Fachmarkt für Garten, Haus und  
Handwerk

Lessingstraße 6-7  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. 033056-82141

**Öffnungszeiten**

Mo bis Fr 9.00-18.00 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr

## Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige  
in der Gemeindezeitung  
„Glienicker Kurier“, um Ihre  
Kunden auf sich aufmerksam  
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage  
**[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)**  
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

*Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*

**15 %**  
AKTIONS-RABATT  
Bis 31. Mai 2019

# MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN  
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN  
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

**☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

# pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

## Gutschein für eine Schul-Champion Kiste!

Gefüllt mit vielen tollen Produktmustern!



Auch in diesem Jahr bekommt ihr für euer Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdecker- bzw. die Schul-Champion Kiste“.

Die Box im DIN-A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei eurem Kind für viel Freude. Neben Bleistiften, Heften, Stickern usw. befindet ihr auch ein paar weitere Überraschungen in der Kiste. Hole mit deinem Kind, solange der Vorrat reicht, die Schul-Checker Kiste ab.

## Smartphone, Foto ausdrucken ...

Noch nie war es so einfach Momente in einem Foto festzuhalten wie Heute. Wer ein Smartphone besitzt, kann auch fotografieren und seine Aufnahmen mit anderen digital teilen. Ein Foto einfach mal schnell ausdrucken funktioniert schon nicht mehr so einfach. Oder?



PrintCube®

Eins, Zwei, Drei eine App installieren; Foto, Format und Anzahl auswählen; zu uns kommen; Smartphone vor unserem PrintCube® halten und drucken.

Die App PrintCube® gibt es kostenlos für iOS® und Android®. Auf unserer Website unter [pro-scriptum.de/printcube](http://pro-scriptum.de/printcube) findest du auch den jeweiligen Link zum Download der App.

Übrigens, du kannst deine ausgedruckten Fotos natürlich auch gleich mit 3D Stickern (verschiedenen Designs), themenbezogenen Kalender Clipboards (mit passgenaue Kalenderblätter), Passpartoutrahmen (mit magnetischer Rückseite), Holzklammern (mit Tafelfläche zur Beschriftung mit Kreidestiften) oder, oder verschönern und richtig in Szene setzen.

Komm vorbei und drucke einfach deine Fotos bei uns aus.



# SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 \* Fax: (033056) 23205

Email: [office@pro-scriptum.de](mailto:office@pro-scriptum.de) | [www.pro-scriptum.de](http://www.pro-scriptum.de)

☎ 033056 80323

# PREIS

gekrönt!

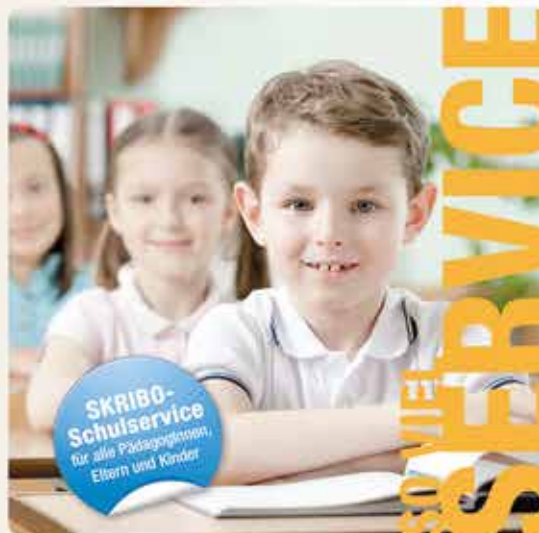


# 5,99

Farbkasten  
Pelikan 12er

statt 12,49 EUR

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR



SKRIBO-  
Schulservice  
für alle Pädagogen,  
Eltern und Kinder

Wir bieten euch einfache und rasche Bestellmöglichkeiten an. Egal ob per Telefon, per Mail, per Fax, per Post oder ob ihr direkt bei uns im Geschäft die Bestellungen aufgeben bzw. gleich mit oder ohne Lehrerliste zu Bestpreisen bei uns einkaufen wollt.

Deutsche Post

Postbank

DHL  
PAKET

## Ihre Tagespflege in Schönfließ

### Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



[info@paulas-tagespflege.de](mailto:info@paulas-tagespflege.de)

**Wir haben noch Plätze frei und  
beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Tagespflegeplatz.**

[www.paulas-tagespflege.de](http://www.paulas-tagespflege.de)

## Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

### Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405



[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)

**Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar  
und beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihre Pflege**

[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)

## Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)



## Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · [www.Uhrenschnneider.de](http://www.Uhrenschnneider.de)

## Physiotherapeutische Privatpraxis Vanessa Schierz



### Angebote

- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke  
Fon: 0176 275 195 70  
[www.vanessa-schierz.de](http://www.vanessa-schierz.de)  
[vsgesund@gmail.com](mailto:vsgesund@gmail.com)



# Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



**Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke**

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit  
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**



Gewerbeverein  
Glienicke e.V.

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Nicole Cieslicki** Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



*beraten frisieren verwöhnen*

**Für die besten Kunden und das beste Team  
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: [nicole.cieslicki@web.de](mailto:nicole.cieslicki@web.de)

[www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)

**NEU**

Online-Termine über [www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)  
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
**Kunststofffenster aus Eigener Produktion**

**Insektenschutz auf Maß**

**Reparaturverglasung**

**Fensterbau**

**Wintergärten**

**Türfüllungen**

**Sandstrahlen**

**Ganzglasduschen**

**Ganzglasanlagen**

**Glasmöbel**

**Spiegel**

**Bleiverglasung**

**Schaufensterverglasung**



Fenster  
machen  
Häuser

**Alles aus Glas**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**

**Glaserei & Fensterbau**

**Karl-Liebknecht Str. 208**

**16548 Glienicke**

**Tel. 033056 - 805 53**

**Fax 033056 - 951 41**

**[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)**



**FENSTER · TÜREN**  
**BAUELEMENTE**  
**RENÉ WESOLI**

**POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE**

**TELEFON 033056- 931 03**

**FAX 033056- 802 90**

**MOBIL 0172- 391 76 81**

**E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)**

**[www.fenster-wesoli.de](http://www.fenster-wesoli.de)**

**Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern**

**Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen**

**Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen**

**Rollläden - Vordächer - Fenstergitter**

**Innenjalousien - Vertikals - Plissees**

**Innentüren - Insektenschutz**

**Parkett und Laminatarbeiten**

**Abrissarbeiten - Entsorgung**

**Wohnungsberäumungen**

**Reparaturen jegl. Art**

**Rufen Sie uns einfach an!**

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik** Meisterbetrieb  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg.Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG  
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima  
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

**Rauf aufs Moped,  
rein ins Leben.**

Absicherung nicht vergessen:  
die ERGO Moped-Versicherung.

Subdirektion Ingo Klimmek  
Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496  
ingo.klimmek@ergo.de, www.ingo-klimmek.ergo.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

*Salon Monika*

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche

Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr

Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

Spätere Termine nach Vereinbarung

Tel. 033056/80208

**Mittwoch:** ☞ Seniorenangebote  
**Täglich:** ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



**K & K**  
**Elektro ⚡ Service**

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03  
Mobil: (0160) 97 97 35 11  
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0179) 4 56 21 37  
elektroreinerklein@gmx.de

**Sylvia Rentel**  
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de

**SALON BROSE**

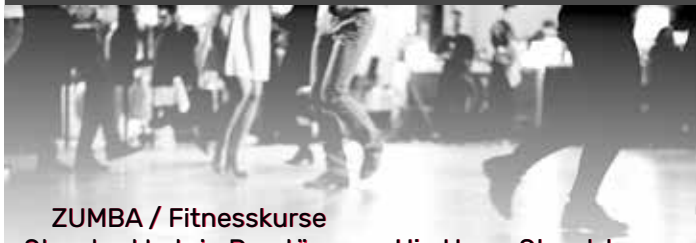
FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29  
☎ 033056 / 770 71

## Individual Dance and Event Association



ZUMBA / Fitnesskurse  
Standard Latein Paartänze    Hip Hop - Streetdance  
Streetdance Frauen    Breakdance / Kindertanz



I.D.E.A. Mobile Tanzschule  
(033056) 429 60  
tanzschule-glienicke.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?  
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.  
Heimisch, sächsisch, familiär,  
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

## Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr  
Sa. 8 - 12 Uhr



## Werben Sie im Glienicker Kurier!

Informationen erhalten Sie auf unserer  
Homepage [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)  
oder telefonisch unter **033056-69 229.**

### Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege  
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
cornfisch@web.de



## Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn  
[info@stadtrandimmobilien.de](mailto:info@stadtrandimmobilien.de)



[www.stadtrandimmobilien.de](http://www.stadtrandimmobilien.de)

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

**Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.**

**Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:**

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

**Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0**

**Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070**

### Zurzeit suchen wir dringend für vorgemerkte Kunden:

- Eigentumswohnung, 2 Zimmer, ca. 50 – 70 m² bis 180.000 €
- Eigentumswohnung, 4 Zimmer, ca. 100 – 120 m² bis 300.000 €
- Grundstücke ca. 600 – 1.000 m² bis 380.000 €
- EFH mindestens 120 m² Wfl. bis 650.000 €
- EFH sanierungsbedürftig, möglichst erweiterbar bis 320.000 €

# So geht URLAUB!



Willkommen in Ihrem  
**TUI REISECENTER.**



**Das perfekte Angebot ist nur von einer Variable abhängig –**  
Ihren persönlichen Wünschen. Haben Sie schon einmal versucht,  
den passenden Urlaub mithilfe einer Suchmaschine im Internet  
zu finden? Unsere Kunden vertrauen darauf, stets die passende  
Reise zu bekommen. Wir genießen das Vertrauen hier im Ort,  
weil wir, im Gegensatz zu Suchmaschinen, Wert darauf legen, dass  
Ihre persönlichen Vorstellungen, Vorlieben und Interessen auch  
umgesetzt werden, bei Ihrer Reise.



Ihre

*Manja Morawetz*

Montag bis Freitag  
**10 bis 18 Uhr**  
und Samstag  
**10 bis 13 Uhr**

**Wir erwarten Sie persönlich.**



## FAMILIENPREISE

Sichern Sie sich Ihren  
Traumurlaub



**Grupotel Aldea  
Calan Bosch**  
\*\*\*\*

Cala'n Bosch - Menorca  
Appartement, Halbpension, z.B.  
am 27.06.2019 ab Tegel, 1 Woche  
2 Erwachsene und 1 Kind

FAMILIENPREIS

**€ 2600\***



**Porto Ada**  
\*\*\*\*

Kalabrien, Kroatien  
Appartement, All inklusive, z.B. am  
24.06.2019, ab Tegel, 1 Woche  
2 Erwachsene und 1 Kind

FAMILIENPREIS

**€ 2266\***



**Grupotel  
Natura Playa**  
\*\*\*\*

Bucht von Alcudia, Mallorca  
Appartement, Halbpension, z.B.  
am 20.06.2019, ab Tegel, 1 Woche  
2 Erwachsene und 1 Kind

FAMILIENPREIS

**€ 2602\***

\*tagesaktuelle Preise - Zwischenverkauf,  
Druckfehler und Preisänderungen  
vorbehalten. Stand April 2019

Reiseveranstalter: TUI Deutschland GmbH,  
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

**Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.**



TUI ReiseCenter - Reisebüro Classic  
Hauptstraße 67, Glienicke / Nordbahn,  
Tel. + 49 0 33056 / 95444  
glienicke1@tui-reisecenter.de  
www.tui-reisecenter.de/glienicke1



## Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2019

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### Sozialausschuss

7. Mai

### Planungsausschuss

9. Mai

### Infrastrukturausschuss (TIG)

15. Mai

### Haupt- und Finanzausschuss

16. Mai

### Gemeindevertretung

21. Mai

#### Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek  
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)  
Tel.: 033056 / 69270  
Mo 13.00 – 17.00 Uhr  
Mi 13.00 – 17.00 Uhr  
Do 13.00 – 17.00 Uhr

#### Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230  
Di 09.00 – 19.00 Uhr  
Do 09.00 – 19.00 Uhr  
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

#### Beratungsstellen

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins  
03301 / 68 96 930

#### Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

#### Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40  
Frauennotruf (24h, kostenfrei)  
0800 / 66 48 045

#### Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:  
Telefon: 033056/69-0  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr

#### Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
(nach telefonischer Voranmeldung  
über das Sekretariat: 69-221)

#### Polizei-Revierposten:

**Telefon: 033056/69-241**  
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Neues Rathaus, Zimmer 104  
Polizeirevier Hennigsdorf:  
03302/8030 (24 Std.)  
Notfälle 110

#### Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 0  
Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

#### Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

#### Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

#### Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüßer-Platz 3,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 85 70

#### Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a  
16727 Velten  
Tel.: 03304 / 376 - 0  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

#### Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

#### Integration

Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Oder nach telef. Vereinbarung  
Telefon: 033056/69 294  
E-Mail: [integration@glienicke.eu](mailto:integration@glienicke.eu)

#### Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,  
16515 Oranienburg,  
Tel. 03301 - 200 80

#### Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,  
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/77018,  
[seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

#### Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1  
(Glienicke Süd/Nord-Ost)  
Hr. Rautenstrauch:  
Tel.: 92044  
E-mail:  
[willi-rautenstrauch@t-online.de](mailto:willi-rautenstrauch@t-online.de)

Schiedsstellenbezirk 2  
(Glienicke Nord-West)  
Fr. Kelch: Tel.: 436144  
E-mail: [micaela.kelch@t-online.de](mailto:micaela.kelch@t-online.de)

Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.

#### Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223  
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr  
(freitags bis 24. Mai geschlossen)

#### Auf unserer Homepage

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) unter „Was erledige ich wo?“ finden Sie, welche Dokumente und Unterlagen für die gewünschte Dienstleistung erforderlich sind.

#### Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17  
16515 Oranienburg  
Tel. 03301 / 535900  
[www.mietervereinigung-nord.de](http://www.mietervereinigung-nord.de)

# *Augen* - TAGESKLINIK ORANIENBURG



## **Ihre OP des Grauen Stars in erfahrenen Händen Sehen ohne Brille mit ICL® Behandlung kindlicher Myopie**

zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie  
modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen  
menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

AUGE Sehzentrum Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht  
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt  
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augenlicht  
Aussehen blickig Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR**blick Übersicht  
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse **LICHTBLICK**

**16515 Oranienburg | Breite Straße 7 | Telefon: 03301 566 38 | Fax: 03301 20 46 88**  
**[www.augentagesklinik-oranienburg.de](http://www.augentagesklinik-oranienburg.de) | [info@augenlinik-oranienburg.de](mailto:info@augenlinik-oranienburg.de)**



---

# EUROPÄISCH DENKEN – IN GLIENICKE HANDELN!

---

Glienicke/Nordbahn

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

